



Finanzministerium Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

**Präsidentin
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf**



10.09.2013
Seite 1 von 1

Aktenzeichen

H 1108 – 1/2014 – II C 1

bei Antwort bitte angeben

Klaus Wacker
Telefon (0211) 4972 - 2505

**Vorlage
an den Haushalts- und Finanzausschuss
des Landtags Nordrhein-Westfalen**

Erläuterungen zum Entwurf des Haushaltsplans 2014 - Einzelplan 12 -

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

als Anlagen übersende ich Abdrucke dieses Schreibens und meiner Vorlage an den Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags vom heutigen Tage mit der Bitte, die Abdrucke an die Mitglieder des vorgenannten Ausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Norbert Walter-Borjans

Anlg.: 75

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Jägerhofstraße 6
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4972-0
Telefax 0211 4972-2750
www.fm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
U74 bis U79
Haltestelle:
Heinrich-Heine-Allee



Haushaltentwurf 2014

Erläuterungsband

Einzelplan 12

Geschäftsbereich des Finanzministeriums

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil I Allgemeines	2
Teil II Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben	4
1. Hauptgruppenübersicht	4
2. Diagramme	5
Teil III Gesamtübersicht über den Personalhaushalt	7
1. Gesamtübersicht	7
2. Wesentliche Veränderungen	8
3. Diagramme	9
4. Übersicht über die Entwicklung der kw-Vermerke	10
Teil IV Produkthaushalt und EPOS.NRW	11
Teil V Erläuterungen zu den einzelnen Kapiteln	12
1. Kapitel 12 010	12
2. Kapitel 12 020	17
3. Kapitel 12 050	26
4. Kapitel 12 070	34
5. Kapitel 12 090	39
6. Kapitel 12 100	44
7. Kapitel 12 200	58
8. Kapitel 12 310	64
9. Kapitel 12 400	67
10. Kapitel 12 620	68
11. Kapitel 12 700	70
12. Kapitel 12 900	75

Teil I Allgemeines

1. Aufgaben:

Zum Geschäftsbereich des Finanzministeriums gehören folgende Aufgaben:

1. Allgemeine Finanzfragen, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Landes,
2. Finanzausgleich mit Bund und Ländern,
3. Kommunalfinanzen einschließlich kommunaler Finanzausgleich zusammen mit dem Innenministerium,
4. Sparkassen, Sparkassen- und Giroverbände zusammen mit dem Innenministerium; Bausparkassen, Landesbank (ohne Staatsaufsicht), Wertpapierangelegenheiten, Versicherungswesen,
5. Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifrecht des öffentlichen Dienstes, Dienstaufsicht über das Landesamt für Besoldung und Versorgung,
6. Landessteuerverwaltung,
7. Steuerberatende Berufe,
8. Vermögens-, Liegenschaftsvermögens- und Schuldenverwaltung, soweit sie nicht anderen Ministerien zugewiesen sind,
9. Lastenausgleich.

2. Der Einzelplan 12 enthält folgende Kapitel:

<u>Kapitel 12 010:</u>	Ministerium
<u>Kapitel 12 020:</u>	Allgemeine Bewilligungen
<u>Kapitel 12 050:</u>	Oberfinanzdirektion NRW und Finanzämter
<u>Kapitel 12 070:</u>	Staatliche Bauverwaltung - Oberfinanzdirektion
<u>Kapitel 12 090:</u>	Ausbildungs- und Fortbildungseinrichtungen der Landesfinanzverwaltung
<u>Kapitel 12 100:</u>	Rechenzentrum der Finanzverwaltung
<u>Kapitel 12 200:</u>	Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen
<u>Kapitel 12 310:</u>	Ehemaliges Landesamt für das Personaleinsatzmanagement - PEM-Kräfte-
<u>Kapitel 12 400:</u>	Landesamt für Finanzen
<u>Kapitel 12 620:</u>	Lastenausgleichsverwaltung
<u>Kapitel 12 700:</u>	Sondervermögen Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen / Liegenschaftsvermögen
<u>Kapitel 12 900:</u>	Versorgung der Beamten des Landes, der früheren Länder Preußen und Lippe, des früheren Reiches sowie deren Hinterbliebenen

Teil II Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben

1. Hauptgruppenübersicht

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	721,4	724,1	-2,7	-0,4
Einnahmen (HGr. 2)	19,6	18,8	0,8	4,3
Einnahmen (HGr. 3)	0,3	0,0	0,3	100,0
Gesamteinnahmen	741,3	742,9	-1,6	-0,2
Personalausgaben (HGr. 4)	1.728,7	1.667,5	61,2	3,7
Sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	253,7	259,2	-5,5	-2,1
Zuweisungen u. Zuschüsse (HGr. 6)	4,4	2,8	1,6	57,1
Ausgaben für Investitionen (HGr. 7)	1,3	1,0	0,3	30,0
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	66,2	77,3	-11,1	-14,4
Besondere Finanzierungsausgaben	-5,6	-18,9	13,3	-70,4
Gesamtausgaben	2.048,7	1.988,9	59,8	3,0
Zuschussbedarf	1.307,4	1.246,0	61,4	4,9

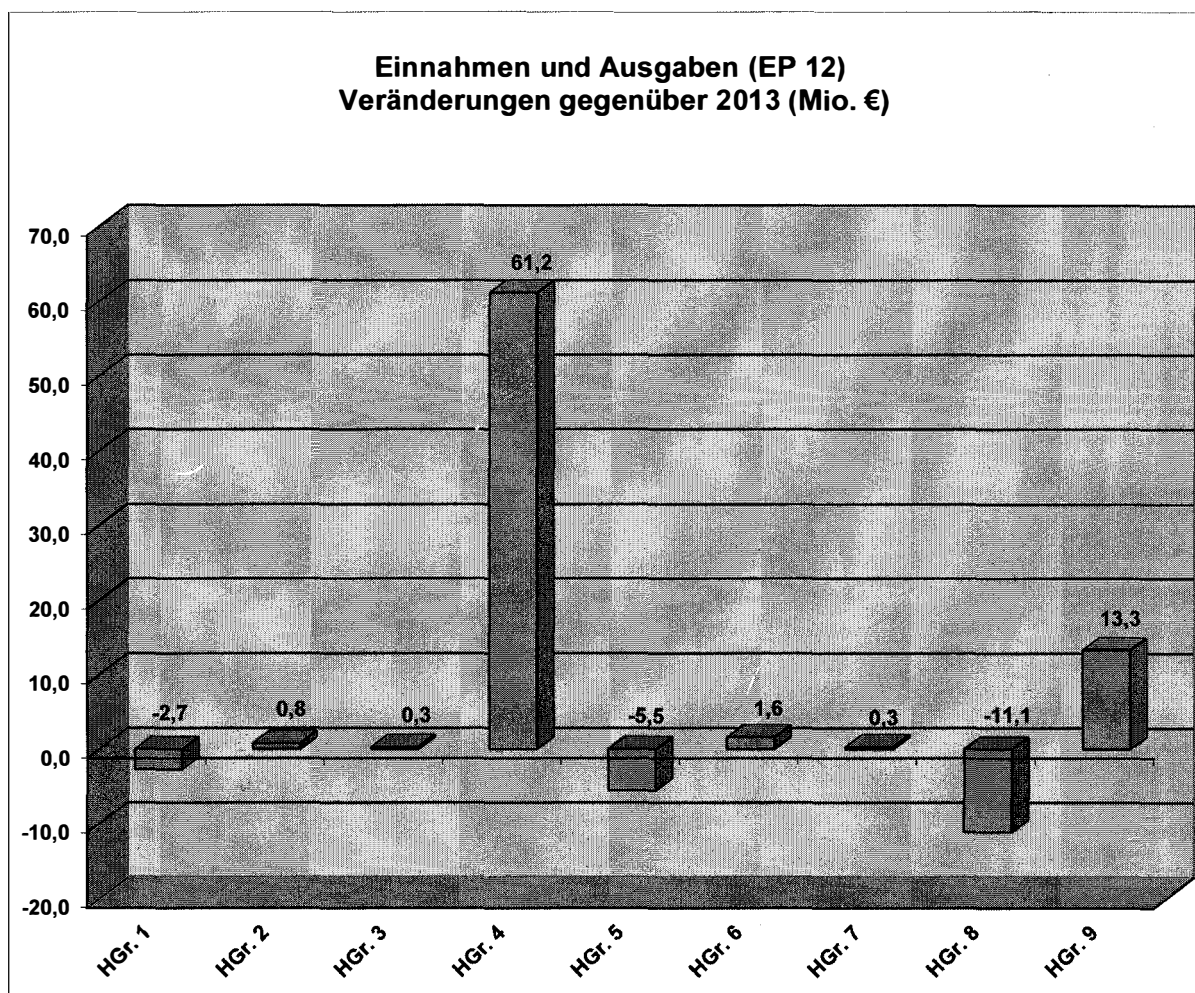
Veränderungen:

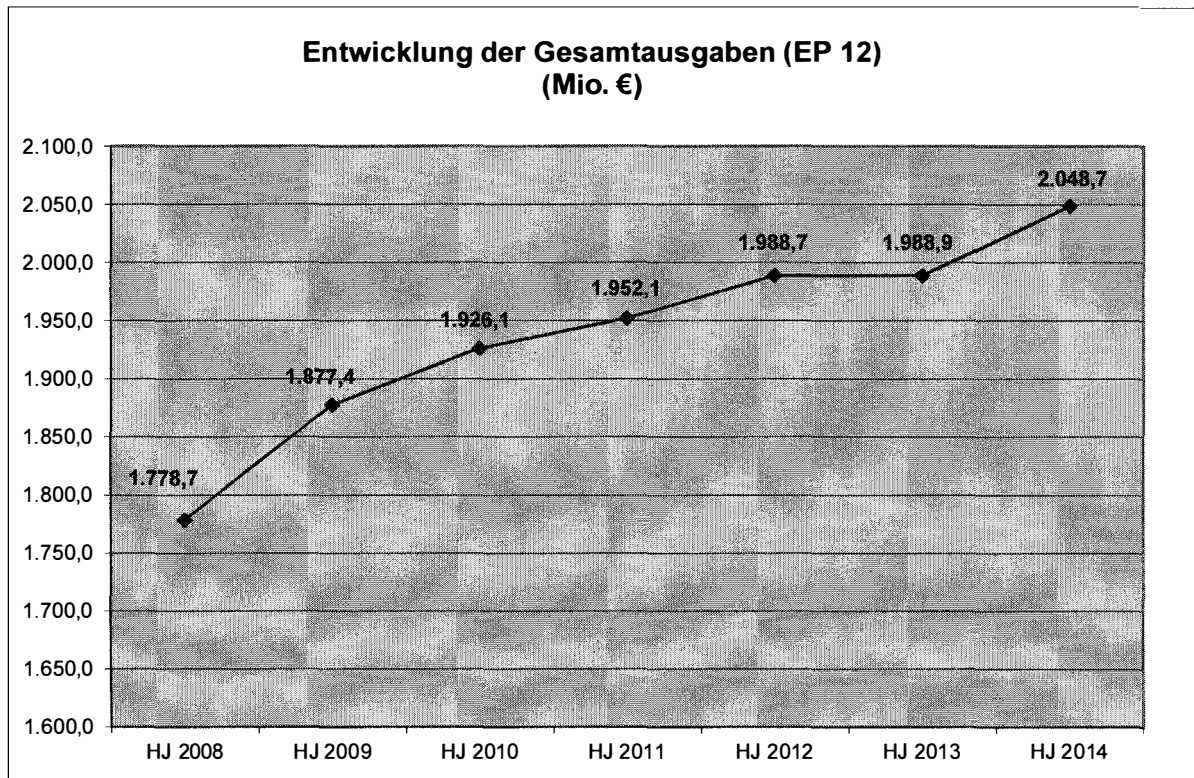
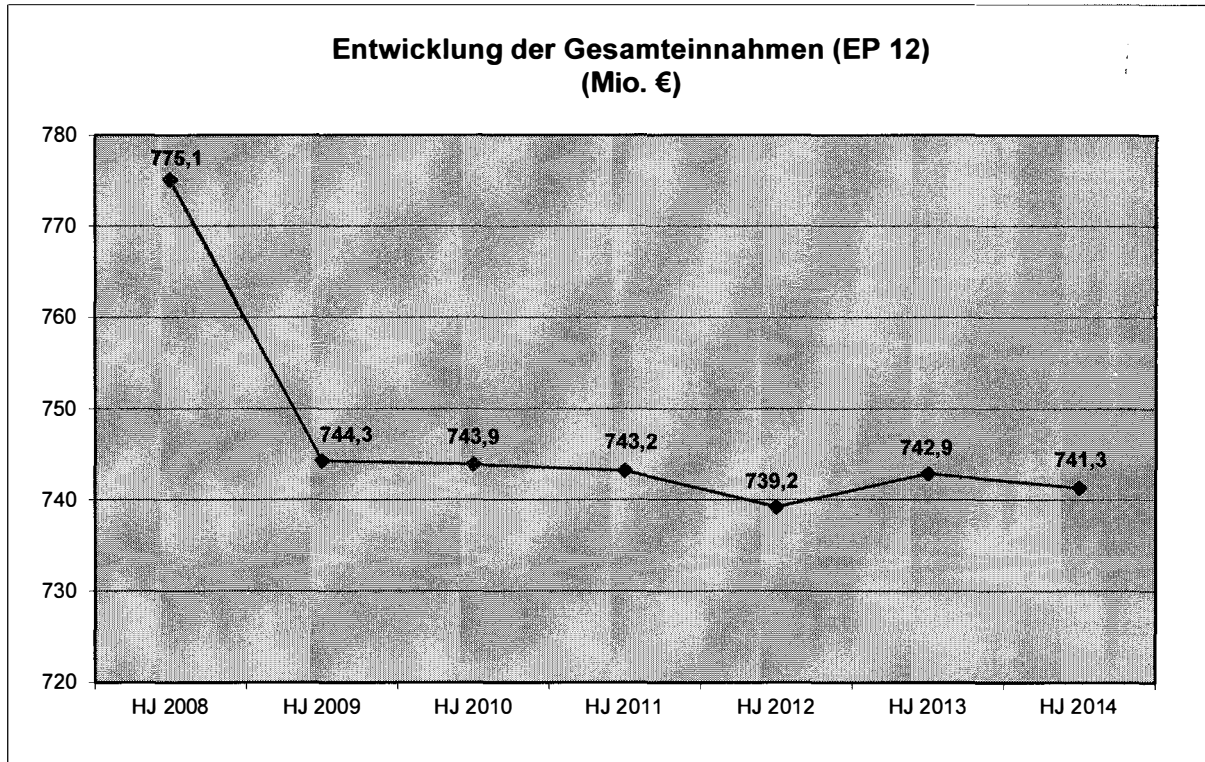
Die Einnahmen sind im Haushaltsentwurf 2014 mit rund 741,3 Mio. € veranschlagt und sinken gegenüber dem Vorjahr um 0,2%. Die Reduzierung erfolgt in Anpassung an die Ist-Entwicklung.

Die Ausgaben betragen rund 2.048,7 Mio. € und steigen um 3% gegenüber dem Haushalt 2013. Die Erhöhung ist insbesondere im Bereich der Personalausgaben zu verzeichnen und resultiert im Wesentlichen aus der Besoldungsanpassung.

Das Ausgabensoll 2013 enthält die Umsetzung von Haushaltsmitteln in Höhe von 200.000 € sowie einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 € (fällig in 2014) gem. § 11 Abs. 3 Haushaltsgesetz von Kapitel 20 020 Titel 799 75 nach Kapitel 12 090 Titel 755 00. Die fällige Verpflichtungsermächtigung entspricht dem Ansatz für 2014 im Kapitel 12 090 Titel 755 00.

2. Diagramme





Teil III Gesamtübersicht über den Personalhaushalt

1. Gesamtübersicht

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		+ -
									2014	2013	
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	1.447	-19	13.629	13	6.701	144	118	-3	21.895	21.760	135
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	109	-1	1.808	-18	4.559	-48	73	0	6.549	6.616	-67
Zwischensumme	1.556	-20	15.437	-5	11.260	96	191	-3	28.444	28.376	68
Titelgruppen											
Planmäßige Beamtinnen/Beamte	34	1	173	1	22	4			229	223	6
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	11	0	54	7	6	0			71	64	7
Insgesamt	1.601	-19	15.664	3	11.288	100	191	-3	28.744	28.663	81
nachrichtlich:											
Beamtinnen/ Beamte im Vorbereitungsdienst	14	0	2.100	0	960	20			3.074	3.054	20
Alte steilzeitstellen Beamte	1		1						2	2	0
Altersteilzeitstellen Arbeitnehmer			1						1	1	0
Auszubildende							181		181	175	6
Lee stellen	61	0	1.077	1	2.092	0	22	0	3.252	3.251	1

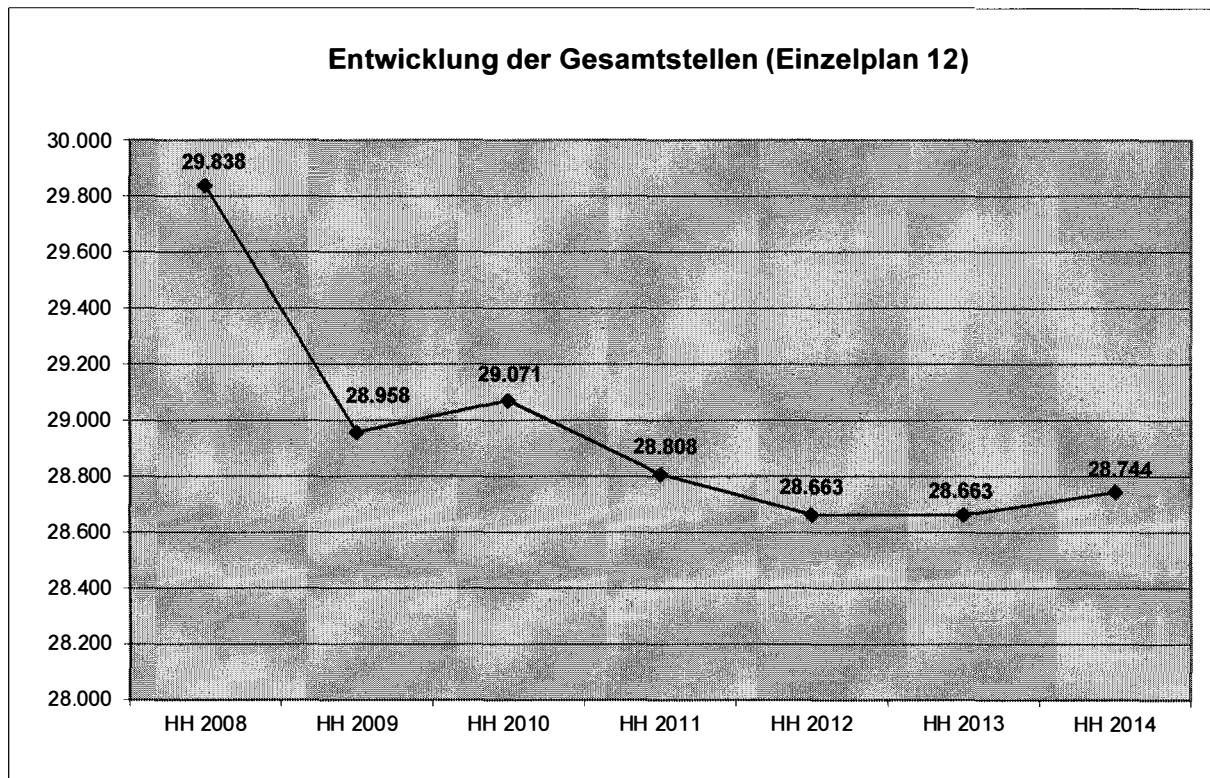
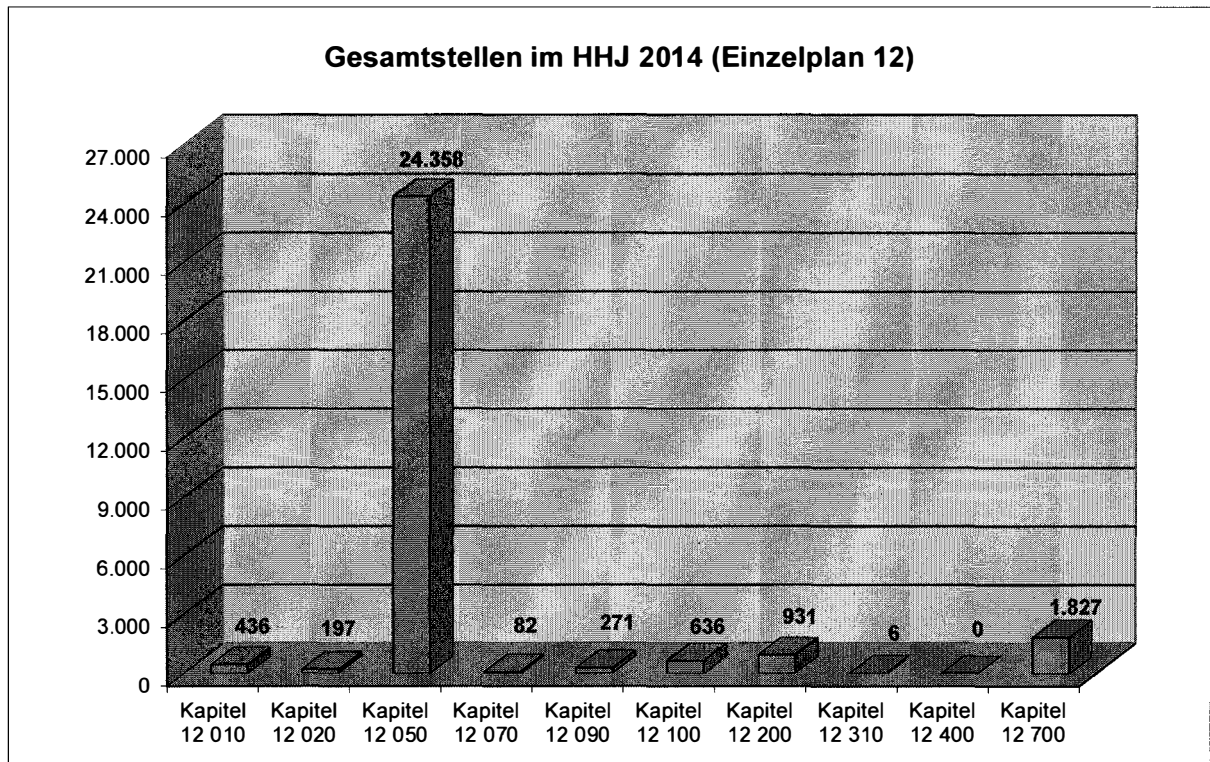
Hinweis:

Das Stellensoll 2013 berücksichtigt die Umsetzung von zwei Planstellen von Kapitel 12 700 nach Kapitel 03 610 Titel 422 01 sowie von 32 Stellen für Arbeitnehmer/innen und einer Stelle für Auszubildende nach Kapitel 03 610 Titel 121 10 im Haushaltsvollzug 2012 gemäß § 50 Abs. 1 LHO.

2. Wesentliche Veränderungen

Planstellen und Stellen	2014	2013	Differenz	Umsetzungen im Haushaltsvollzug	Verlagerungen	kw-Realisierungen	neue Stellen	Sonstiges
Kapitel 12 010 - Ministerium -	436	435	1	1				
Kapitel 12 020 - allgemeine Bewilligungen -	197	184	13	-5		-14	32	
Kapitel 12 050 - Oberfinanzdirektionen und Finanzämter-	24.358	24.324	34	-1		-87	122	
Kapitel 12 070 - Staatliche Bauverwaltung -	82	88	-6	-6				
Kapitel 12 090 - Aus- und Fortbildungseinrichtungen -	271	271	0					
Kapitel 12 100 - Rechenzentrum der Finanzverwaltung -	636	634	2	3		-1		
Kapitel 12 200 - Landesamt für Besoldung und Versorgung -	931	895	36	1			35	
Kapitel 12 310 - Landesamt für Personaleinsatzmanagement - PEM-Kräfte -	6	12	-6			-6		
Kapitel 12 400 - Landesamt für Finanzen -			0					
Kapitel 12 700 - Sondervermögen BLB NRW -	1.827	1.820	7	7				
Einzelplan 12 - gesamt-	28.744	28.663	81	0	0	-108	189	0

3. Diagramme



4. Übersicht über die Entwicklung der kw-Vermerke

Kapitel	Bezug	HH 2013	Realisierung	Umsetzung innerhalb Epl. 12	Umsetzung andere Gesch. Bereiche	Neue kw-Vermerke	Entfall	HHE 2014	Fällig 2014	Fällig 2015ff
12 010	A 11	2						2		2
12 020	1,5%ige Stell.	52					-26	26		26
TGr. 64	Vorfahrt f. Weiterbesch.	34	-13		-5	20		36	11	25
TGr. 70	Personaleinsatzmanagement	5	-1					4		4
TGr. 83	EPOS.NRW	11				12		23		23
12 050	Erhebung	263	-20					243	88	155
	KFZ-Steuer	350						350	350	0
	OFD-Fusion		-64			100		36		36
	Stammhaushalt		-3			3		0		0
12 070	1,5%ige Stell.	2					-1	1		1
12 090	A 15	6						6	3	3
	A 14	3						3	1	2
12 100	vglb. m.D.	1	-1		3			3		3
12 200	A 6 (Org.Unters.)	8						8		8
	vglb g.D. (Org.Unters.)	2						2		2
	vglb m.D.	22						22		22
	vglb. e.D. Auszubildende	12						12		12
Zwischensumme (übrige)		773	-102	0	-2	135	-27	777	453	324
12 700	Org.Unters.	62						62		62
	1,5% Stell.	54					-27	27		27
	Uni-Kliniken Kontr.	28						28		28
	Stammhaushalt	1						1		1
Zwischensumme BLB		145	0	0	0	0	-27	118	0	118
12 310	HV Nr.1	12	-6					6		6
Zwischensumme LPEM- PEM-Kräfte		12	-6	0	0	0	0	6	0	6
Insgesamt		930	-108	0	-2	135	-54	901	453	448

Teil IV Produkthaushalt und EPOS.NRW

Im Haushaltsjahr 2014 sind die folgenden Bereiche auf das Projekt EPOS.NRW (Einführung von **Produkthaushalten** zur **Outputorientierten Steuerung** – **Neues Rechnungswesen**) umgestellt:

- Oberfinanzdirektion NRW und Finanzämter (Kapitel 12 050):
umgestellt seit Dezember 2011,
- Staatliche Bauverwaltung (Kapitel 12 070):
umgestellt seit April 2013 sowie
- Ausbildungs- und Fortbildungseinrichtungen der Landesfinanzverwaltung (Kapitel 12 090):
Umstellung geplant im Oktober 2013.

Darüber hinaus wird seit 2006 im Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW der Produkthaushalt – als Modellbehörde – erprobt.

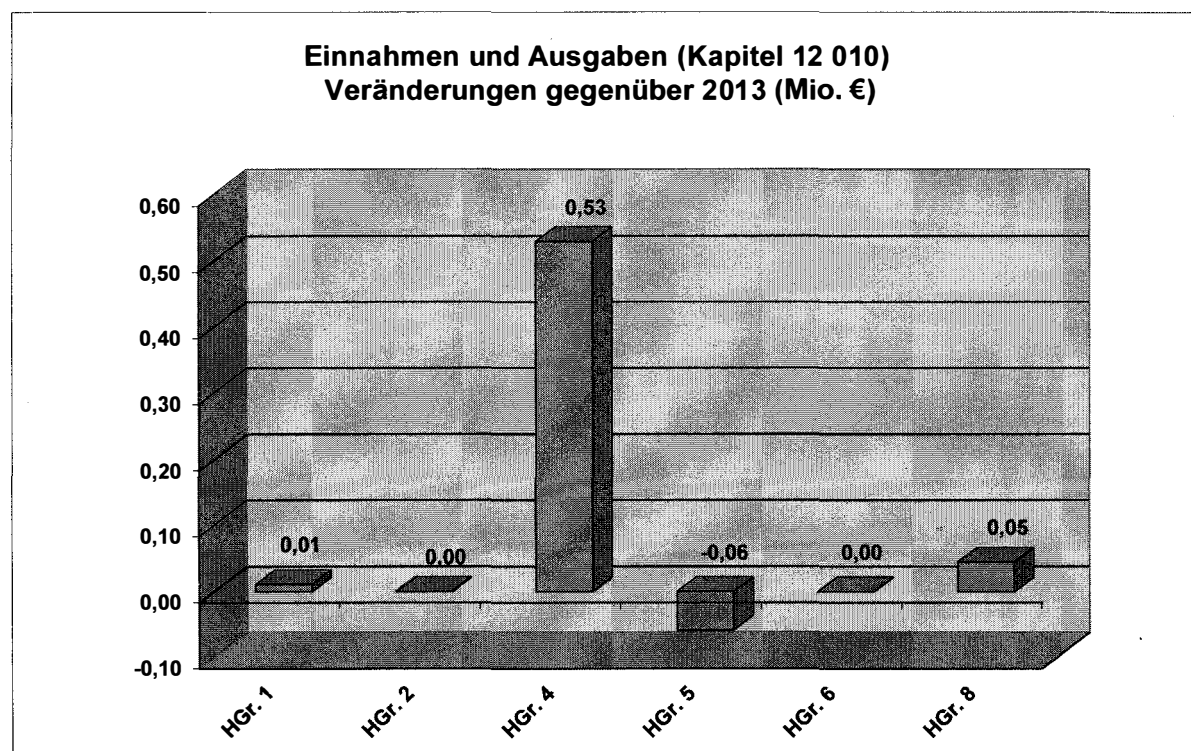
Teil V Erläuterungen zu den einzelnen Kapiteln

1. Kapitel 12 010 – Ministerium –

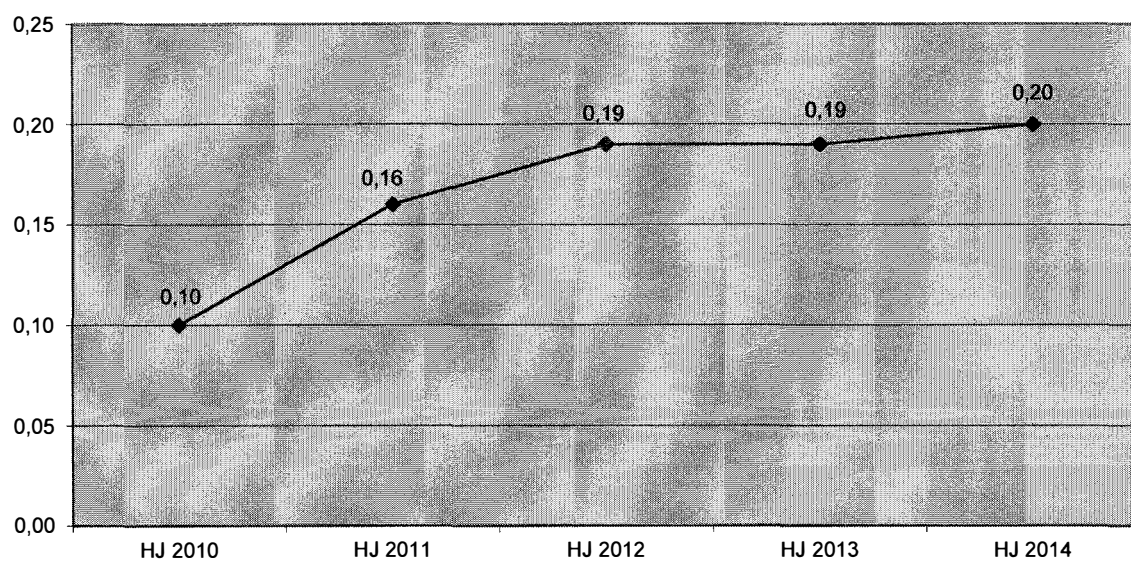
1.1 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

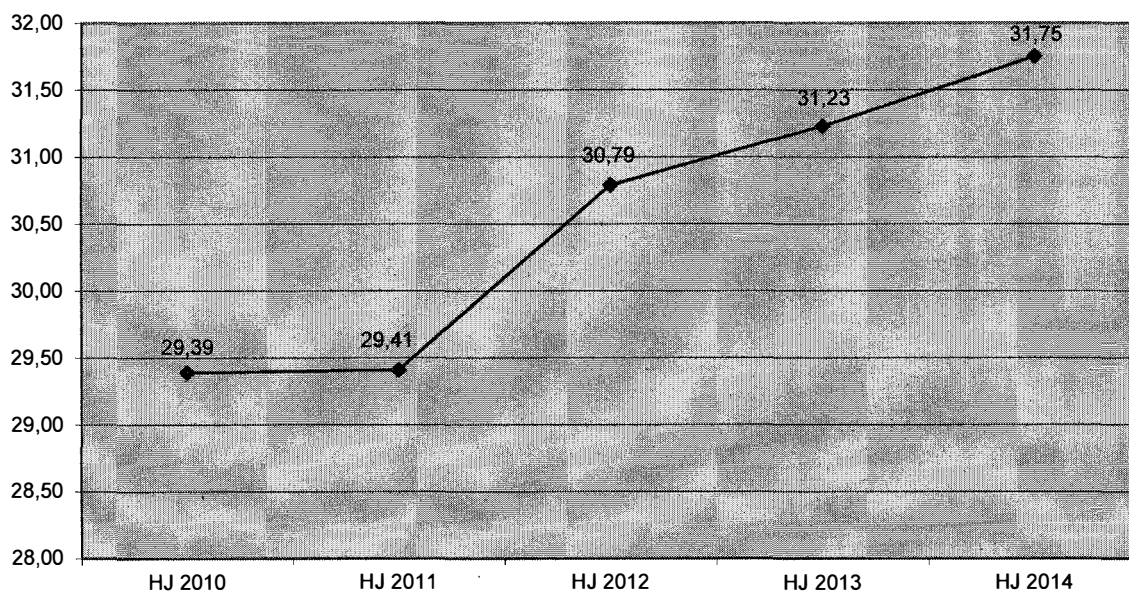
Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,20	0,19	0,01	5,79
Einnahmen (HGr. 2)	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	0,20	0,19	0,01	5,79
Personalausgaben	24,68	24,15	0,53	2,19
Sächliche Verwaltungsausgaben	6,52	6,58	-0,06	-0,88
Zuweisungen u. Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	0,54	0,50	0,05	9,02
Gesamtausgaben	31,75	31,23	0,52	1,66



Entwicklung der Einnahmen (Kapitel 12 010)
(Mio. €)



Entwicklung der Ausgaben (Kapitel 12 010)
(Mio. €)



Veränderungen:

Einnahmen

Titel 119 03 – Einnahmen aus Nebentätigkeiten

Die Ansatzserhöhung um 11.200 € erfolgt in Anpassung an die Ist-Entwicklung.

Ausgaben

Die Personalausgaben des Kapitel 12 010 sind seit mehreren Jahren budgetiert. Die Personalausgabenbudgetierung ermöglicht neben einer effizienten Ausschöpfung der Ressourcen einen flexibleren und praxisorientierten Personaleinsatz. Die Personalausgabenansätze 2014 beruhen auf den fortgeschriebenen Sollansätzen des Haushaltsjahres 2013.

Die sächlichen Verwaltungsausgaben des Ministerialkapitels sind mit Ausnahme der Verfügungsmittel seit Jahren flexibilisiert. Durch Delegation von Entscheidungskompetenzen auf nachgeordnete Bewirtschafter wird eine effizientere Ausschöpfung der Ressourcen im Haushaltsvollzug ermöglicht. Die Flexibilisierung soll auch im Haushaltsjahr 2014 fortgeführt werden.

Titel 514 01 – Haltung von Dienstfahrzeugen

Im Hinblick auf die Ist-Entwicklung ist die Ansatzserhöhung um 11.000 € zur Abdeckung steigender Kosten für den Betrieb und Instandhaltung der im Finanzministerium eingesetzten Dienstfahrzeuge erforderlich.

Titel 518 04 – Mieten und Pachten an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB NRW)

Die Ansätze für Mieten und Pachten an den BLB NRW sind auf Basis des Sollansatzes 2013 fortgeschrieben und um die vertraglich vereinbarte Indexierung (1,07 %) erhöht worden.

Titel 527 01 – Reisekosten für Dienstreisen

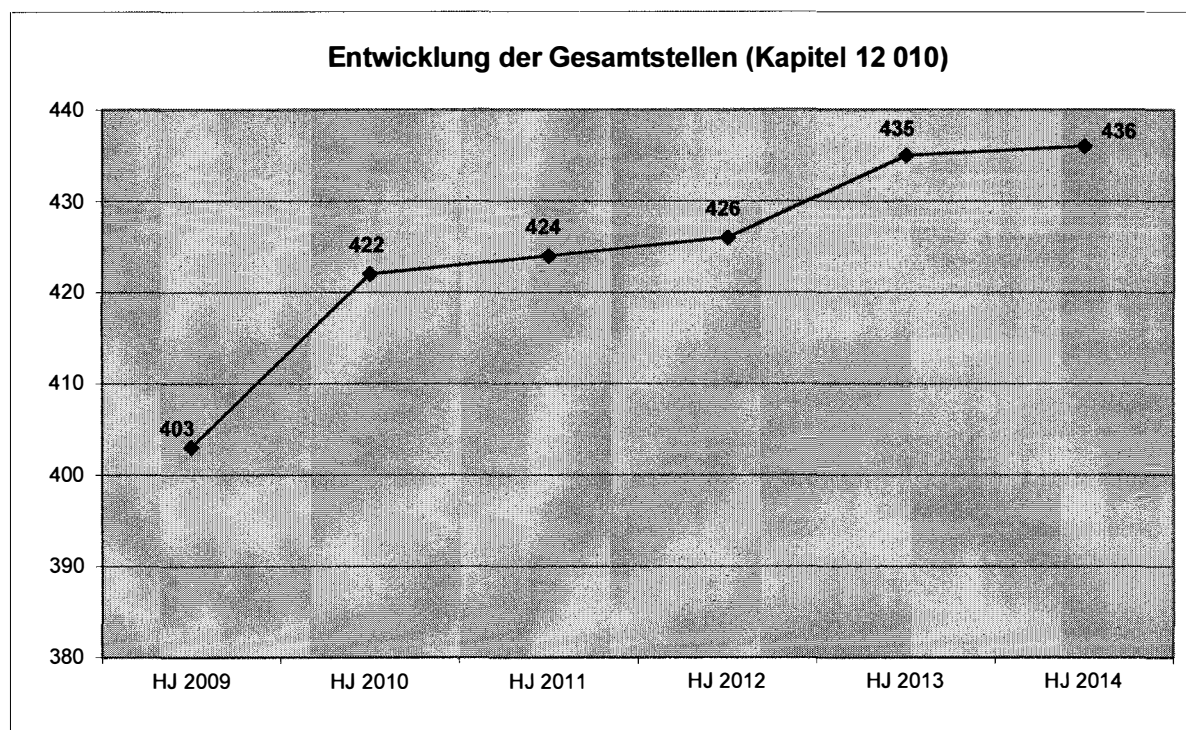
Die Erhöhung des Ansatzes um 20.000 € ergibt sich aufgrund gestiegener Bahn-, Flug- und Energiekosten sowie in Anpassung an die Ist-Entwicklung.

Titel 811 01 – Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen

Zur notwendigen Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen ist die Ausbringung des Titels mit einem Ansatz von 75.000 € erforderlich, da Kauf und Veräußerung von Dienstkraftfahrzeugen in der Regel wirtschaftlicher sind, als der Einsatz von Leasingfahrzeugen.

1.2 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+	Gehobener Dienst	+	Mittlerer Dienst	+	Einfacher Dienst	+	Insgesamt		+
									2014	2013	
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	158		147		19		1		325	325	
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	4		29	1	66		12		111	110	1
Summe	162	0	176	1	85	0	13	0	436	435	1



Veränderungen:

Planstellen

Mit dem Haushalt 2014 wird die Umwandlung einer Planstelle der Bes.Gr. B 3 nach Bes.Gr. B 2 infolge der Realisierung eines ku-Vermerks vorgenommen.

Stellen für abgeordneten Beamtinnen und Beamte

Im Rahmen des Personalausgabenbudgets des Kapitel 12 010 ist die Zahl der Stellen für abgeordnete Beamtinnen und Beamte um insgesamt 2 Stellen (davon 1 Stelle der Bes.Gr. A 14 sowie 1 Stelle der Bes.Gr. A 11) bedarfsgerecht erhöht worden.

Es wird zu gelassen, dass für die Dauer der Abordnung von bis zu 6 Beschäftigten des höheren Dienstes (5 Planstellen der Bes.Gr. A 15 und 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D.) die Bezüge aus der bisherigen Haushaltsstelle weiterzuzahlen sind (§ 50 Abs. 3 LHO).

Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

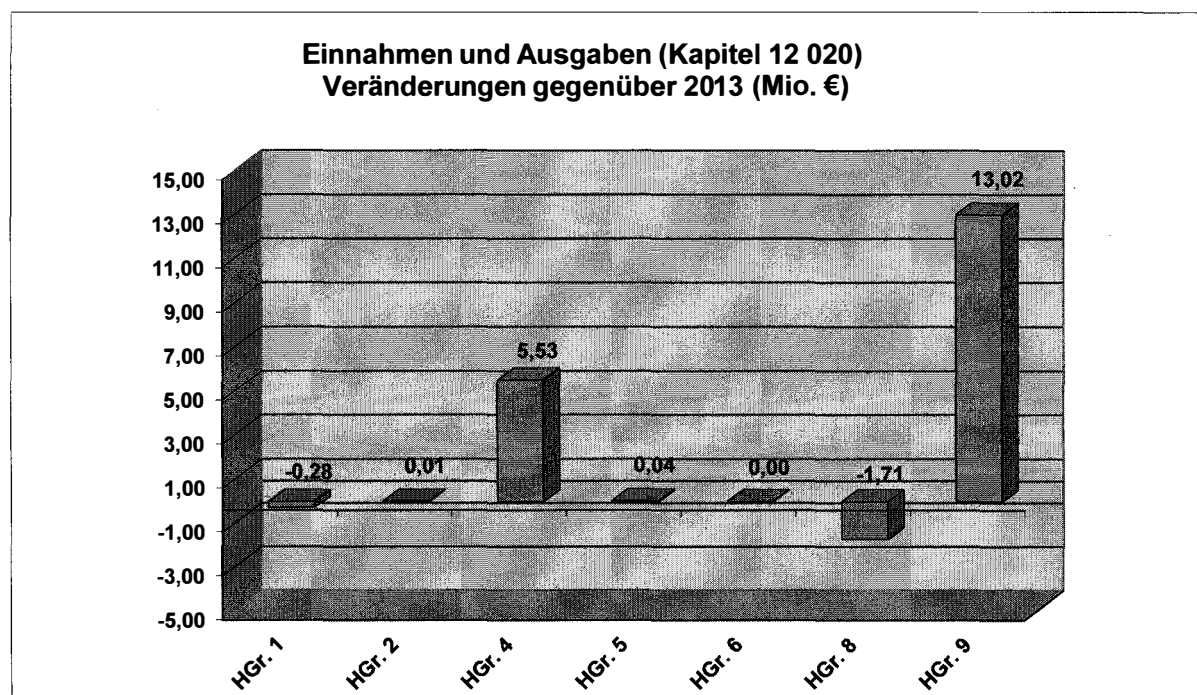
Im Haushaltsvollzug 2012 wurde die Umsetzung einer Stelle vergleichbar gehobener Dienst aus Kapitel 02 010 Titel 428 01 gemäß § 6 Abs. 7 HG vorgenommen.

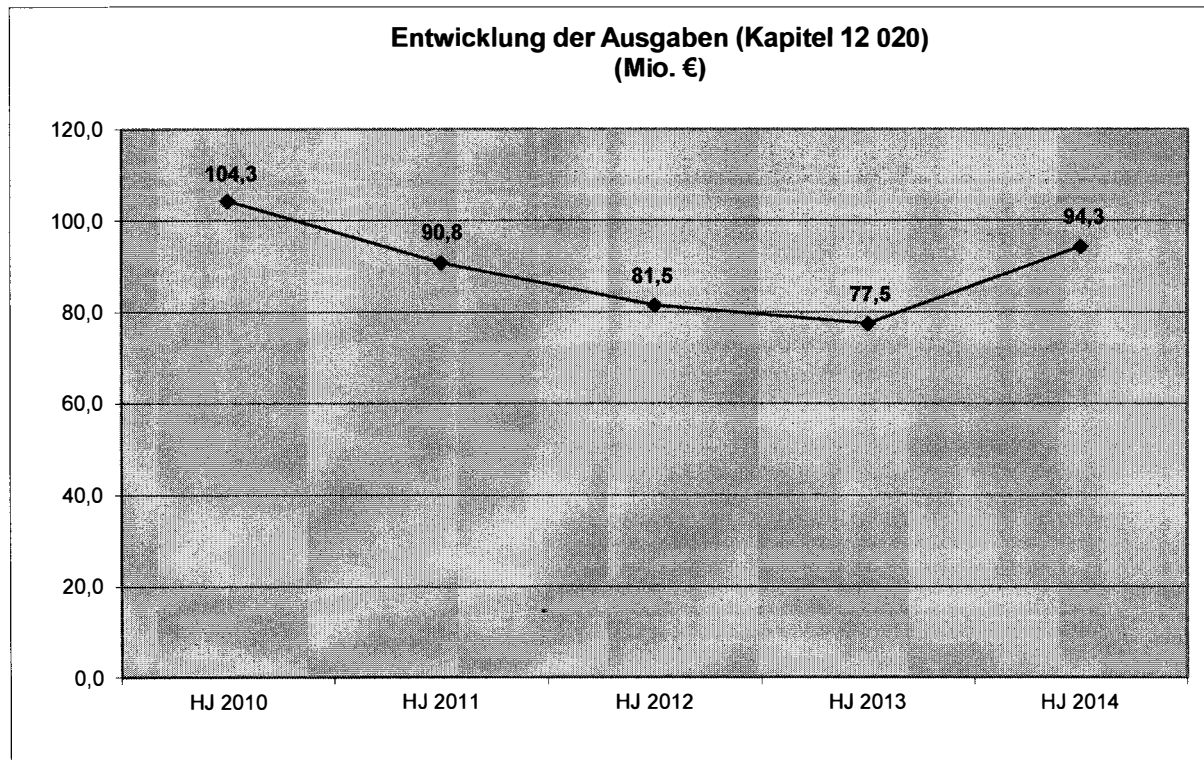
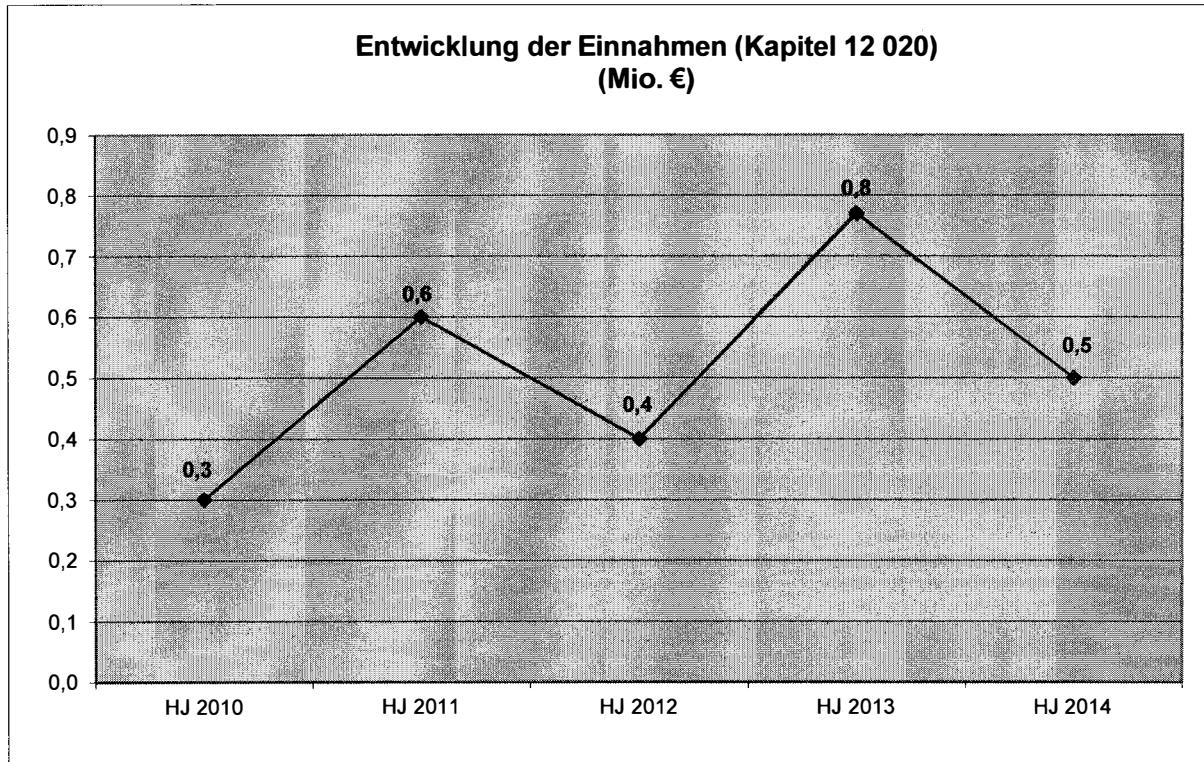
2. Kapitel 12 020 – Allgemeine Bewilligungen –

2.1 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,19	0,47	-0,28	-59,57
Einnahmen (HGr. 2)	0,31	0,30	0,01	3,33
Gesamteinnahmen	0,50	0,77	-0,27	-35,06
Personalausgaben (HGr. 4)	82,44	76,91	5,53	7,19
Sächl. Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	6,44	6,40	0,04	0,63
Zuweisungen u. Zuschüsse (HGr. 6)	0,20	0,20	0,00	0,00
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	11,16	12,87	-1,71	-13,29
Besondere Finanzierungsausgaben (HGr. 9)	-5,90	-18,92	13,02	-68,82
Gesamtausgaben	94,34	77,46	16,88	21,79





Veränderungen:

Einnahmen

Titel 119 01 – Vermischte Einnahmen

Die Ansatzminderung erfolgt in Anpassung an die Ist-Entwicklung.

Titel 124 01 – Mieten und Pachten

Der Haushaltsansatz wird infolge der Erstattung von Mietkosten für die Nutzung der Diensträume (Düsseldorf, Erkrather Straße) durch die Bauabteilung der Oberfinanzdirektion NRW um 119.900 € erhöht.

Titel 281 10 – Sonstige Erstattungen aus dem Inland

Die Erhöhung des Ansatzes um 10.000 € auf 310.000 € erfolgt in Anpassung an die Ist-Entwicklung.

Ausgaben

Titel 546 10 – Nachwuchswerbung

Veranschlagt sind die erforderlichen Haushaltsmittel für die Nachwuchswerbung (einschließlich Zeitungsanzeigen) im Geschäftsbereich des Finanzministeriums. Im Vorjahr waren die Mittel bei Kapitel 12 020 Titel 531 20 und Kapitel 12 090 Titel 525 01 mitveranschlagt.

Titel 972 10 – Minderausgaben zum anteiligen Ausgleich des Haushaltsplans

Veranschlagt ist eine Minderausgabe in Höhe von -5.897.700 €, die bei allen Hauptgruppen des Einzelplans erwirtschaftet werden kann.

Die Reduzierung in Höhe von rund 13 Mio. € erfolgt aufgrund der titelscharfen Mittelkürzungen im gesamten Einzelplan.

Davon entfallen rund 7 Mio. € auf den Personalausgabenbereich (HGr. 4), rund 4,5 Mio € auf die konsumtiven Ausgaben (HGr. 5) und rund 1,4 Mio. € auf die investiven Ausgaben.

Titelgruppen

Titelgruppe 64 – Projekt „Vorfahrt für Weiterbeschäftigung“

Das Gesetz über das Personaleinsatzmanagement NRW ist mit Ablauf des 30.06.2012 außer Kraft getreten.

Nach Auflösung des Landesamtes für Personaleinsatzmanagement wird das Projekt des Personaleinsatzmanagements „Vorfahrt für Weiterbeschäftigung“ ab 01.07.2012 im Finanzministerium NRW weitergeführt. Die Haushaltsansätze werden seit der Überführung in das Finanzministerium im Kapitel 12 020 Titelgruppe 64 veranschlagt (ehemals Kapitel 12 310 Titelgruppe 64).

Ziel des Projekts ist die Verringerung von vorzeitigen Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit in der Landesverwaltung. Im Rahmen des Projekts sollen Landesbeamtinnen und Landesbeamte, die aus gesundheitlichen Gründen ihre ursprüngliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, in andere geeignete Tätigkeitsbereiche in der Landesverwaltung vermittelt werden.

Für die Dauer von bis zu 3 Jahren werden den aufnehmenden Dienststellen die kw-behafteten Planstellen zusätzlich zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf der Befristung sind die Beamtinnen und Beamten auf Planstellen im Kapitel der jeweiligen Verwaltung zu übernehmen.

Im Zuge der Einrichtung des Landesamtes für Finanzen sollen die veranschlagten Mittel und Stellen im Haushaltsvollzug in das Kapitel 12 400 umgesetzt werden.

Titelgruppe 70 – Durchführung von Projekten im Rahmen des Personaleinsatzmanagements

Das Gesetz über das Personaleinsatzmanagement NRW ist mit Ablauf des 30.06.2012 außer Kraft getreten.

Nach Auflösung des Landesamtes für Personaleinsatzmanagement werden die laufenden Projekte des Personaleinsatzmanagements ab 01.07.2012 im Finanzministerium NRW weitergeführt. Die Haushaltsansätze werden seit der Überführung in das Finanzministerium im Kapitel 12 020 Titelgruppe 70 veranschlagt (ehemals Kapitel 12 300).

Im Zuge der Einrichtung des Landesamtes für Finanzen sollen die veranschlagten Mittel und Stellen im Haushaltsvollzug in das Kapitel 12 400 umgesetzt werden.

Titelgruppe 83 – Koordination und Implementierung von Produkthaushalten und Kosten- und Leistungsrechnung

Die Ansätze der Titelgruppe 83 dienen der Einführung von Produkthaushalten auf Basis der Daten aus Kosten- und Leistungsrechnungen im Rahmen des Projektes EPOS.NRW (Einführung von Produkthaushalten zur outputorientierten Steuerung – Neues Rechnungswesen). Die Ausgaben für Projektleitung, konzeptionelle und fachliche externe Beratungsunterstützung und die technische Umsetzung der Ergebnisse in einem IT-System incl. der Beschaffung von Hard- und Software werden durch diese Titelgruppe abgedeckt. Mit den veranschlagten Mitteln sollen die Maßnahmen in 2014 fortgeführt werden.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf insgesamt rd. 191,7 Mio. €. Mit Kabinettsbeschluss vom 30.10.2012 wurde der Leistungserweiterung des Landesmasters um die Funktionalitäten „Logistik und Zeitaufschreibung“ zugestimmt. In der aktuellen Kalkulation sind die hiermit verbundenen Kosten für externe Personaldienstleistungen für die gesamte Restlaufzeit des Projekts (2014 – 2017) enthalten.

Erwartete Einsparpotentiale sind kostenmindernd berücksichtigt worden.

Beschreibung	Gesamtkosten €	Verausgabt bis 2012 €	Vorgesehen 2013 €	Veranschlagt 2014 €	Vorbehalten €
Investive Maßnahmen zur Einführung von EPOS (u.a. Beschaffung und Implementierung von Hard- und Software) lt. Kostenermittlung 85.000.000 Mio. € und Kostenschätzung 27.439.000 Mio. €	112.439.000	62.229.673	12.746.000	11.034.500	26.428.827
Sonstige Projektkosten – sächliche Verwaltungsausgaben (abzgl. Einsparung 2,34 Mio. €)	42.710.700	9.941.900	2.861.000	2.861.000	27.046.800
Sonstige Projektkosten – Investitionen	19.000	19.000	0	0	0
Personalausgaben	36.529.300	13.519.100	6.349.800	7.347.500	9.312.900
Gesamtsumme	191.698.000	85.709.673	21.956.800	21.243.000	62.788.527

Anmerkung: Im Zuge der laufenden Fortschreibung des Projekts und der Projektausführung können sich auch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostengruppen ergeben.

1.2 Personalhaushalt

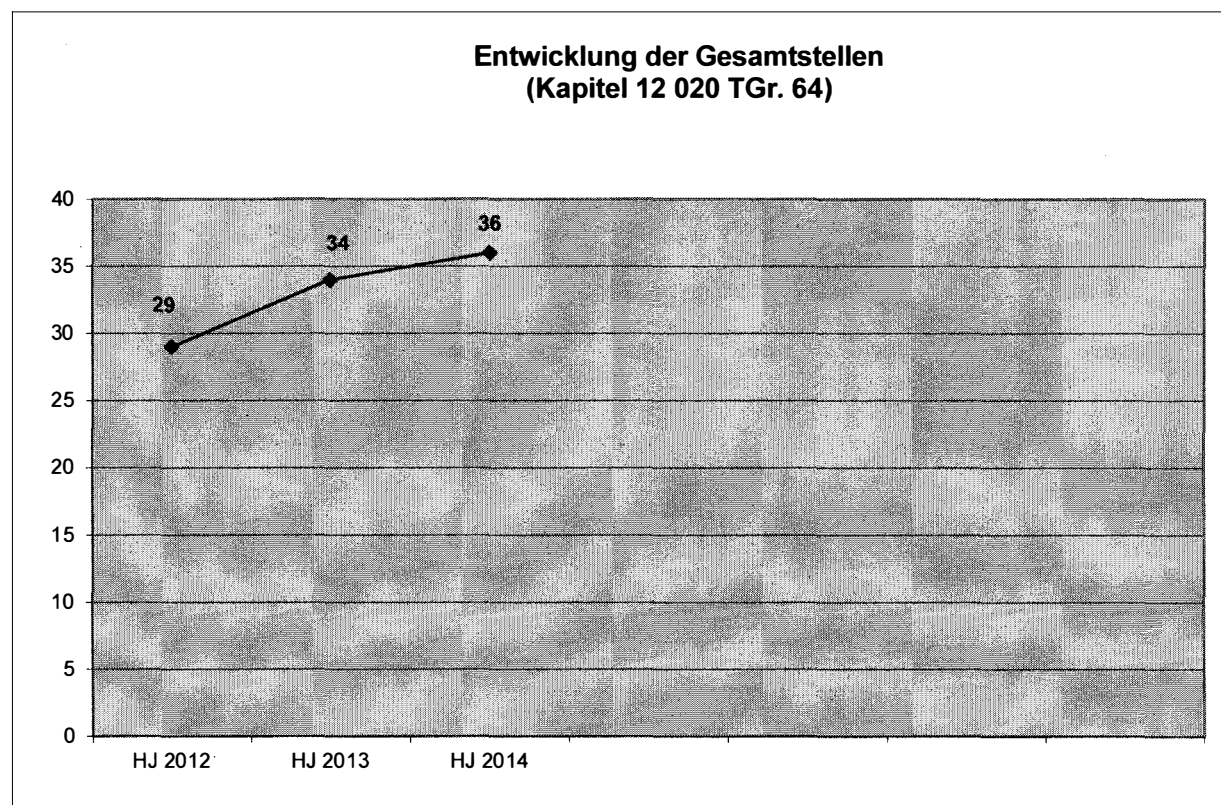
Haushaltsvermerk Nr. 1 zu den Personalausgaben des Kapitels 12 020

Von den global ausgebrachten 52 kw-Vermerken aufgrund der 1,5%igen – Stelleneinsparung ab 2010 werden zur Entlastung der Stellensituation in der Landesverwaltung 26 kw-Vermerke (kw ab 01.01.2014) gestrichen.

Titelgruppen

Titelgruppe 64 – Projekt „Vorfahrt für Weiterbeschäftigung“

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittler r Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		
									2014	2013	+ -
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	7	1	10	-3	19	4	0		36	34	2
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer											
Summe	7	1	10	-3	19	4	0	0	36	34	2



Veränderungen:

Stellenabsetzungen

Mit dem Haushalt 2014 werden 13 Planstellen – kw zum 31.12.2012 – abgesetzt, davon 2 A 15, 6 A 13 g. D. und 5 A 9 m. D.

Stellenumsetzungen

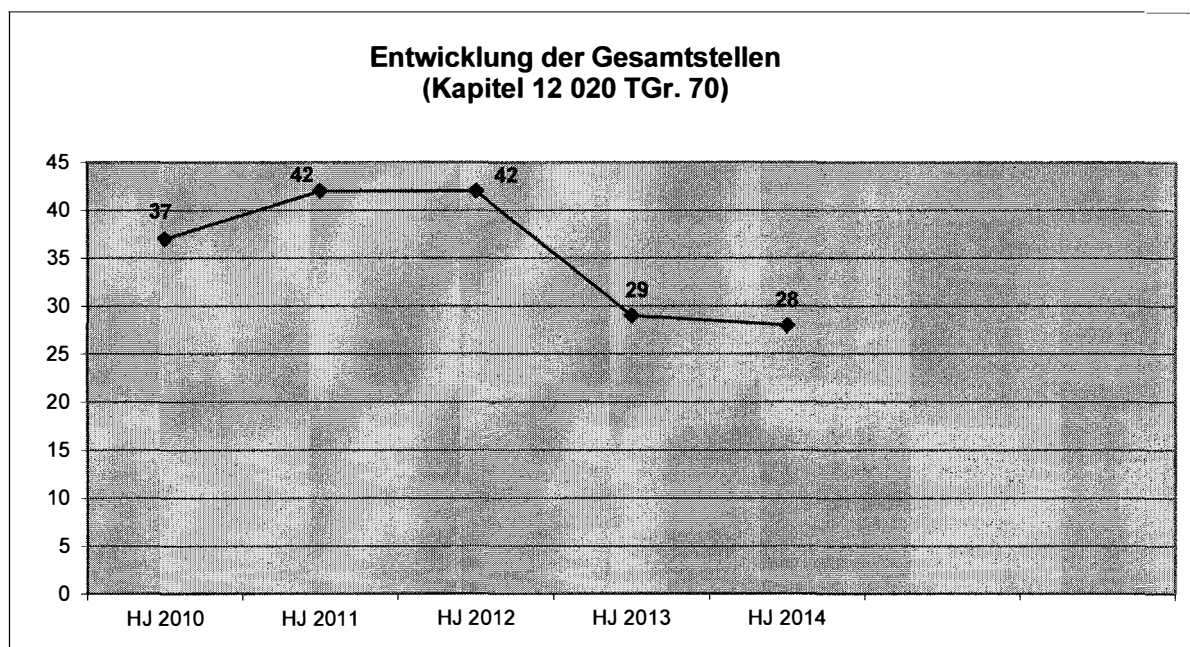
Im Haushaltsvollzug 2013 wurden gem. § 6 Abs. 7 HG 2 Planstellen (A 13 g. D., kw zum 31.12.2013) nach Kapitel 03 310 und 3 Planstellen nach Kapitel 04 410 (A 9 m. D., kw zum 31.12.2015) umgesetzt.

Stelleneinrichtungen

Zur Weiterführung des ressortübergreifenden Projekts werden im Haushalt 2014 weitere 20 befristete Planstellen – kw zum 31.12.2016 – eingerichtet (3 A 15, 5 A 13 g. D., 12 A 9 m. D.).

Titelgruppe 70 – Durchführung von Projekten im Rahmen des Personaleinsatzmanagements

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		
									2014	2013	+ -
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	4		13		2		0		19	19	0
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	3	-1	3		3		0		9	10	-1
Summe	7	-1	16	0	5	0	0	0	28	29	-1



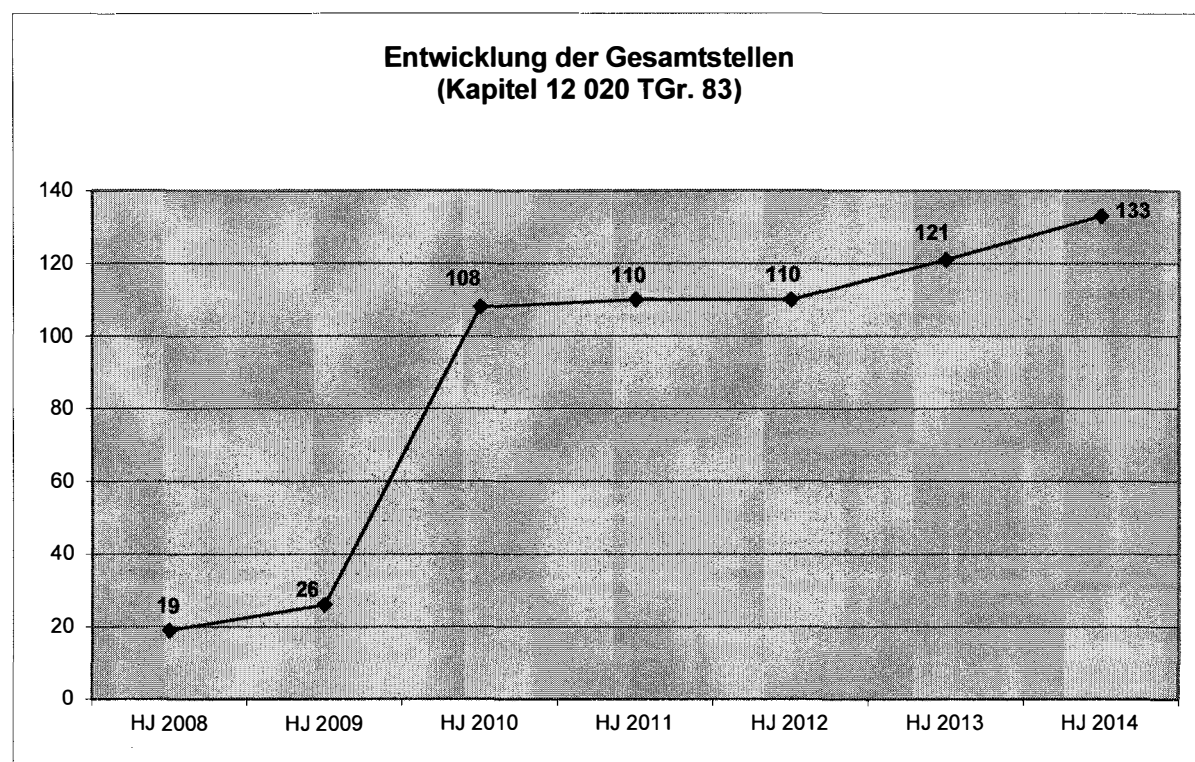
Veränderungen:

Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Mit dem Haushalt 2014 wird ein personenbezogener kw-Vermerk (vergleichbar h. D.) durch Absetzung eine Stelle vergleichbar höherer Dienst realisiert.

Titelgruppe 83 – Koordination und Implementierung von Produkthaushalten und Kosten- und Leistungsrechnung

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		
									2014	2013	+ -
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	18		62	4	1		0		81	77	4
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	8	1	41	7	3	0	0		52	44	8
Summe	26	1	103	11	4	0	0	0	133	121	12



Veränderungen:

Zur Abdeckung des Stellenmehrbedarfs im Rahmen der Fortführung von EPOS.NRW werden mit dem Haushalt 2014 weitere 4 befristete Planstellen und 8 befristete Stellen mit kw-Vermerk – kw ab 01.01.2018 – eingerichtet:

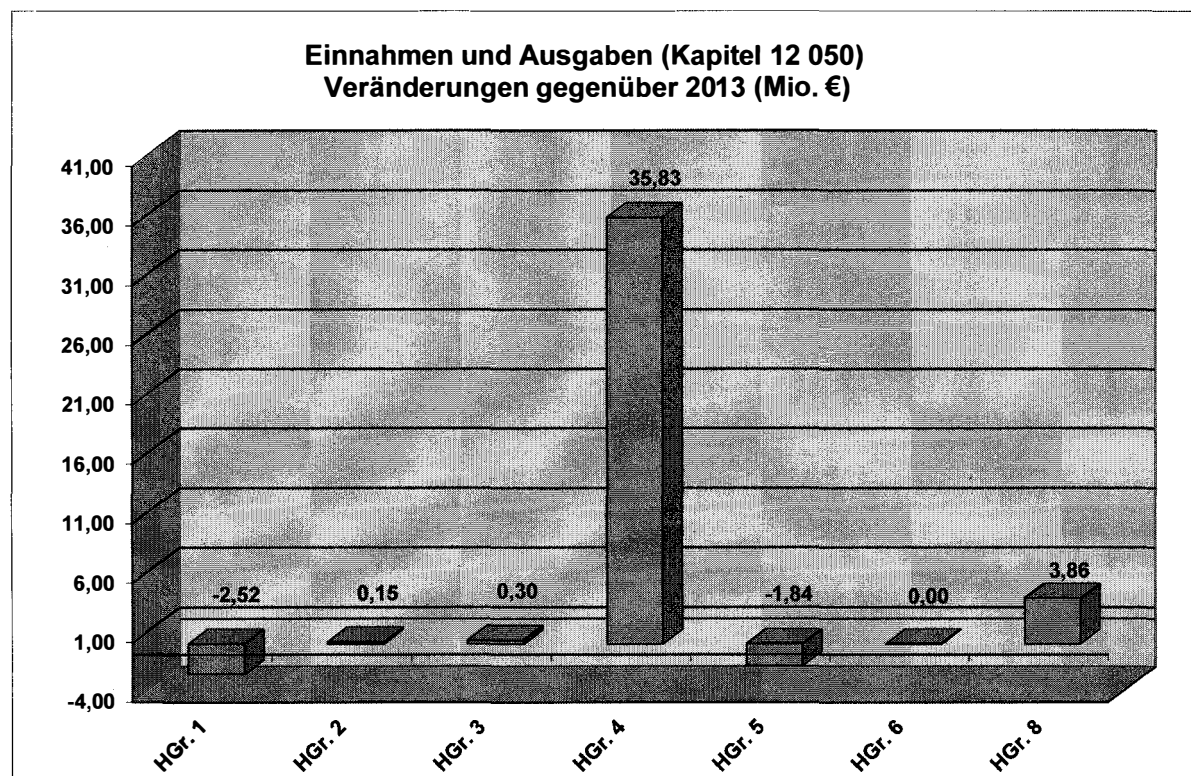
- 1 Stelle vergleichbar höherer Dienst
- 7 Stellen vergleichbar gehobener Dienst
- 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g. D.
- 2 Planstellen der Bes.Gr. A 12
- 1 Planstelle der Bes.Gr. A 11

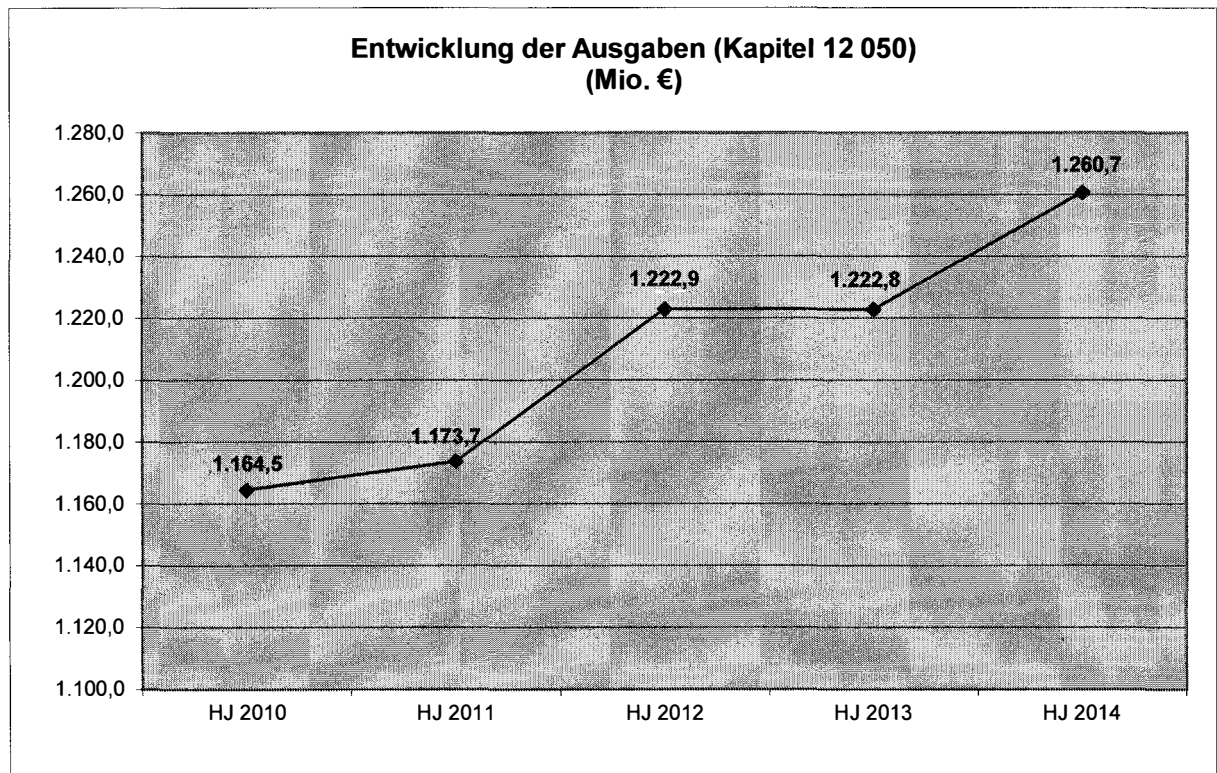
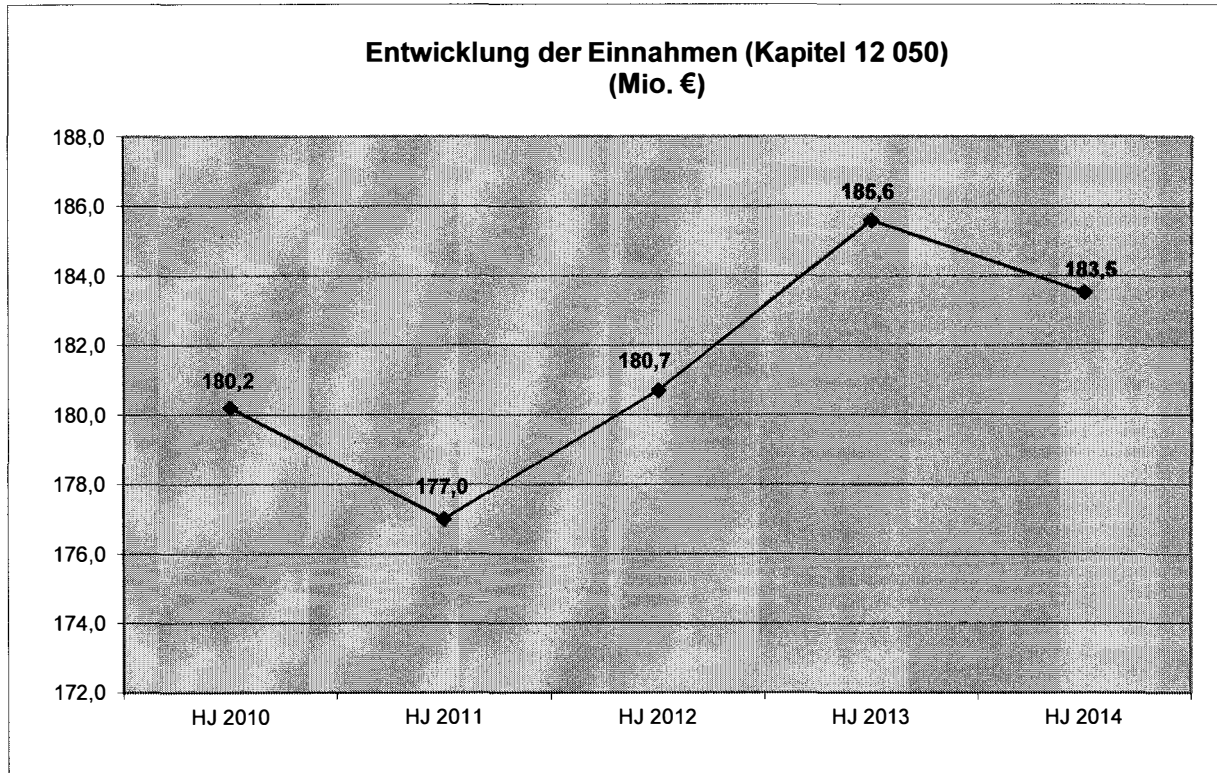
3. Kapitel 12 050 – Oberfinanzdirektion NRW und Finanzämter –

3.1 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	181,90	184,42	-2,52	-1,37
Einnahmen (HGr. 2)	1,32	1,17	0,15	13,08
Einnahmen (HGr. 3)	0,30	0,00	0,30	
Gesamteinnahmen	183,52	185,59	-2,07	
Personalausgaben (HGr. 4)	1.096,00	1.060,17	35,83	3,38
Sächl. Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	158,72	160,56	-1,84	-1,14
Zuweisungen u. Zuschüsse (HGr. 6)	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	5,96	2,10	3,86	183,62
Gesamtausgaben	1.260,68	1.222,83	37,85	3,09





Veränderungen:

Einnahmen

Titel 111 01 – Gebühren und tarifliche Entgelte

Aufgrund der Ist-Entwicklung wird der Haushaltsansatz um 291.000 € auf 10.636.000 € erhöht.

Titel 112 20 – Zwangsgeld

Aufgrund der Ist-Entwicklung wird der Haushaltsansatz um 90.000 € auf 1.899.000 € erhöht.

Titel 119 01 – Vermischte Einnahmen

Infolge der Erstattung von Bewirtschaftungskosten und Schönheitsreparaturen durch die Bauabteilung bei der Oberfinanzdirektion NRW - Standort Münster - wird der Haushaltsansatz um 73.500 € auf 465.500 € erhöht.

Titel 119 03 – Einnahmen aus Nebentätigkeiten

Aufgrund der Ist-Entwicklung werden Einnahmen in Höhe von 5.100 € veranschlagt.

Titel 119 20 – Vermischte Einnahmen (steuerlicher Bereich)

Veranschlagt sind die prognostizierten Einnahmen aus dem steuerlichen Bereich (wie Verspätungszuschläge, Säumniszuschläge) auf der Grundlage der langjährigen Ist-Entwicklung.

Titel 124 01 – Mieten und Pachten

Infolge der Erstattung von Mietkosten für die Diensträume der Abteilung B durch die Bauabteilung bei der Oberfinanzdirektion NRW – Standort Münster – wird der Haushaltsansatz um 280.500 € auf 1.489.700 € erhöht.

Titel 231 00 – Sonstige Zuweisungen vom Bund

In Anpassung an die Ist-Entwicklung wird der Ansatz um 259.000 € auf 434.000 € erhöht.

Titel 381 00 – Verrechnung zwischen Kapiteln

Veranschlagt sind die von der Bauabteilung der Oberfinanzdirektion NRW – Standort Münster - zu erstattenden anteiligen Personal- und Sachkosten für die Erbringung von Verwaltungsleistungen in Höhe von 300.200 €.

Ausgaben

Allgemeines

Alle Dienststellen der Steuerverwaltung NRW sind ab dem 01.12.2011 EPOS-Behörden in Sinne des § 25 Abs. 1 Haushaltsgesetz. Ab diesem Zeitpunkt gelten im Kapitel 12 050 die Regelungen der Gesamtausgabenbudgetierung gemäß § 25 Abs. 2 Haushaltsgesetz.

Die Personalausgabenansätze 2014 beruhen auf den fortgeschriebenen Sollansätzen des Haushaltsjahres 2013

Fusion der Oberfinanzdirektionen Münster und Rheinland

Die Oberfinanzdirektionen Münster und Rheinland sind zum 01.07.2013 fusioniert worden. Ziel der Fusion ist eine Straffung der Behördenstruktur durch Abbau von Doppelstrukturen in den Oberfinanzdirektionen sowie die Realisierung von Einsparungen von jährlich 10.000.000 € durch den sukzessiven Abbau von 100 Planstellen und Stellen. Aufgrund der Stellenabsetzungen werden sich die nachfolgenden Einsparungen im Personalhaushalt sowie bei den konsumtiven und investiven Haushaltsstellen ergeben:

Berechnung der Stelleneinsparungen aufgrund der OFD-Fusion:

Jahr	2014	2015	2016
Beamte	20	12	24
Tarifangestellte	44		

Berechnung der Einsparungen aufgrund OFD-Fusion:

Kapitel	Titel	Erläuterung	Stellenab- setzung	2014	2015	2016 ff.
12 050	422 01	Realisierung von kw-Vermerken durch Stellenabsetzungen (HH 2014-2016)	56	1.874.800	2.754.400	4.420.000
12 050	428 01	Realisierung von kw-Vermerken durch Stellenabsetzungen (HH 2014-2016)	44	2.668.100	2.668.100	2.668.100
12 020	441 01	Auswirkungen der 100 Stellenabsetzungen auf die Beihilfezahlungen (HH 2014-2016)		58.800	88.800	148.800
20 020	919 10	Auswirkungen der 56 Planstellenabsetzung auf die Zuführung zum Sondervermögen "Versorgungsfonds des Landes" (HH 2014-2016)		133.200	213.200	373.100
12 050	518 04	Mieteinsparungen durch Flächenreduzierungen beim Neubau des Dienstgebäudes Münster der Oberfinanzdirektion NRW ab HH 2016				390.000
12 050	547 10	Reduzierung von Sachausgaben durch den Abbau von Planstellen und Stellen (HH 2014-2016)		640.000	760.000	1.000.000
12 100	812 81	Reduzierung des IT- Bedarfs durch den Stellenabbau (HH 2014-2016)		640.000	760.000	1.000.000
Insgesamt			100	6.014.900	7.244.500	10.000.000

Titel 443 01 – Fürsorgeleistungen

Der Ansatz für Fürsorgeleistungen ist auf Basis der Ist-Ausgaben des Jahres 2012 unter Berücksichtigung einer 8,5 %-igen Steigerung fortgeschrieben worden.

Titel 518 01 – Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Die Ansatzerhöhung in Höhe von 655.100 € resultiert aus der Verlagerung von Haushaltsmitteln aus dem Titel 518 04 (Neuanmietung Finanzamt Münster-Innenstadt).

Titel 518 04 – Mieten und Pachten an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB NRW)

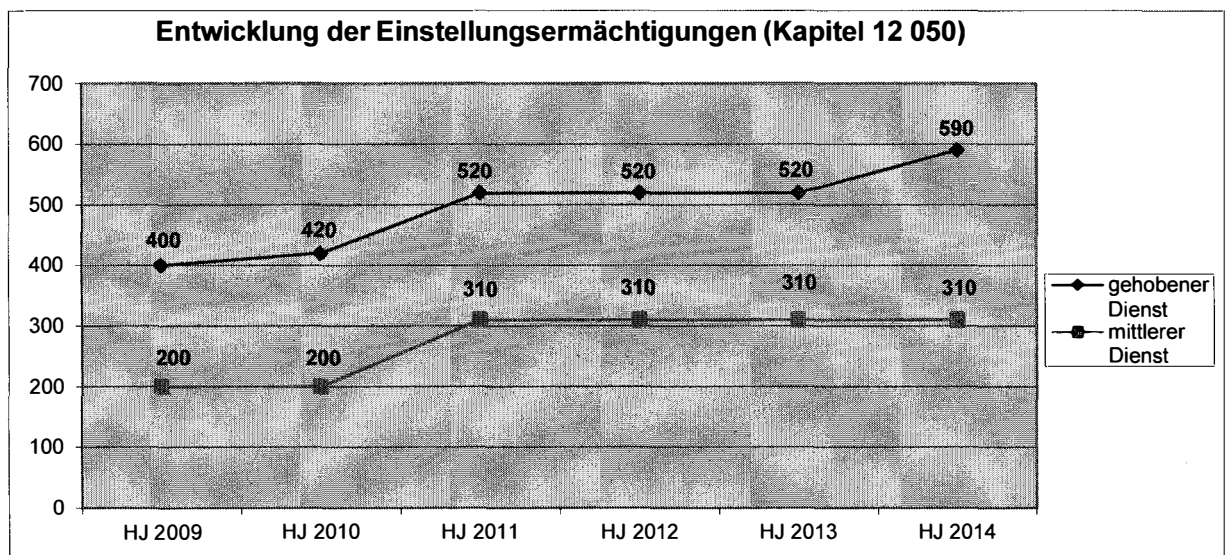
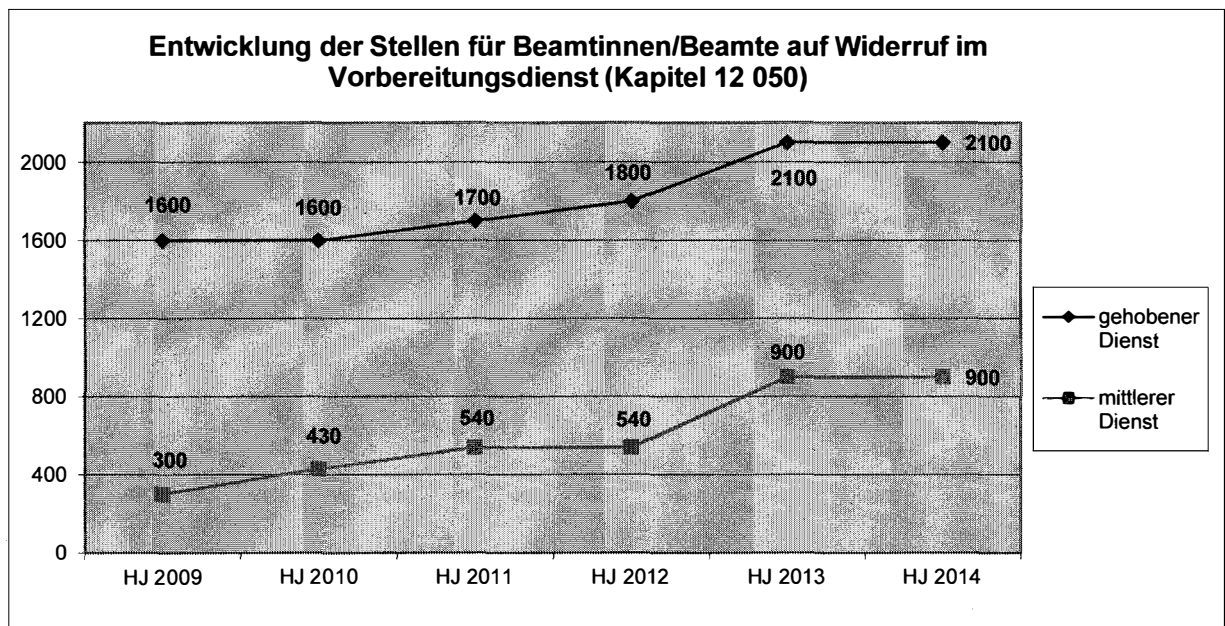
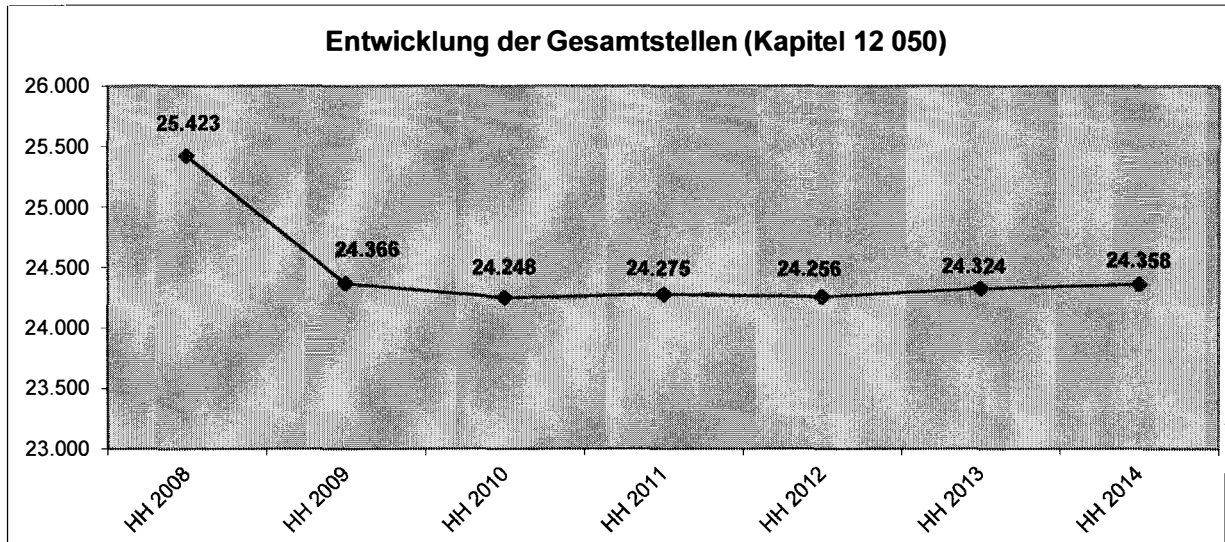
Die Ansätze für Mieten und Pachten an den BLB NRW sind auf Basis des Sollansatzes 2013 fortgeschrieben und um die vertraglich vereinbarte Indexierung (1,07 %) erhöht worden. In Höhe von 655.100 € sind Haushaltsmittel zu Titel 518 01 verlagert worden.

Titel 811 01 – Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen

Die Ansatzerhöhung in Höhe von 4.056.000 € ist zur notwendigen Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen erforderlich. Kauf und Veräußerung von Dienstkraftfahrzeugen sind in der Regel wirtschaftlicher als der Einsatz von Leasingfahrzeugen.

3.2 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		
									2014	2013	+ -
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	997	-20	12.767	8	6.299	113	105	-3	20.168	20.070	98
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer			460	-17	3.730	-47			4.190	4.254	-64
Summe	997	-20	13.227	-9	10.029	66	105	-3	24.358	24.324	34
nachrichtlich:											
Beamtinnen/ Beamte im Vorbereitungsdienst			2.100		900				3.000	3.000	0
Altersteilzeitstellen											
Leerstellen	40		1.026		2.022		21		3.109	3.109	0



Veränderungen:

Kw-Vermerke

Haushaltsvermerk Nr. 1 zu den Personalausgaben

Von den global ausgebrachten 263 kw-Vermerken werden insgesamt 20 kw-Vermerke (kw ab 01.01.2013 – Org.Unters.2000) durch Absetzung von 20 Stellen des vergleichbar mittleren Dienstes realisiert.

Finanzamtsfusion Gelsenkirchen Nord/Süd

Aufgrund der Finanzamtsfusion Gelsenkirchen Nord/Süd werden mit dem Haushalt 2014 insgesamt 3 kw-Vermerke bei Bes.Gr. A 4 ausgebracht und gleichzeitig durch Planstellenabsetzungen realisiert.

Fusion Oberfinanzdirektionen Münster und Rheinland

Infolge der Fusion der Oberfinanzdirektionen Münster und Rheinland werden im Haushalt 2014 insgesamt 100 Planstellen und Stellen aller (vergleichbaren) Laufbahnen kw-gestellt.

Hiervon werden mit dem Haushalt 2014 durch Absetzung von 20 Planstellen und 44 Stellen insgesamt 64 kw-Vermerke realisiert:

1 Planstelle Bes.Gr. B 7

1 Planstelle Bes.Gr. B 3

4 Planstellen Bes.Gr. A 16

4 Planstellen Bes.Gr. A 15

6 Planstellen Bes.Gr. A 14

4 Planstellen Bes.Gr. A 13 h.D.

20 Planstellen

17 Stellen vergleichbar gehobener Dienst

27 Stellen vergleichbar mittlerer Dienst

44 Stellen

Von den verbleibenden 36 kw-Vermerken sind 12 kw-Vermerke fällig ab dem 01.01.2015 und 24 kw-Vermerke fällig ab dem 01.01.2016.

Stelleneinrichtungen

Zur Übernahme der zur Abdeckung von dauerhaften Aufgabenzuwächsen aufgrund ELSTER-LOHN II (Aufgabenübergang von den kommunalen Meldebehörden) und Rentenbezugsmitteilungen (Änderung der Rentenbesteuerung) in 2012 zusätzlich eingestellten Steueranwärter/innen werden mit dem Haushalt 2014 insgesamt 110 Planstellen der Bes.Gr. A 6 eingerichtet.

Infolge der Eröffnung einer weiteren Spielbank in Köln in 2014 werden zur Abdeckung des Stellenbedarfs 12 zusätzliche Planstellen (davon 9 Planstellen der Bes.Gr. A 11 und 3 Planstellen der Bes.Gr. A 9 m.D.) für Revisoren der Steuerverwaltung eingerichtet.

Stellenumsetzungen

Im Haushaltsvollzug 2012 ist eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 gemäß § 6 Abs. 7 HG nach Kapitel 12 200 Titel 422 01 umgesetzt worden.

Einstellungsermächtigungen

Die Einstellungsermächtigungen betragen im Haushaltsjahr 2014 für den gehobenen Dienst 590 und für den mittleren Dienst 310.

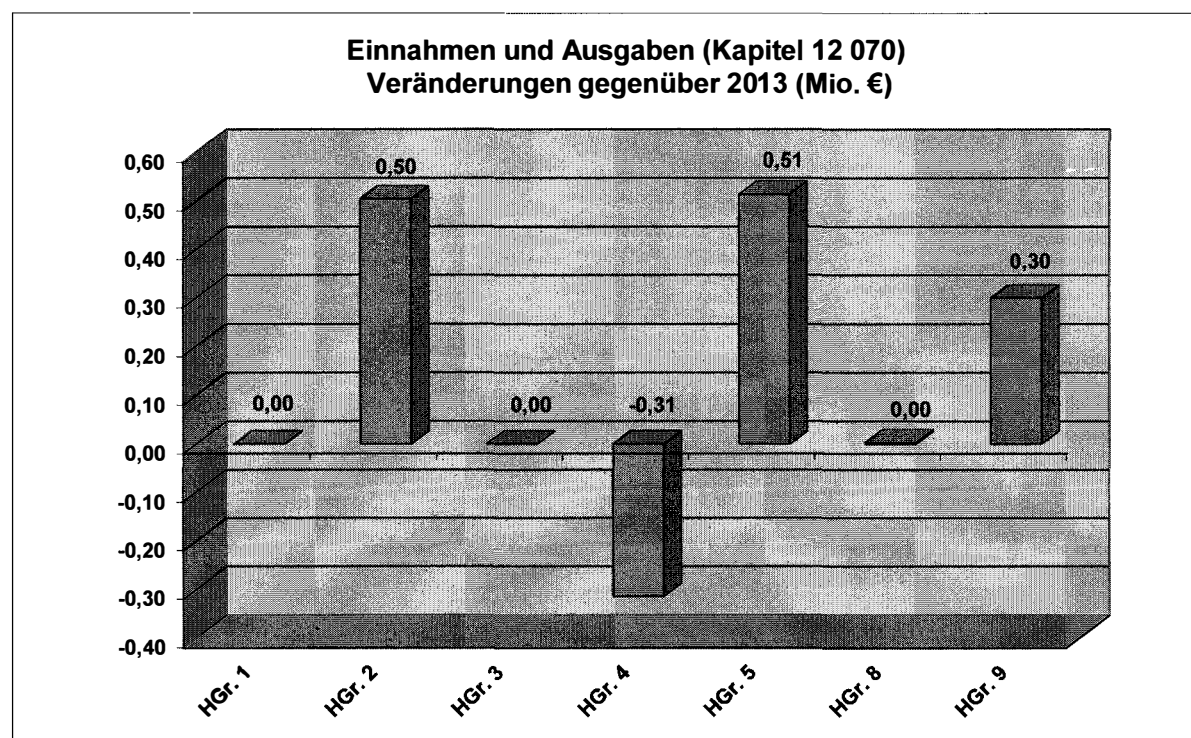
Der Einstellungsbedarf wurde bedarfsgerecht – unter Berücksichtigung der Demographie – in den jeweiligen Laufbahnen ermittelt. Zur Stärkung der Steuerverwaltung werden im Haushaltsjahr 2014 zusätzlich 50 Beamtenanwärter/Beamtenanwärterinnen des gehobenen Dienstes eingestellt.

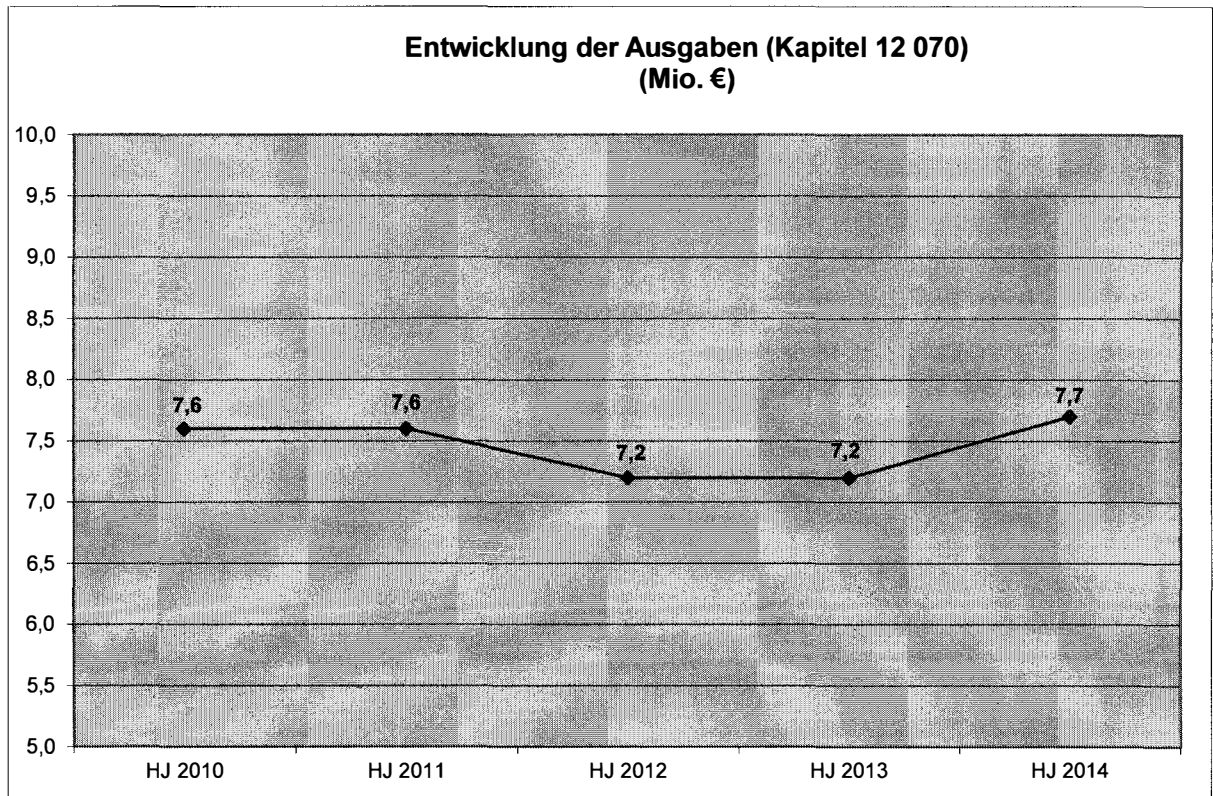
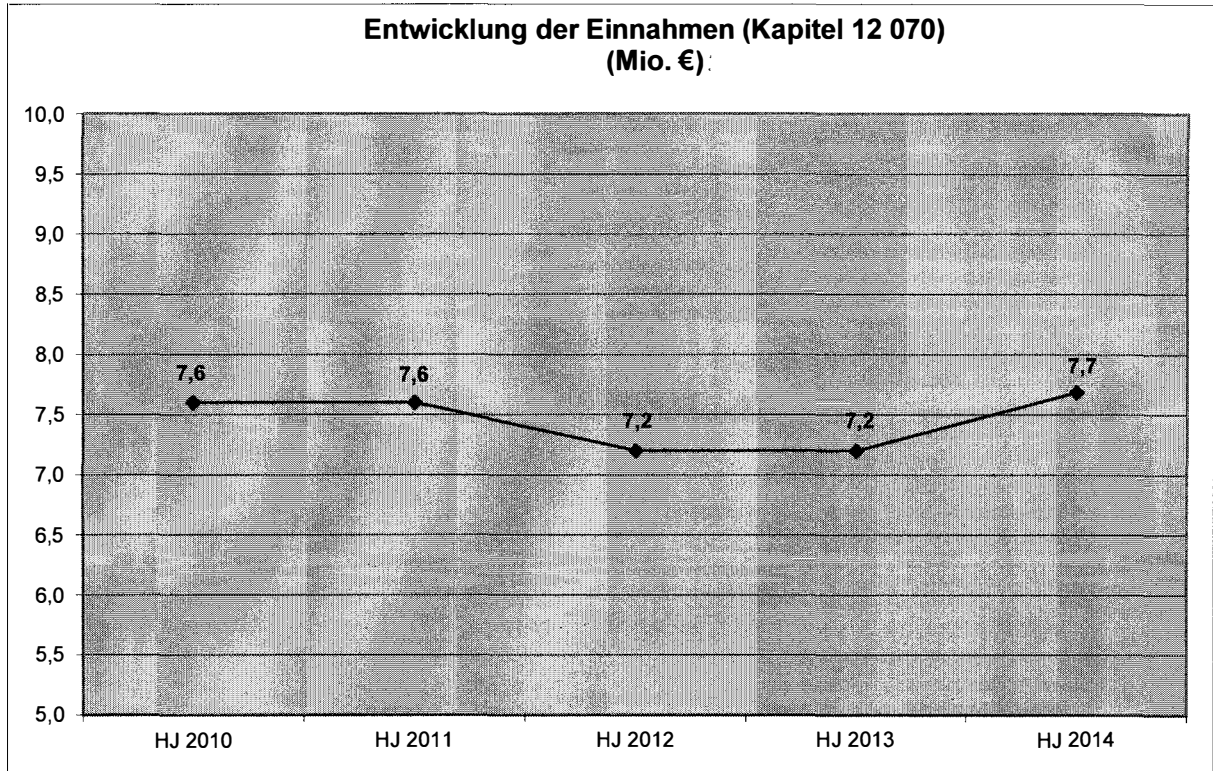
4. Kapitel 12 070 – Staatliche Bauverwaltung – Oberfinanzdirektion NRW

4.1 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,00	0,00	0,00	0,0
Einnahmen (HGr. 2)	7,69	7,19	0,50	7,0
Einnahmen (HGr. 3)	0,00	0,00	0,00	
Gesamteinnahmen	7,69	7,19	0,50	7,0
Personalausgaben (HGr. 4)	5,45	5,76	-0,31	-5,5
Sächl. Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	1,82	1,31	0,51	39,2
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	0,12	0,12	0,00	2,3
Besondere Finanzierungsausgaben (HGr. 9)	0,30	0,00	0,30	
Gesamtausgaben	7,69	7,19	0,50	7,0





Veränderungen:

Einnahmen

Die veranschlagten Einnahmen entsprechen in der Summe den veranschlagten Ausgaben.

Ausgaben

Ab dem 01.10.2013 wird die Bauabteilung der Oberfinanzdirektion NRW auf EPOS.NRW umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt gelten im Kapitel 12 070 die Regelungen der Gesamtausgabenbudgetierung gem. § 25 HG.

Infolge der Umstellung auf EPOS.NRW sind budgetübergreifende Einnahmen und Ausgaben zwischen den Kapiteln auszugleichen. Vor diesem Hintergrund wurden bezüglich der im Kapitel 12 070 etatisierten Ausgaben für Verwaltungsleistungen, die die OFD NRW – Standort Münster – für die Bauabteilung erbringt, sowie für die anteiligen Miet-, Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten der Diensträume in Münster und in Düsseldorf bei den betreffenden Kapiteln 12 050 und 12 020 korrespondierende Einnahmen veranschlagt.

Die Personalausgabenansätze 2014 beruhen auf den fortgeschriebenen Sollansätzen des Haushaltsjahres 2013.

Titel 517 01 – Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Veranschlagt sind die Bewirtschaftungskosten für die Diensträume der Außenstelle Düsseldorf, Erkrather Str. 339 in Höhe von 38.000 €.

Titel 517 04 – Bewirtschaftung der vom BLB NRW angemieteten Grundstücke, Gebäude und Räume

Veranschlagt sind die Bewirtschaftungskosten für die Diensträume der Abteilung B bei der OFD NRW – Standort Münster – in Höhe von 71.900 €.

Titel 518 01 – Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Veranschlagt sind die Mietkosten für die Diensträume der Außenstelle Düsseldorf, Erkrather Str. 339 in Höhe von 119.900 €.

Titel 518 04 – Mieten und Pachten an den BLB NRW

Veranschlagt sind die Mietkosten für die Diensträume der Abteilung B bei der OFD NRW – Standort Münster - in Höhe von 280.500 €.

Titel 519 03 – Schönheitsreparaturen und Instandhaltung an angemieteten Grundstücken, Gebäuden und Räumen

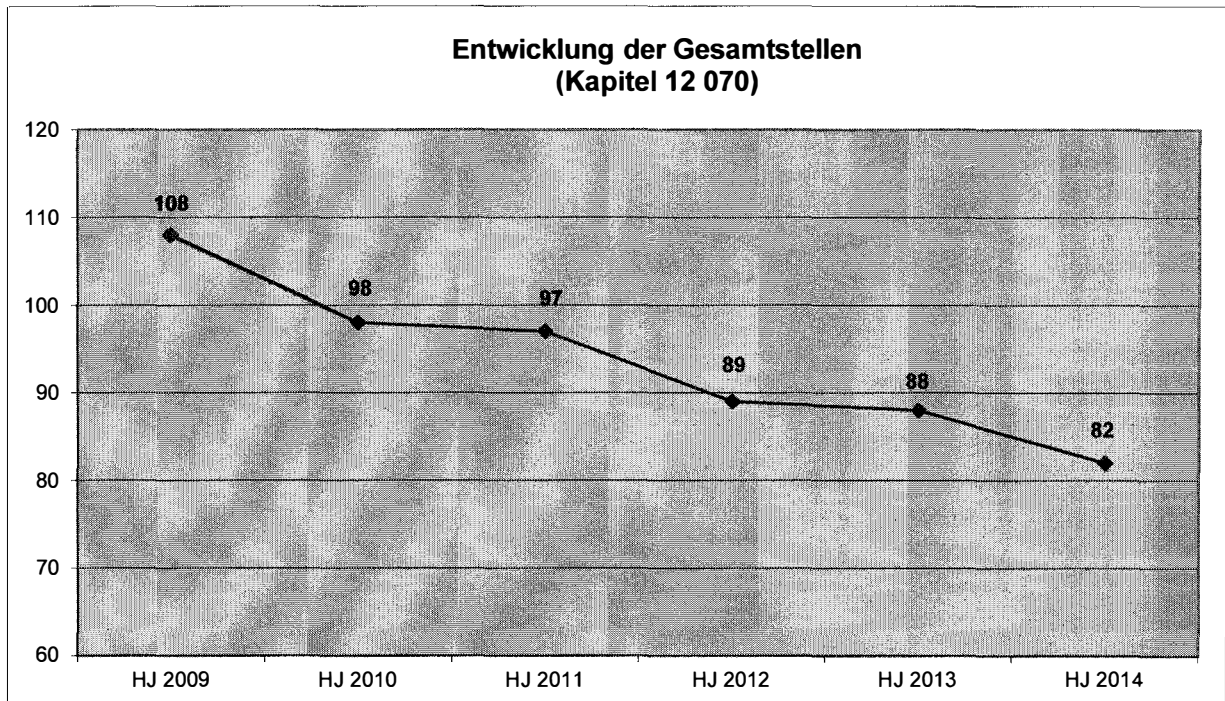
Veranschlagt sind Schönheitsreparaturen und Instandhaltungskosten für die Diensträume der Abteilung B bei der OFD NRW – Standort Münster – in Höhe von 1.600 €.

Titel 981 00 – Verrechnung zwischen Kapiteln

Veranschlagt sind die zu erstattenden anteiligen Personal- und Sachkosten an die Oberfinanzdirektion NRW für die Erbringung von Verwaltungsleistungen in Höhe von 300.200 €.

4.2 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		+ -
									2014	2013	
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	15		24						39	39	
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer			42	-6	1				43	49	-6
Summe	15	0	66	-6	1	0	0	0	82	88	-6
nachrichtlich:											
Altersteilzeitstellen Beamte/Beamtinnen			1						1	1	0
Altersteilzeitstellen Arbeitnehmer/innen			1						1	1	0



Veränderungen:

Kw-Vermerke

Von den global ausgebrachten 2 kw-Vermerken aufgrund der 1,5%igen Stelleneinsparung ab 2010 wird 1 kw-Vermerk (kw ab 01.01.2014) zur Entlastung der Stellensituation in der Landesverwaltung gestrichen.

Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Im Haushaltsvollzug 2013 wurden 6 Stellen vergleichbar gehobener Dienst zur Abdeckung von Stellenmehrbedarfen im Bereich Bundesbau nach Kapitel 12 700 Titel 428 01 gemäß § 6 Abs. 7 HG umgesetzt.

Leerstellen

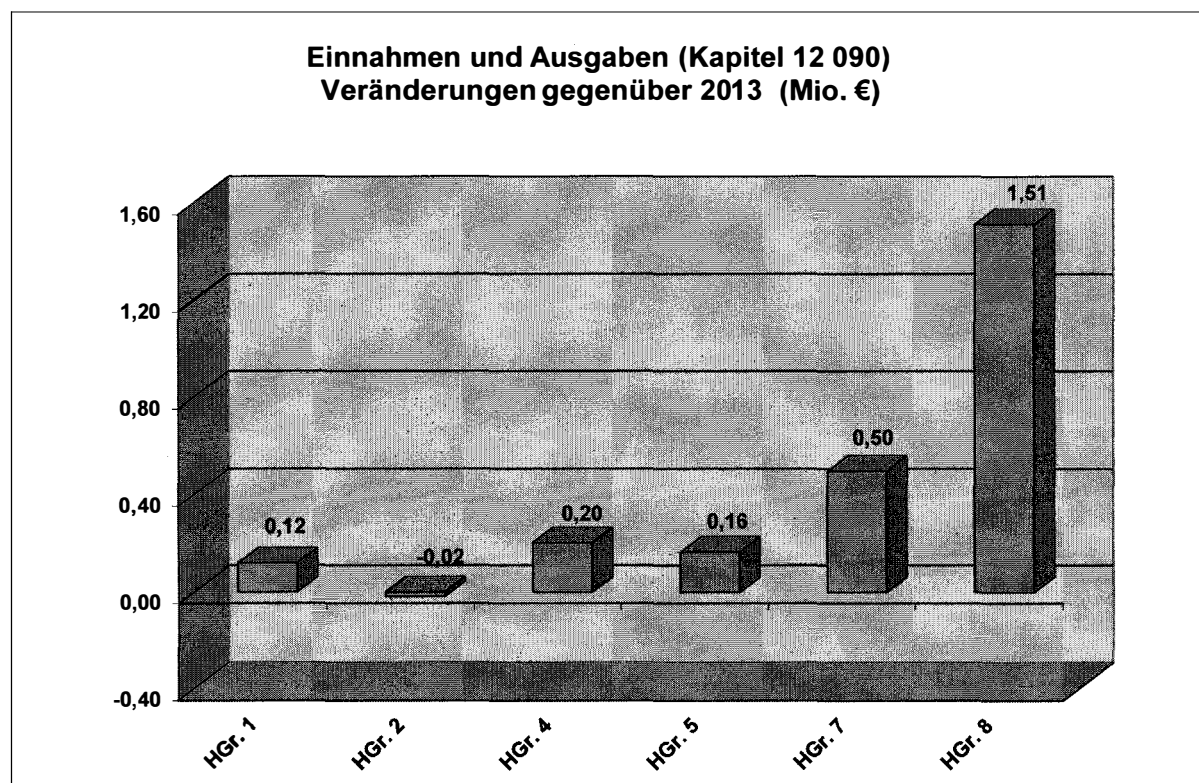
Aufgrund einer Beurlaubung eines Arbeitnehmers (Sonderurlaub) ist im Haushaltsvollzug 2013 gemäß § 6 Abs. 5 HG eine Leerstelle vergleichbar gehobener Dienst eingerichtet worden.

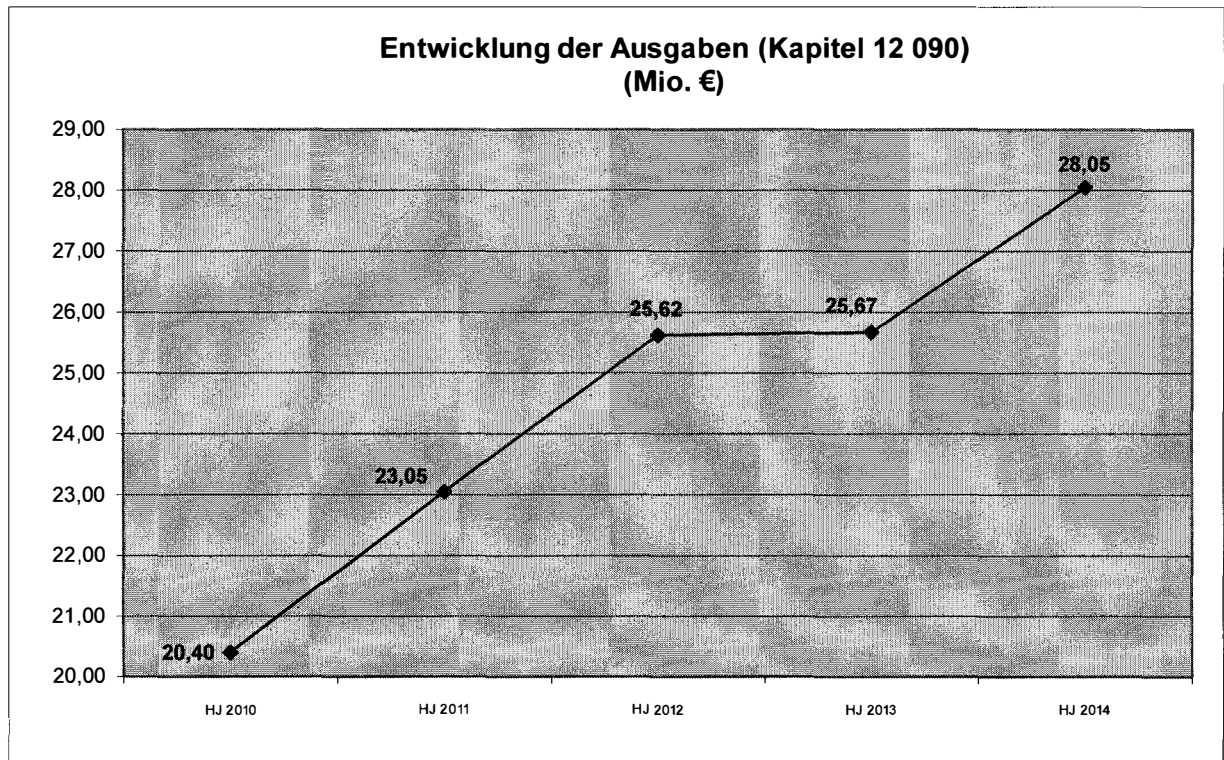
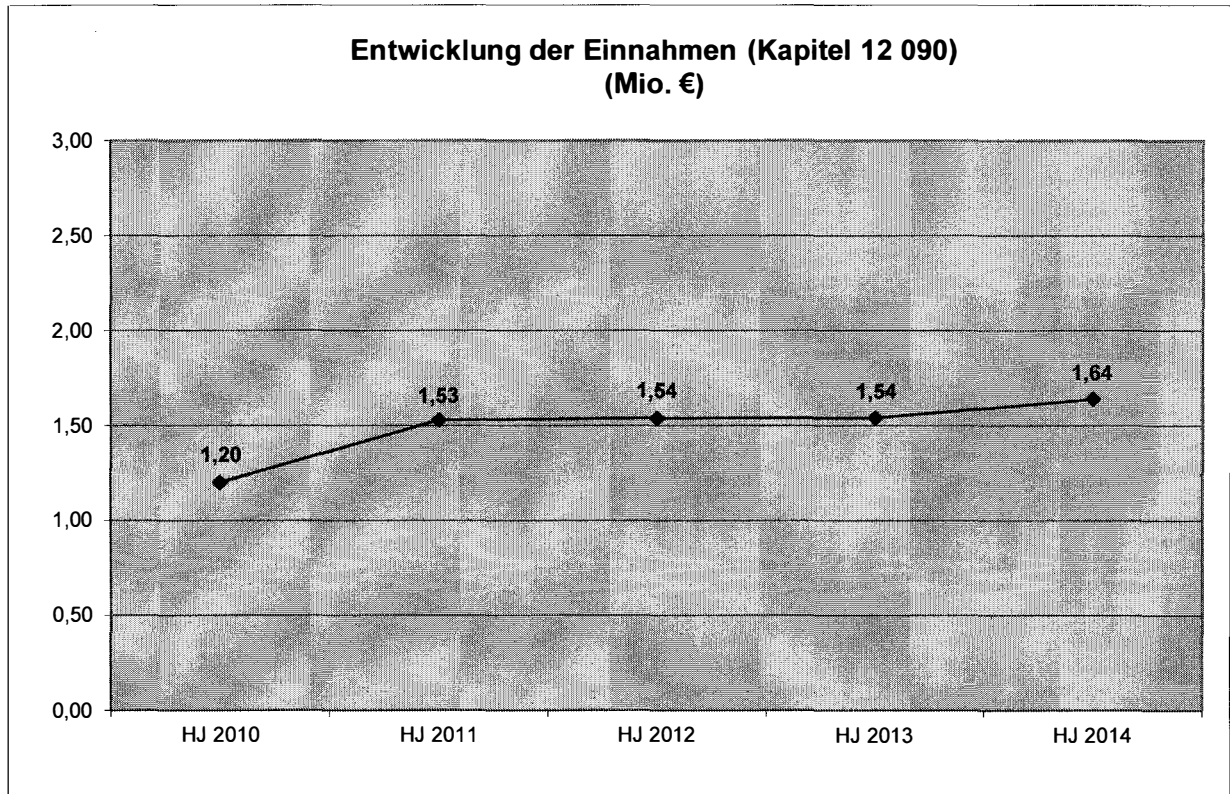
5. Kapitel 12 090 – Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Landesfinanzverwaltung –

5.1 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	1,64	1,52	0,12	7,81
Einnahmen (HGr. 2)	0,00	0,02	-0,02	-100,00
Gesamteinnahmen	1,64	1,54	0,10	6,55
Personalausgaben (HGr. 4)	13,52	13,32	0,20	1,52
Sächl. Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	11,31	11,14	0,16	1,47
Ausgaben für Investitionen (HGr. 7)	1,34	0,84	0,50	59,74
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	1,88	0,37	1,51	407,54
Gesamtausgaben	28,05	25,67	2,38	9,27





Veränderungen:

Einnahmen

Titel 119 01 – Vermischte Einnahmen

Nach Verlagerung von versehentlich in Vorjahren bei den Titeln 111 01 und 261 00 veranschlagten Einnahmen - zur Haushaltsstelle Titel 119 01 sowie in Anpassung an die voraussichtliche Ist-Entwicklung wurde der Haushaltsansatz von bisher 68.000 € auf nunmehr 213.000 € erhöht.

Ausgaben

Ab dem 01.10.2013 sind die Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Finanzverwaltung auf EPOS.NRW umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt gelten im Kapitel 12 090 die Regelungen der Gesamtausgabenbudgetierung gem. § 25 HG.

Die Personalausgabenansätze 2014 beruhen auf den fortgeschriebenen Sollansätzen des Haushaltsjahres 2013.

Titel 518 01 – Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Für die Containeranmietung zur Unterbringung von Studenten an der Fachhochschule für Finanzen ab Herbst 2014 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 428.000 € (fällig in 2015, 2016 und 2017) ausgebracht.

Titel 518 04 – Mieten und Pachten an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

Infolge der Neuanmietung des Standortes Wuppertal-Ronsdorf für die Landesfinanzschule ab dem 01.11.2014 erhöht sich der Ansatz um 345.000 €.

Die übrigen Ansätze für Mieten und Pachten an den BLB NRW sind auf Basis des Sollansatzes 2013 fortgeschrieben und um die vertraglich vereinbarte Indexierung (1,07 %) erhöht worden.

Titel 755 00 – Neubau der Mensa – Fachhochschule für Finanzen Nordkirchen

Die vorhandene Mensa der Fachhochschule für Finanzen ist erheblich sanierungsbedürftig. Die Mittel dienen zur Realisierung der notwendigen Planung eines kostengünstigeren Mensa-Neubaus.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind Planungskosten in Höhe von 500.000 € veranschlagt.

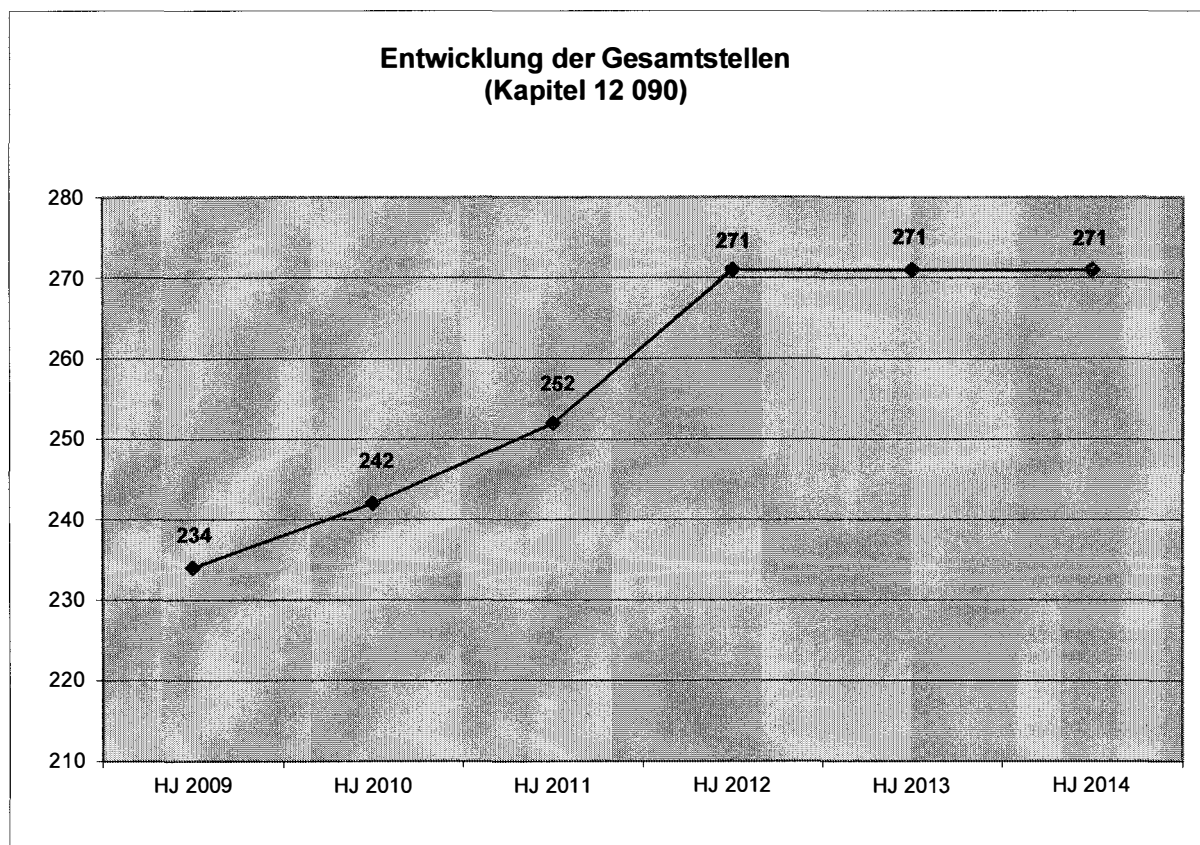
Im Haushaltsvollzug 2013 sind gemäß § 11 Abs. 3 HG Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 € (fällig in 2014) aus Kapitel 20 020 Titel 799 75 (Mittel für die Bau- und Mietliste) nach Kapitel 12 090 Titel 755 00 umgesetzt worden. Die fällige Verpflichtungsermächtigung entspricht dem Ansatz für 2014 im Kapitel 12 090 Titel 755 00.

Titel 812 00 – Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen

Der Ansatz in Höhe von 1.600.000 ist zur Ausstattung der neuen Landesfinanzschule am Standort Wuppertal erforderlich. Die veranschlagte Verpflichtungsermächtigung von 850.000 Euro dient der Einleitung der erforderlichen Beschaffungsmaßnahmen für die Ausstattung der Fortbildungsakademie - Außenstelle Linnich.

5.2 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		+ -
									2014	2013	
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	94		47		6		12		159	159	0
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	1		10		62		39		112	112	0
Summe:	95	0	57	0	68	0	51	0	271	271	0
nachrichtlich:											
Altersteilzeitstellen											
Leerstellen			3		1				4	4	0
Auszubildende							9		9	9	



Veränderungen:

Kw-Vermerke

Aufgrund der gestiegenen Einstellungszahlen im gehobenen Dienst in der Steuerverwaltung wird die Fälligkeit von 5 kw-Vermerken (3 kw-Vermerke bei Bes.Gr. A 15, 2 kw-Vermerke bei Bes.Gr. A 14) bis zum 31.12.2017 verlängert.

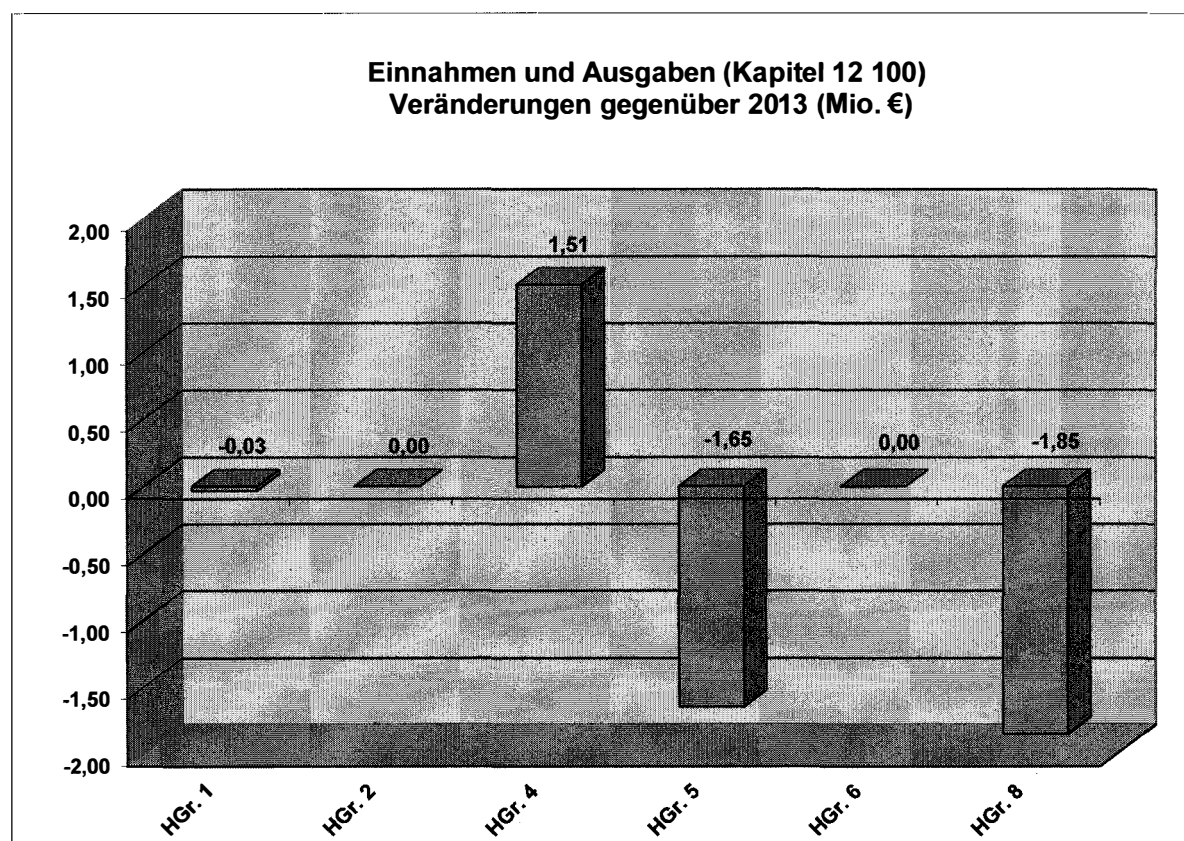
Bezüglich der Stellenpläne haben sich gegenüber dem Haushalt 2013 keine Änderungen ergeben.

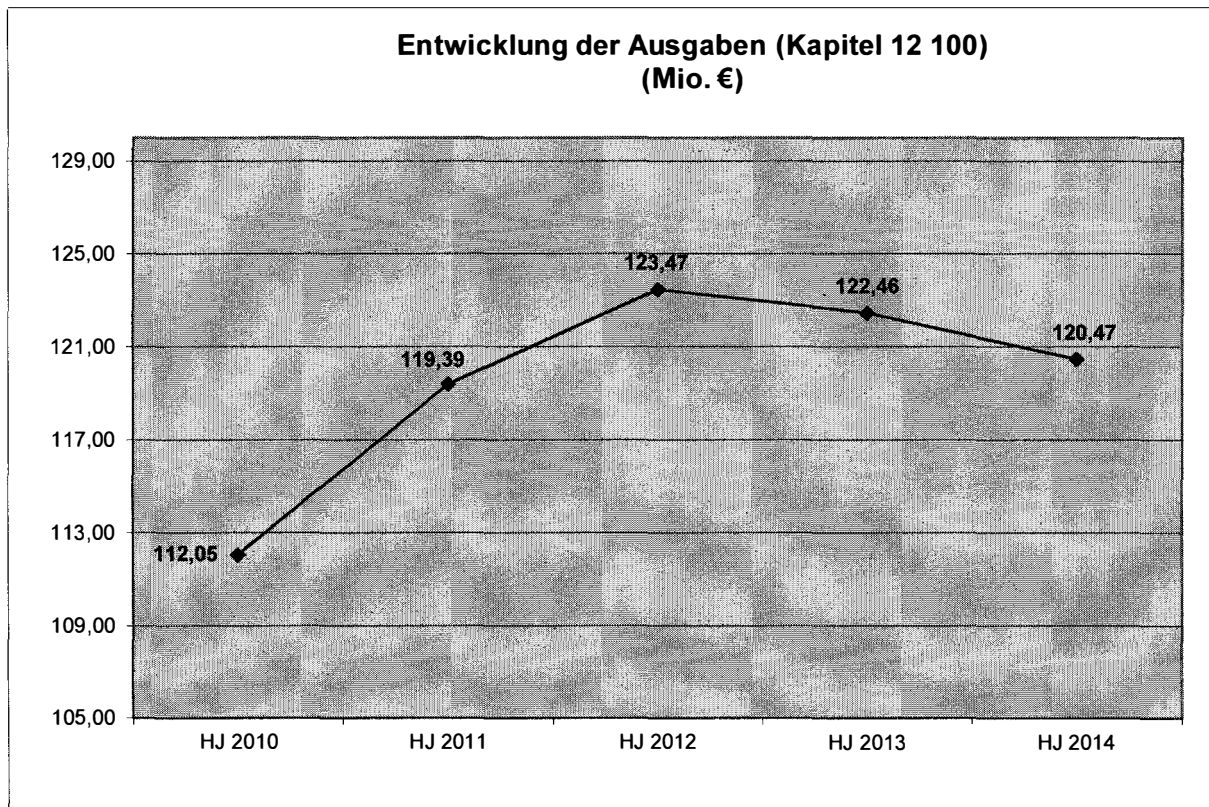
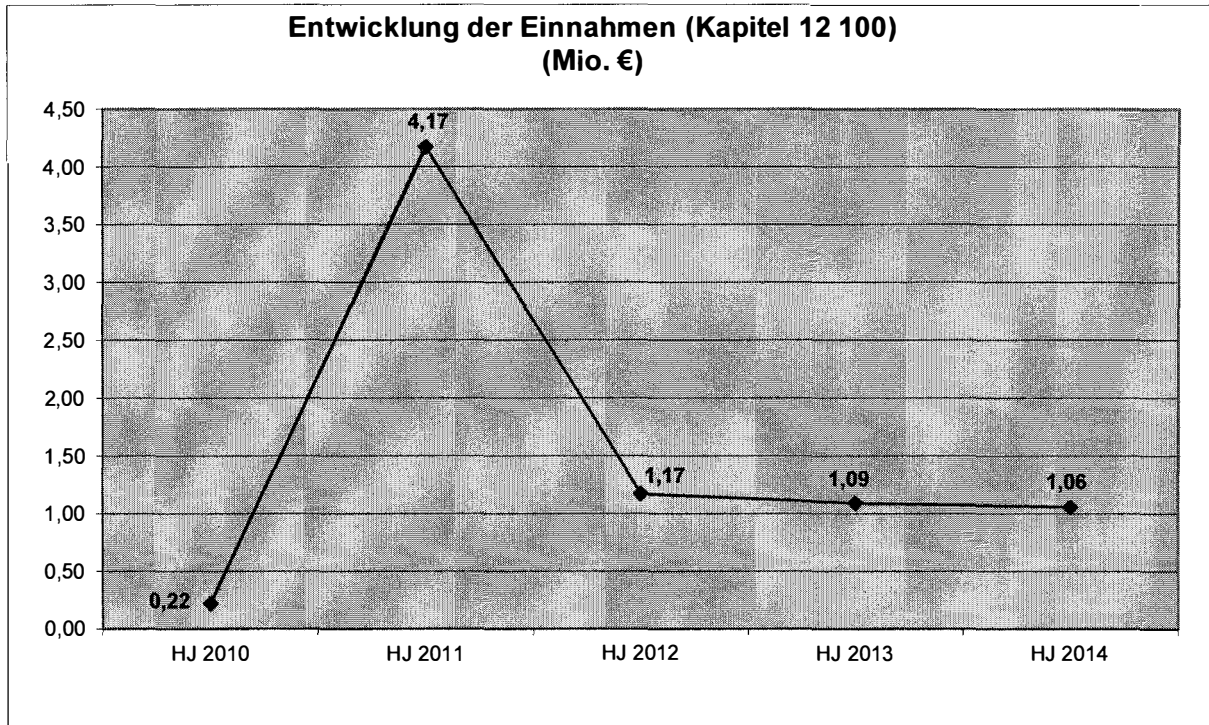
6. Kapitel 12 100 – Rechenzentrum der Finanzverwaltung –

6.1 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,05	0,08	-0,03	-41,63
Einnahmen (HGr. 2)	1,01	1,01	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	1,06	1,09	-0,03	-3,10
Personalausgaben (HGr. 4)	33,68	32,18	1,51	4,68
Sächl. Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	42,46	44,11	-1,65	-3,73
Zuweisungen und Zuschüsse (HGr. 6)	0,01	0,01	0,00	0,00
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	44,32	46,17	-1,85	-4,01
Gesamtausgaben	120,47	122,46	-1,99	-1,63





Veränderungen:

Einnahmen

Titel 124 01 – Mieten und Pachten

Der Ansatz wird aufgrund der Ist-Entwicklung angepasst.

Titel 132 01 – Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen

Der Ansatz wird aufgrund der Ist-Entwicklung angepasst.

Ausgaben

Die Personalausgaben des Kapitel 12 100 sind seit mehreren Jahren budgetiert. Die Personalausgabenbudgetierung ermöglicht neben einer effizienten Ausschöpfung der Ressourcen einen flexibleren und praxisorientierten Personaleinsatz. Die Personalausgabenansätze 2014 beruhen auf den fortgeschriebenen Sollansätzen des Haushaltsjahres 2013.

Die sächlichen Verwaltungsausgaben sind seit Jahren flexibilisiert. Durch Delegation von Entscheidungskompetenzen auf nachgeordnete Bewirtschafter wird eine effizientere Ausschöpfung der Ressourcen im Haushaltsvollzug ermöglicht. Die Flexibilisierung soll auch im Haushaltsjahr 2014 fortgeführt werden.

Titel 518 04 – Mieten und Pachten an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB NRW)

Die Ansätze für Mieten und Pachten an den BLB NRW sind auf Basis des Sollansatzes 2013 fortgeschrieben um die vertraglich vereinbarte Indexierung (1,07 %) erhöht worden.

Titelgruppe 60 – Datenverarbeitung im Verbund mit anderen Ländern und dem Bund

In der Titelgruppe 60 (siehe auch Titel 231 60, 232 60) sind die auf das Land NRW entfallenden Mittel für die Datenverarbeitung im Verbund mit den Ländern und dem Bund (Vorhaben KONSENS) in Höhe von rd. 17,76 Mio. € (+ 376.400 €) veranschlagt.

Titel 547 60 - Sächliche Verwaltungsausgaben

Im Hinblick auf die Ist-Entwicklung wurde der Ansatz bedarfsgerecht um 250.000 € erhöht.

Titel 882 60 – Zahlungen an andere Länder und den Bund

Die Höhe des Ansatzes ist die Differenz zwischen dem Anteil des Landes Nordrhein-Westfalen an dem jährlichen KONSENS-Budget und den übrigen in der Titelgruppe 60 veranschlagten Ausgabeansätzen.

Titelgruppe 81 – Zentrale Datenverarbeitung

Allgemeines

In dieser Titelgruppe sind Beschaffungs-, Installations- und Wartungsmaßnahmen im IT-Bereich zusammengefasst. Die Haushaltsmittel für die arbeitsplatzorientierte Datenverarbeitung in der Steuerverwaltung und in den Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Landesfinanzverwaltung sind zentral im Kapitel 12 100 Titelgruppe 81 veranschlagt. Durch die Zusammenfassung der Ansatzmittel wird der Haushaltsvollzug vereinfacht und der Ressourceneinsatz effektiver gestaltet.

Titel 812 81 – Erwerb von Geräten für die Datenverarbeitung

Mit dem vorgesehenen Ansatz von 32.254.000 € ist die Durchführung folgender Maßnahmen beabsichtigt:

Unterteil 1 Ersatz- und Ergänzungsbedarf für die IT-Ausstattung im RZF

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 1,984 Mio. €

Teilbetrag 2014: 0,3907 Mio. €

Bedarfsgerecht sind im Rechenzentrum notwendige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Hard- und Softwarebeschaffungen) durchzuführen. Mit dem vorgesehenen Ansatz sollen die Maßnahmen im Haushaltsjahr 2014 fortgesetzt werden.

Unterteil 2 Aufrüstung des Großrechners (BS 2000) im RZF

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 5,0 Mio. €

Betrag 2014: 3,125 Mio. €

Unter anderem durch die im Projekt Ginster-Master@NRW geplanten Einsatzkonzepte ergeben sich zusätzliche Ressourcen-Anforderungen an den

Großrechnerbereich. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme im Jahr 2014 begonnen werden.

Unterteil 3 Telekommunikationsanlagen (inkl. IPT) im RZF

Für das Jahr 2014 ist kein Ansatz vorgesehen.

Unterteil 4 Ersatz- und Ergänzungsbedarf für die IT-Ausstattung in der Oberfinanzdirektion und den Finanzämtern der Landesfinanzverwaltung NRW

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 66,438 Mio. €

Teilbetrag 2014: 13,3408 Mio. €

Die in den Finanzämtern vorhandene IT-Infrastruktur (Arbeitsplatzausstattung, Zentrale Server, aktive Netzkomponenten) sowie die entsprechende BK-Software ist unter Berücksichtigung der üblichen Nutzungsdauer der Geräte kontinuierlich zu ersetzen. In Teilbereichen soll die IT-Ausstattung an die geänderten Sachstandards angepasst werden. Mit dem Betrag von 13,3408 Mio. € soll die Maßnahme fortgeführt werden.

Unterteil 5 Sonstige Beschaffungsmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von bis zu 500.000 €

Für Beschaffungsmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von bis zu 500.000 € werden im Haushalt 2014 insgesamt 0,6792 Mio. € veranschlagt.

Unterteil 6 Einführung Dokumentenmanagement- und Workflow-System DOMEA

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung 1,14 Mio. €

Teilbetrag 2014: 0,22 Mio. €

In der Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen soll ein System für Dokumentenmanagement eingeführt werden. Der Einsatz wurde in der Oberfinanzdirektion Rheinland erprobt. Im Zuge der Fusion der Oberfinanzdirektionen Rheinland und Münster zur Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen wird die Einführung auf den Dienstsitz in Münster ausgeweitet. Daneben ist eine Pilotierung im Rechenzentrum der Finanzverwaltung vorgesehen. Mit dem Betrag soll die Maßnahme im Jahr 2014 fortgeführt werden.

Unterteil 7 Daten-Deduplizierung im Bereich der dezentralen Datensicherung

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 3,808 Mio. €

Kein Ansatz 2014

Bedingt durch notwendigen Ersatz von derzeitigen Sicherungskomponenten (Ablauf der Nutzungsdauer) und erhöhte Anforderungen in Form von steigenden

Datenmengen, ist eine Neukonzeption unter Berücksichtigung der aktuell verfügbaren Technologien erforderlich. Im Rahmen dieser Neukonzeption werden die Daten künftig lokal gesichert und an zentraler Stelle repliziert. Der Unterteil wird aus abrechnungstechnischen Gründen in 2014 beibehalten.

Unterteil 8 Virtualisierung und Konsolidierung der zentralen Unix- und Windows-Server

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 2,630 Mio. €

Teilbetrag 2014: 0,78 Mio. €

Die Ressourcen (insbesondere Hauptspeicher und Serverprozessor) der einzelnen Server werden vielfach nur von einer Anwendung genutzt. Dies führt in vielen Fällen zu einer unwirtschaftlichen Verwendung der Server. Mit der Beschaffung von Servern, auf denen diese Ressourcen gemeinsam genutzt werden (Virtualisierung / Konsolidierung), kann der wachsende Bedarf gedeckt werden. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme in 2014 fortgeführt werden.

Unterteil 9 ELFE Dialog

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 2,78 Mio. €

Kein Ansatz 2014

Elfe-Dialog ist ein Teilprojekt des KONSENS - Kernverfahren Elfe (Einheitliche länderübergreifende Festsetzung), welches sich mit der Vereinheitlichung der Festsetzungsdialoge beschäftigt. Der Unterteil ist vorsorglich ausgebracht.

Unterteil 10 Beschaffung von Hard- und Software-Ausstattung für den Einsatz von KONSENS-Dialog

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 0,5506 Mio. €

Das Verfahren KONSENS-Dialog soll die KONSENS-Dialogschicht sein, welche sich für die Anwender aller Finanzämter als Einheit und Gesamtheit darstellt und die Nutzung der verschiedenen Fachverfahren im Dialog ermöglicht. Querschnittsfunktionen sollen im gesamten Dialogverfahren nur einmal realisiert sein. Das KONSENS-Dialogverfahren wird anforderungsgetrieben – insbesondere zur Herstellung der Migrations- und Einführungsfähigkeit in den Ländern, unter anderem durch fachliche Ergänzungen – weiterentwickelt. Für 2014 ist kein Ansatz vorgesehen.

Unterteil 11 DAME

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 2,7359 Mio. €

Teilbetrag 2014: 0,2205 Mio. €

Das Verfahren DAME (**D**ata Warehouse, **A**uswertungen und Business Intelligence **M**ethoden) hat die Zielsetzung, einen analytischen Informationsspeicher in KONSENS zu realisieren. Über DAME soll es künftig möglich sein, standardisierte und freie Auswertungen zur Verfügung zu stellen. Das Verfahren DAME nutzt Data Warehouse und Business Intelligence Techniken, um die Daten für Auswertungszwecke bereitzustellen. Für den produktiven Einsatz des Verfahrens DAME werden neben Hard- auch Lizenzkosten anfallen. Die Kosten für die Entwicklung des Verfahrens DAME sind im Rahmen von KONSENS umlagefähig. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme fortgeführt werden.

Unterteil 12 Anpassung der Hard- und Software-Ausstattung für IT- und Internetfahnder in den FÄ für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung und in der ZEKOX ab 2013

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 2,15 Mio. €

Teilbetrag 2014: 1,05 Mio. €

Die in den STRAFA-FÄ eingesetzte Hard- und Software der IT- und Internet-Fahnder – insbesondere für Zwecke der Datensicherung und -auswertung – ist zu erneuern bzw. zu ergänzen.

Um die in Fahndungsfällen vorgefundenen Datenbestände untersuchen, ggf. beschlagnahmen und für Auswertungen kopieren und vorhalten zu können, müssen die hard- und softwaremäßigen Voraussetzungen für Datensicherungen und Datenauswertungen in den STRAFA-FÄ auf einem aktuellen und marktkonformen Stand erhalten werden. Dabei sind Anpassungen aufgrund der stetigen Fortentwicklungen von Hard- und Software am Markt und folglich auch bei den Zielgruppen der STRAFA-FÄ notwendig, wenn die bisherige Funktionsfähigkeit erhalten werden soll. Der Ansatz 2014 ist zur Weiterführung der Maßnahme erforderlich.

Unterteil 13 Unterstützungsdienstleistungen in der Programmierung des bestehenden Landesverfahrens NRW

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 3,0085 Mio. €

und Kostenschätzung 1,2335 Mio. €

Teilbetrag 2014: 1,0789 Mio. €

Die Programmsysteme des bestehenden Landesverfahrens der Finanzverwaltung NRW müssen bis zu ihrer zukünftigen Ablösung durch das Vorhaben KONSENS stets aktuell und verfügbar gehalten werden. Mit der Aktualisierung u.a. der Programmsysteme (WinGF-Dialog), Datenhaltung (DGF/ZGF) und der

Steuerfestsetzungsprogramme des bestehenden Landesverfahrens der Finanzverwaltung NRW soll ein für den Anwender verträglicher sukzessiver Übergang hin zu KONSENS gewährleistet werden. Ferner soll das bestehende landeseigene Programm „ProSID“ (**Program**m für den **S**TRAF**A**-**I**nn**e**nd**i**en**s**t) der Straf- und Bußgeldsachenstellen und der Steuerfahndungen der Finanzverwaltung NRW aktualisiert und auf eine neue technische Basis gestellt werden. Mit dem Ansatz sollen die Maßnahmen fortgeführt werden.

Unterteil 14 Personalunterstützung Neukonzeption AP

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 1,0 Mio. €

Kein Ansatz 2014

Neukonzeption Arbeitsplatz: Die „dünnen Klienten“ (= Zugriff auf Server mit hinterlegten Programmen) der Finanzverwaltung NRW werden durch neu beschaffte Standard-PC's – „fette Klienten“ (PC's mit eigenen installierten Programmen) – ersetzt. Geplant ist die Neukonzeption des Betriebes der Landesfinanzverwaltung und sukzessive Umstellung auf „fette Klienten“. Damit verbunden ist das Re-Design der gesamten Windows-basierenden Infrastruktur. Dies ist nur mit Hilfe von Fremdunterstützung möglich.

Unterteil 15 Sicherungs- u. Archivspeichersysteme im Serverbereich des RZF

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 5,936 Mio. €

Teilbetrag 2014: 1,227 Mio. €

Die elektronische Archivierung befasst sich mit der langfristigen Aufbewahrung elektronischer Informationen. Dabei beschreibt der Begriff „revisionssichere elektronische Archivierung“ Archivlösungen, die den Anforderungen des HGB und der AO genügen. Dateien, auf welche längere Zeit nicht zugegriffen wurde, werden auf preiswertere, langsamere Speichersysteme ausgelagert. Die Daten werden auf der Basis eines sog. Information Lifecycle-Management (ILM) aufbewahrt. Bei ILM handelt es sich nicht nur um eine Speicherlösung sondern vielmehr um ein Konzept, Informationen für die Dauer ihres Lebenszyklus automatisch entsprechend ihrem Wert und ihrer Nutzung auf dem jeweils optimalen und kostengünstigsten Speichermedium bereitzustellen. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme fortgeführt werden.

Unterteil 16 Einführung eines automationsunterstützten IT-Service-Managements nach ISO 20.000 in der LFV (IT-Plus)

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 10,1403 Mio. €

Teilbetrag 2014: 1,99 Mio. €

Ziel ist es, alle IT-Dienstleistungsprozesse künftig standardisiert und weitestgehend automationsunterstützt abzuwickeln. Durch den Einsatz einer Standardsoftware sowie durch eine externe Zertifizierung der Prozesse soll sichergestellt werden, dass die Leistungserbringung über den gesamten Lebenszyklus für Hardware wie Software transparent nachvollziehbar und qualitätsgesichert erfolgen kann. Die Einführung eines automatisierten Berichtswesens mit standardisierten Kennzahlen ermöglicht den Aufbau einer kontinuierlichen Qualitätssicherung und eines ergebnisorientierten Verbesserungsmanagements sowie eine verbindliche Festlegung und Überprüfung von Service-Levels. Mit dem Ansatzbetrag soll die Maßnahme fortgeführt werden.

Unterteil 17 Aufrüstung und Ersatzbeschaffung des Storage Area Network (SAN) im RZF

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 8,5 Mio. €

Teilbetrag 2014: 0,895 Mio. €

Die Bedarfsanforderungen an SAN Speicher sind, bedingt durch die fortschreitende Anwendungsentwicklung, steigend. Die derzeit eingesetzten SAN-Speichersysteme haben ihre Ausbaupazitätsgrenzen erreicht. Mit dem Betrag soll eine wirtschaftliche Neukonzeption der SAN-Speichersysteme ab dem Jahr 2012 umgesetzt werden, um den mittelfristigen Anforderungsbedarf zu decken. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme in 2014 fortgeführt werden.

Unterteil 18 Ersatzbeschaffung für den Druck- und Kuvertierbereich

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 3,224 Mio. €

Teilbetrag 2014: 1,445 Mio. €

Um die Verfügbarkeit der Systeme weiterhin zu gewährleisten, sind die im Rechenzentrum der Finanzverwaltung eingesetzten Druck- und Nachverarbeitungssysteme aufgrund ihrer langen Einsatzzeit und der darin erreichten Gesamtdruck- bzw. Verarbeitungsleistung zu ersetzen. Mit dem Betrag von 1,445 Mio. € sollen die Maßnahmen im Jahr 2014 fortgesetzt werden.

Unterteil 19 Ablösung EOR (SAG)

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 1,676 Mio. €

Teilbetrag 2014: 1,276 Mio. €

Im Bereich der Produktionssteuerung des RZF ist aus wirtschaftlichen Gründen eine Ablösung des derzeitigen Produktionssteuerungssystems (EOR) durch ein Standard-Job-Steuerungsprodukt erforderlich. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme im Jahr 2014 fortgesetzt und beendet werden.

Unterteil 20 ZeiZ

Gesamtkosten lt. Kostenermittlung: 1,952 Mio. €

Betrag 2014: 0,5 Mio. €

Die aktuell eingesetzte Hardware für den Bereich Zeiterfassung und Zutrittssteuerung (ZeiZ) in der Finanzverwaltung ist überaltert und muss zwingend ersetzt werden. Ebenfalls ersetzt werden müssen die eingesetzten Medien der Beschäftigten („Gleitzeitkarten“). In mehreren Dienststellen muss zudem die vorhandene Verkabelung ergänzt werden. Die Gesamtmaßnahme beinhaltet auch die erforderlichen Dienstleistungen zur Installation und Konfiguration der Geräte sowie zum Anschluss an die bestehende Software. Mit dem Betrag von 0,5 Mio. € sollen die Maßnahmen im Jahr 2014 fortgeführt werden.

Unterteil 21 Aufbau der Produktionsumgebung für den NRW-Einsatz von KONSENS-Produkten

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 0,8 Mio. €

Betrag 2014: 0,2 Mio. €

Gegenstand des KONSENS-Vorhabens ist die länderübergreifende Neukonzeption der IT-gestützten Besteuerungsverfahren. Nach den Festlegungen der Länder sind die Betriebskosten der neuen IT-Verfahren vom jeweiligen Land zu tragen. Der Ansatz beinhaltet die notwendigen Aufwendungen für die Bereitstellung der erforderlichen Betriebsumgebung (z. B. Hardwarebedarf).

Unterteil 22 Softwareanpassung von NRW-Verfahren für den Einsatz von KONSENS-Produkten

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 1,715 Mio. €

Betrag 2014: 0,45 Mio. €

Der Einsatz der im KONSENS-Verfahren erstellten neuen IT-Produkte erfolgt abhängig von der Fertigstellung der IT-Teilprodukte in einem Zeitraum von mehreren Jahren. In der Übergangszeit muss ein Zusammenspiel mit den existierenden NRW IT-Produkten gewährleistet sein. Dazu sind Anpassungen in den derzeit eingesetzten Anwendungsprogrammen erforderlich. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme in 2014 begonnen werden.

Unterteil 23 GINSTER-Master

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 1,65 Mio. €

Betrag 2014: 1,65 Mio. €

Derzeit erfolgt die Grunddatenverwaltung der Finanzverwaltung im landesspezifischen Altverfahren. Daneben wird als nachgeschaltetes Verfahren (nicht operativ) das KONSENS-Verfahren GINSTER betrieben. Für den Einsatz aller weiteren in Entwicklung befindlichen Konsens-Produkte ist es zwingend erforderlich, das GINSTER-System zum operativen Grunddatenverwaltungssystem zu machen. Damit wird die Grundlage geschaffen, weitere KONSENS-Produkte mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand in Betrieb zu nehmen. Mit dem Ansatz soll die Maßnahme in 2014 durchgeführt werden.

Unterteil 24 Umsetzung des Projekts rzfPlus

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 1,1991 Mio. €

Betrag 2014: 1,1991 Mio. €

Im Rahmen des Projektes rzfPlus (Transformation des RZF zu einem leistungsfähigeren IT-Dienstleister, der den bestehenden und zukünftigen Anforderungen der IT-Unterstützung der Landesfinanzverwaltung besser gerecht wird und der im Verbund der KONSENS-Rechenzentren konkurrenzfähig ist) werden im RZF ein Kunden- und Anforderungsmanagement, ein Auftragsmanagement und ein Architekturmanagement neu aufgebaut. Die Kosten beinhalten die notwendigen Aufwendungen für externe Dienstleistungsunterstützung und Softwareprodukte, die im Rahmen der Realisierung erforderlich sind. Mit dem Ansatz sollen die Maßnahmen in 2014 durchgeführt werden.

Unterteil 25 RZF-Standortverlagerung

Gesamtkosten lt. Kostenschätzung: 55,0 Mio. €

Kein Ansatz 2014

Bei der Kostenschätzung wird davon ausgegangen, dass Hardware im Wert von ca. 7 Mio. € (Großrechner und SAN) in den neuen Standort mitgenommen wird, die übrige Hardware hingegen zum großen Teil neu beschafft werden muss.

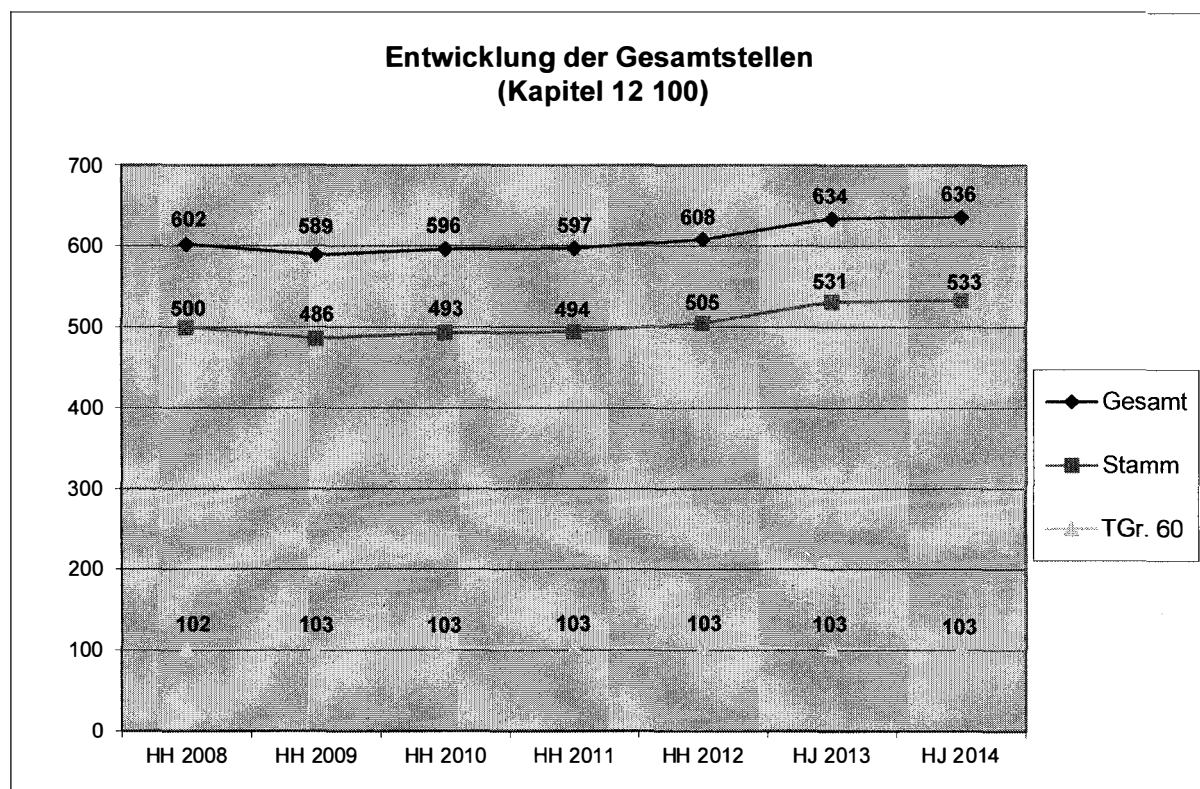
Die Kostenschätzung beinhaltet neben den Umzugskosten auch Investitionskosten im Zusammenhang mit der Standortverlagerung für notwendige LAN-Verkabelung, Infrastruktur und weiteres.

Unterteil 26 IT-Beschaffungsmaßnahmen für die Aus- und Fortbildungseinrichtungen mit einem Kostenvolumen von bis zu 500.000 €

Für Beschaffungsmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von bis zu 500.000 € werden im Haushalt 2014 insgesamt 0,5368 Mio. € veranschlagt.

6.2 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		+ -
									2014	2013	
Planmäßige Beamtinnen/Beamte	23	1	215		1		0		239	238	1
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	5	-1	173		115	2	1		294	293	1
Zwischensumme	28	0	388	0	116	2	1	0	533	531	2
Titelgruppen											
Planmäßige Beamtinnen/Beamte	5		88						93	93	0
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer			10						10	10	0
Insgesamt	33	0	486	0	116	2	1	0	636	634	2
nachrichtlich:											
Leerstellen	1	1	14	-1	3				18	18	0



Veränderungen:

Planstellen

Stellenumwandlung

Im Rahmen des Personalausgabenbudgets werden folgende budgetneutrale Umwandlungen vorgenommen:

- Umwandlung einer Planstelle der Bes.Gr. A 16 (Z) in eine Planstelle der Bes.Gr. B 3 sowie
- Umwandlung einer Stelle vergleichbar höherer Dienst in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14.

Aufgrund der Hebung der Leitungsstelle nach Bes.Gr. B 3 entfällt die Amtszulage bei Bes.Gr. A 16.

Schlüsselung, Funktionsstellen

Die Funktionsstellen nach § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG sind gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 unverändert.

Die budgetneutralen Schlüsselungen im gehobenen Dienst beruhen u.a. auf den Stellenzugängen der vergangenen Jahre.

Stellen für abgeordnete Beamtinnen und Beamte

Die Wertigkeit der ausgebrachten Abordnungsstellen wurde bedarfsgerecht angepasst (Bes.Gr. A 13 g.D.: + 5 ; Bes.Gr. A 9 g.D.: - 5).

Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Stellenumwandlung

Im Rahmen des Personalausgabebudgets wird eine Stelle vergleichbar höherer Dienst in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 budgetneutral umgewandelt.

Stellenabsetzung / kw-Vermerke

Durch Absetzung einer Stelle vergleichbar mittlerer Dienst wird der ausgebrachte kw-Vermerk – kw-zum 31.12.2013 – realisiert.

Stellenumsetzungen

Im Rahmen der Einrichtung von Qualifizierungsklassen für arbeitslose Menschen mit Behinderung beim Ministerium für Inneres und Kommunales wurden im Haushaltsvollzug 2012 und 2013 insgesamt 3 Stellen des vergleichbar mittleren Dienstes – davon 1 Stelle kw zum 31.12.2014 (Haushaltsvollzug 2012) und 2 Stellen kw zum 31.12.2016 (Haushaltsvollzug 2013) – umgesetzt.

Stellen für Auszubildende

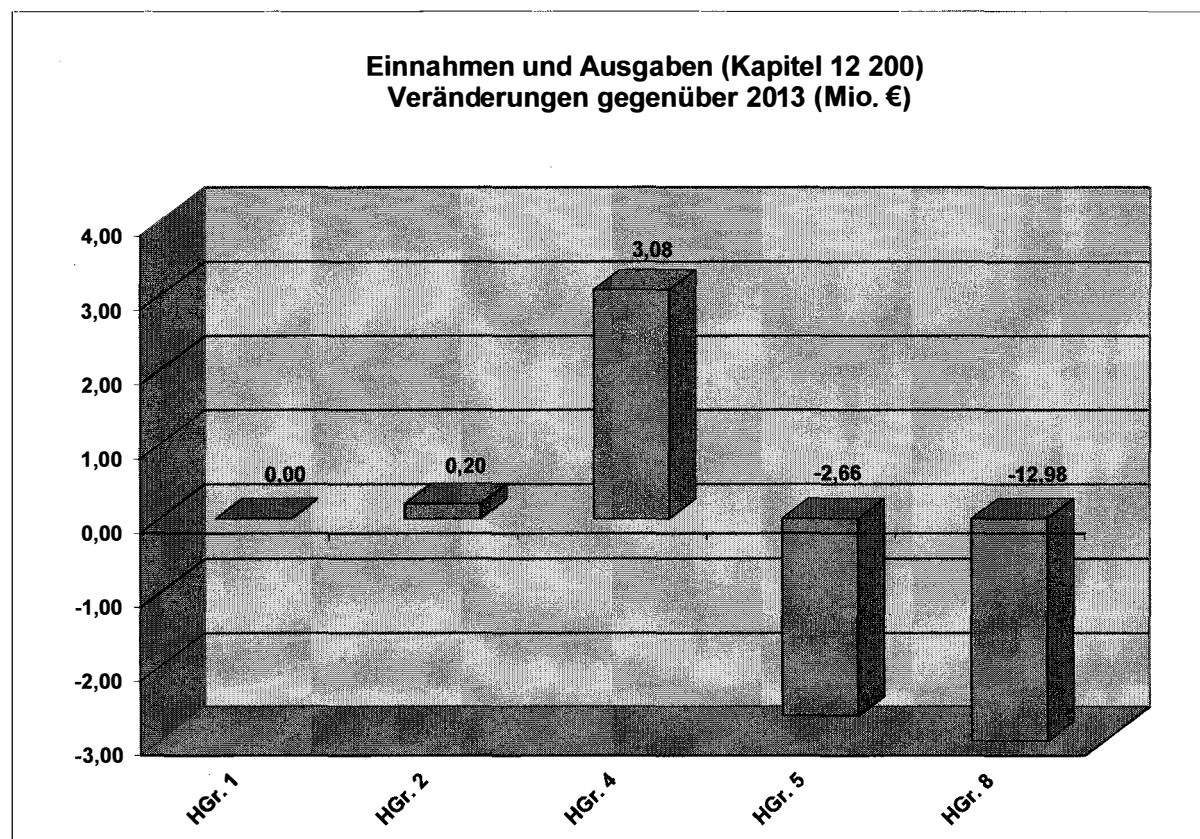
Zur Durchführung der dualen Ausbildung „Fachinformatiker i.V.m. Wirtschaftsinformatik“ werden mit dem Haushalt 2014 weitere 4 Stellen für Auszubildende nach dem Berufsausbildungsgesetz ausgebracht.

7. Kapitel 12 200 – Landesamt für Besoldung und Versorgung –

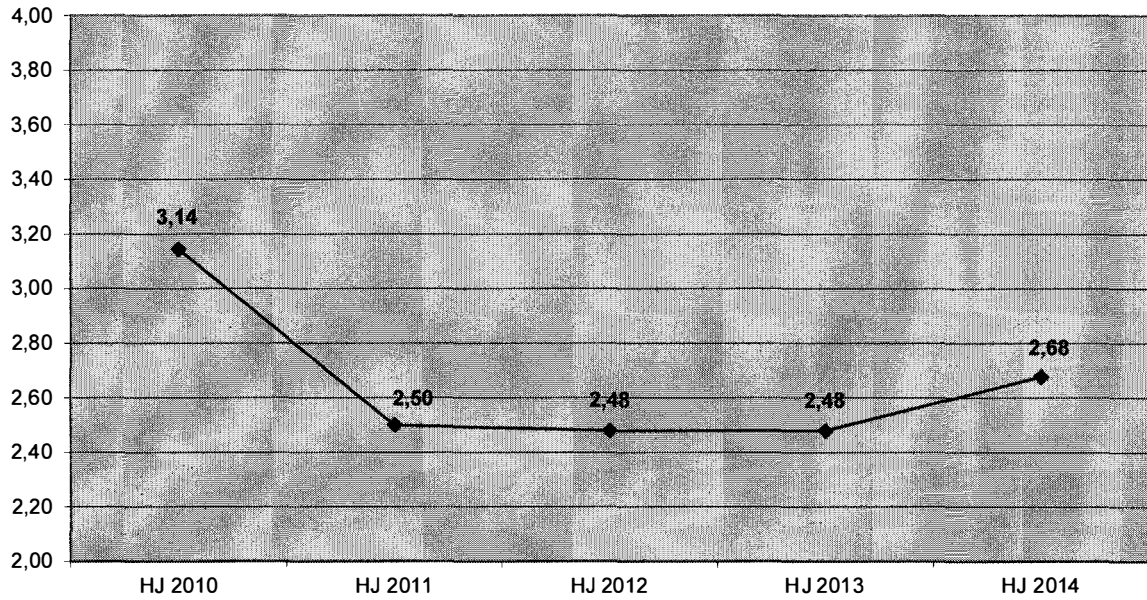
7.1 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

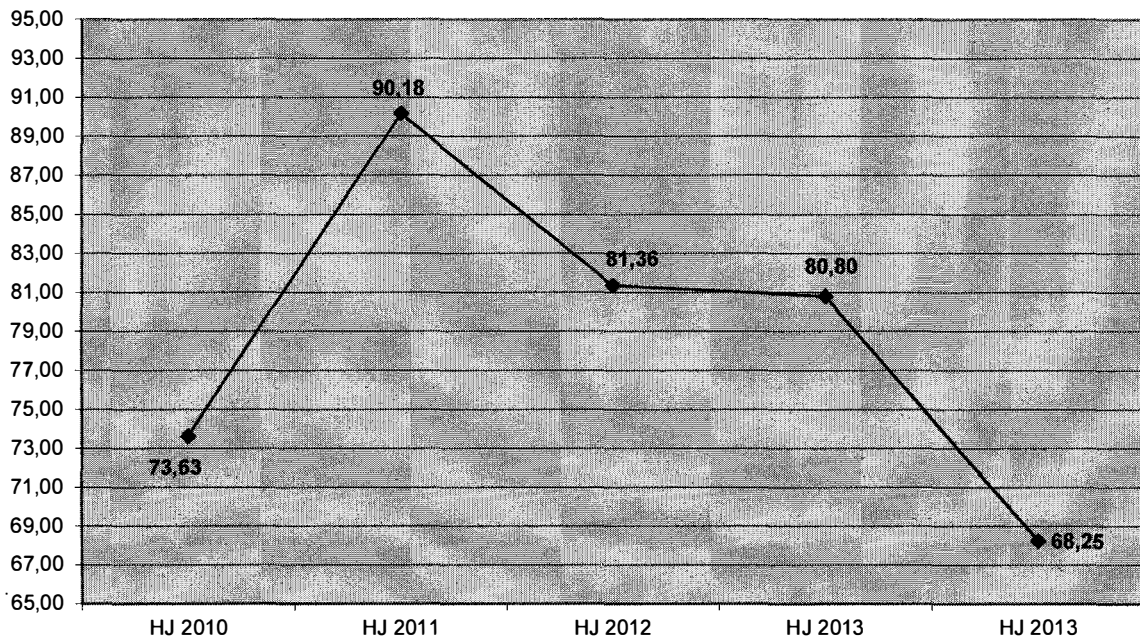
Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,08	0,08	0,00	0,00
Einnahmen (HGr. 2)	2,60	2,40	0,20	8,38
Gesamteinnahmen	2,68	2,48	0,20	8,12
Personalausgaben (HGr. 4)	44,16	41,08	3,08	7,50
Sächl. Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	21,87	24,52	-2,66	-10,83
Ausgaben für Investitionen (HGr. 8)	2,22	15,20	-12,98	-85,38
Gesamtausgaben	68,25	80,80	-12,55	-15,54



**Entwicklung der Einnahmen (Kapitel 12 200)
(Mio. €)**



**Entwicklung der Ausgaben (Kapitel 12 200)
(Mio. €)**



Veränderungen:

Einnahmen

Titel 261 10

Für die Abwicklung von Zahlfallbearbeitungen Dritter durch das LBV sind Kostenerstattungen in Höhe von insgesamt 2.600.000 € (+ 201.000 €) veranschlagt:

- Landesbetrieb Straßenbau NRW
- Universitätskliniken (teilweise)
- Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
- Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
- sonstige kleinere Institutionen.

Ausgaben

Allgemeines

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW nimmt seit 2006 am Projektmodell für den Produkthaushalt im Geschäftsbereich des Finanzministeriums teil. Im Haushaltsgesetz sind Regelungen zur Gesamtausgabenbudgetierung (§ 25 HG) aufgenommen, die für Produkthaushalte Anwendung finden.

Die Personalausgabenansätze 2014 beruhen auf den fortgeschriebenen Sollansätzen des Haushaltsjahres 2013.

Titel 518 04 – Mieten und Pachten an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB NRW)

Die Ansätze für Mieten und Pachten an den BLB NRW sind auf Basis des Sollansatzes 2013 fortgeschrieben um die vertraglich vereinbarte Indexierung (1,07 %) erhöht worden.

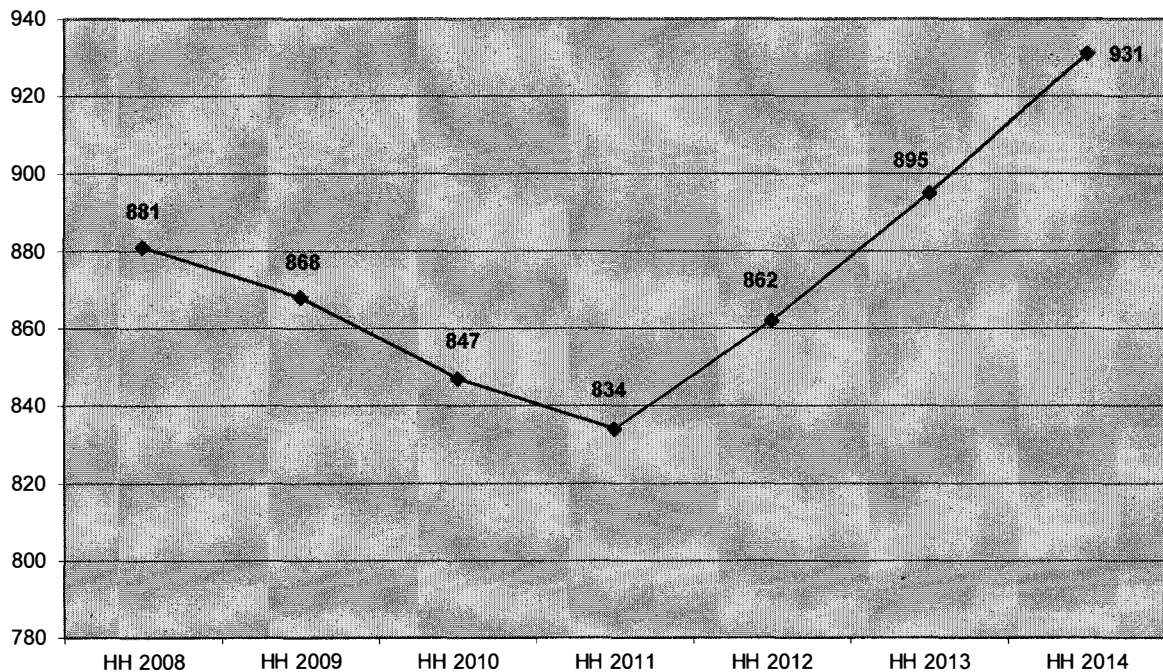
Titelgruppe 78 – Zusätzliche ADV-Ausstattung und sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau

Das Projekt „Einführung eines neuen Bezügeverfahrens auf Basis einer Standardsoftware (NRWave) ist abgeschlossen. Die Titelgruppe wird im Haushaltsplan 2014 aus abrechnungstechnischen Gründen beibehalten.

7.3 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		
									2014	2013	+ -
Planmäßige Beamtinnen/Beamte	28		221	5	370	31	0		619	583	36
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	9		60		227		16		312	312	0
Summe:	37	0	281	5	597	31	16	0	931	895	36
nachrichtlich:											
Beamtinnen/Beamte im Vorbereitungsdienst					60	20			60	40	20
Auszubildende							27	2	27	25	2
Leerstellen Beamte/Beamtinnen	1		14		32				47	47	0
Leerstellen Arbeitnehmer/innen	2		4		23				29	29	0

Entwicklung der Gesamtstellen
(Kapitel 12 200)



Veränderungen:

Planstellen

Stelleneinrichtungen:

Zur Abdeckung des Stellenmehrbedarfs aufgrund jährlich steigender Fallzahlen insbesondere im Bereich der Beihilfe und Versorgung werden die folgenden 35 neuen Planstellen eingerichtet:

- 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D.
- 2 Planstellen der Bes.Gr. A 12
- 1 Planstelle der Bes.Gr. A 11
- 9 Planstellen der Bes.Gr. A 9 m.D.
- 14 Planstellen der Bes.Gr. A 8
- 3 Planstellen der Bes.Gr. A 7
- 5 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D.

Stellenumsetzungen

Eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 wurde im Haushaltsvollzug 2012 zur Abdeckung eines bestimmten Stellenbedarfs im Bereich der Arbeitgeberstelle des LBV aus Kapitel 12 050 Titel 422 01 gemäß § 6 Abs. 7 HG umgesetzt.

Stellenumwandlungen

Im Rahmen des Personalausgabenbudgets wurden folgende budgetneutrale Umwandlungen vorgenommen:

- Umwandlung einer Planstelle der Bes.Gr. B 3 nach Bes.Gr. B 4 in Folge der Änderung des Landesbesoldungsgesetzes
- Bedarfsgerechte Umwandlung einer Planstelle der Bes.Gr. A 15 nach Bes.Gr. A 16
- Umwandlung einer Planstelle der Bes.Gr. A 15 nach Bes.Gr. A 14 zur Kompensation der selbigen Stellenumwandlung

Einstellungsermächtigungen (Titel 422 02)

Im Haushalt 2014 sind 20 Einstellungsermächtigungen zur Einstellung von Regierungssekretäranwärter/-innen ausgewiesen. Aufgrund der überrollten Einstellungsermächtigungen müssen die Stellen für Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst um 20 Stellen auf nunmehr 60 Stellen erhöht werden.

Ausbildungsstellen (Titel 428 01)

Zur Durchführung der dualen Ausbildung „Fachinformatiker i.V.m. Wirtschaftsinformatik“ im Landesamt für Besoldung und Versorgung werden zwei Ausbildungsstellen im Tarfbereich ausgebracht.

8. Kapitel 12 310 – Ehemaliges Landesamt für Personaleinsatzmanagement – PEM-Kräfte –

8.1 Vorbemerkung

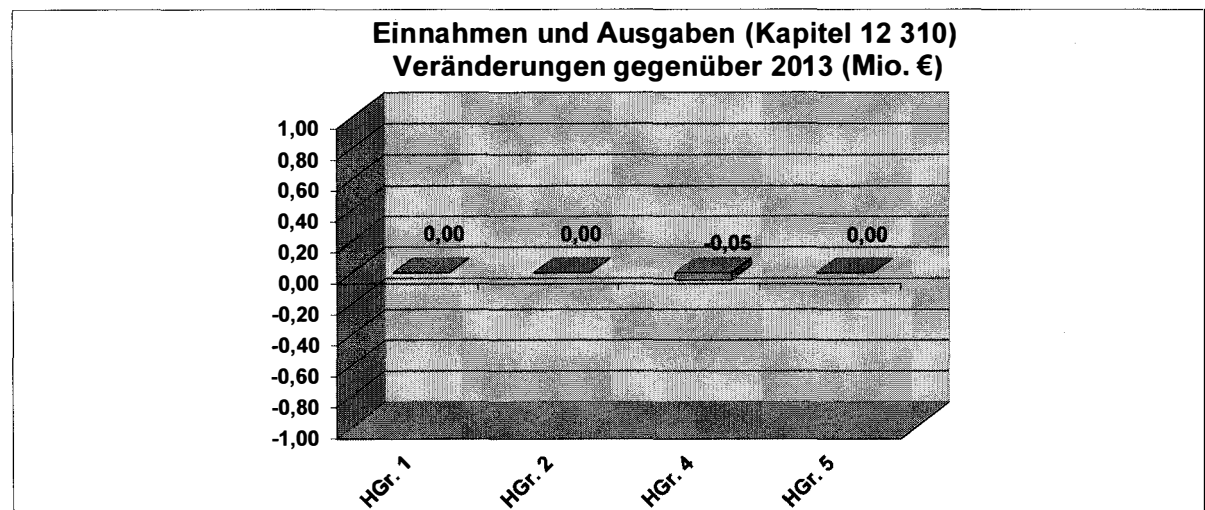
Das Gesetz über das Personaleinsatzmanagement NRW ist mit Ablauf des 30.06.2012 außer Kraft getreten.

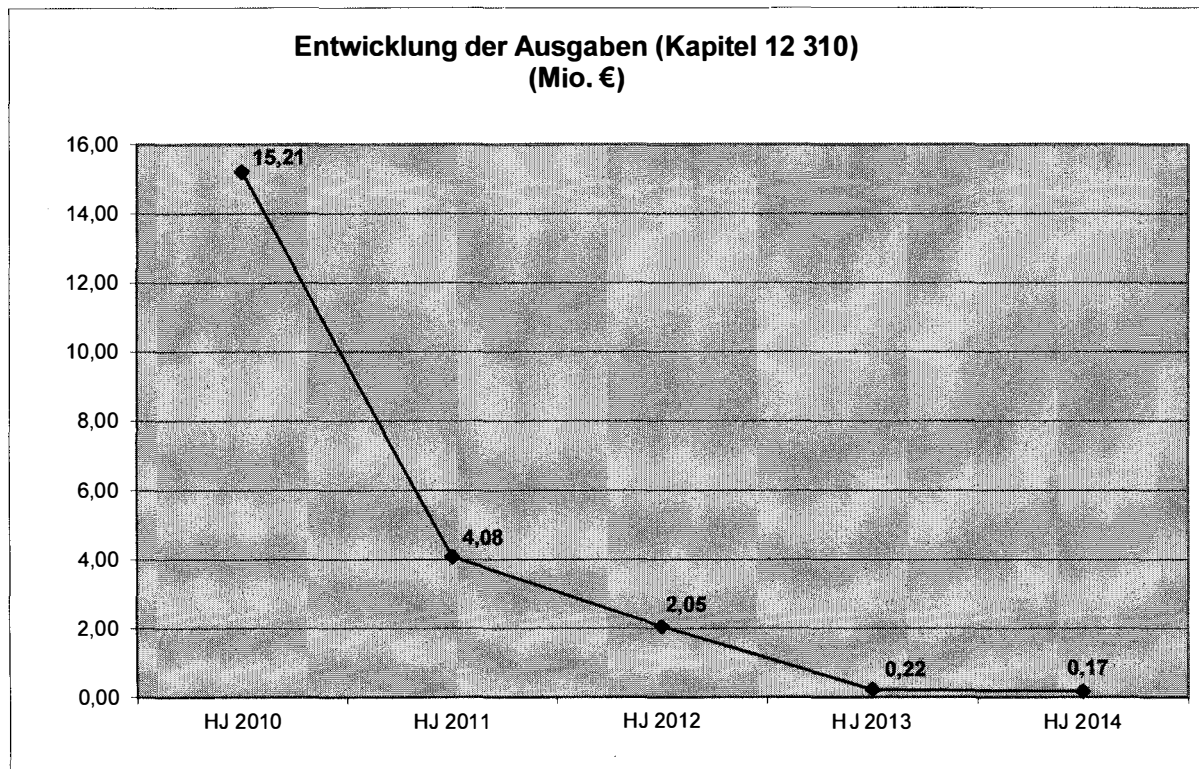
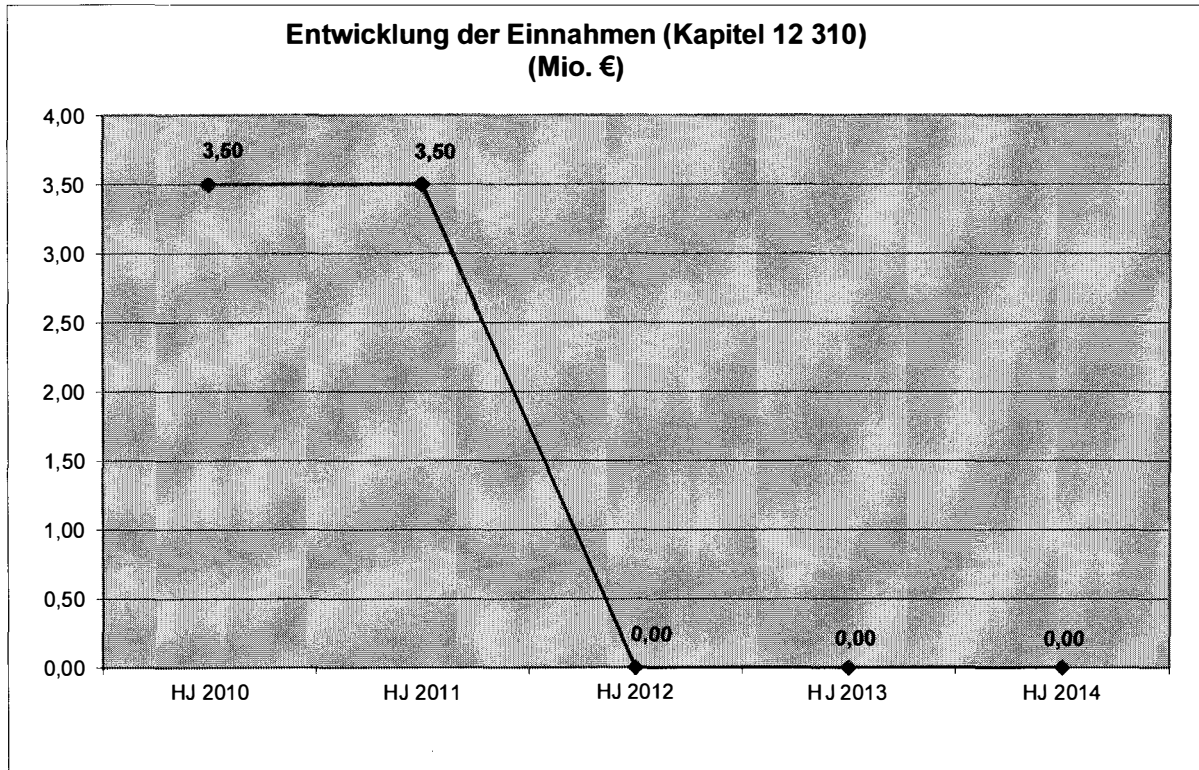
Das Kapitel enthält in 2014 nur noch die Personalausgaben für PEM-Kräfte des Arbeitnehmerbereichs, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden. Bis zu deren Ausscheiden werden die Personalausgaben und Stellen im Kapitel 12 310 nachgewiesen.

8.2 Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

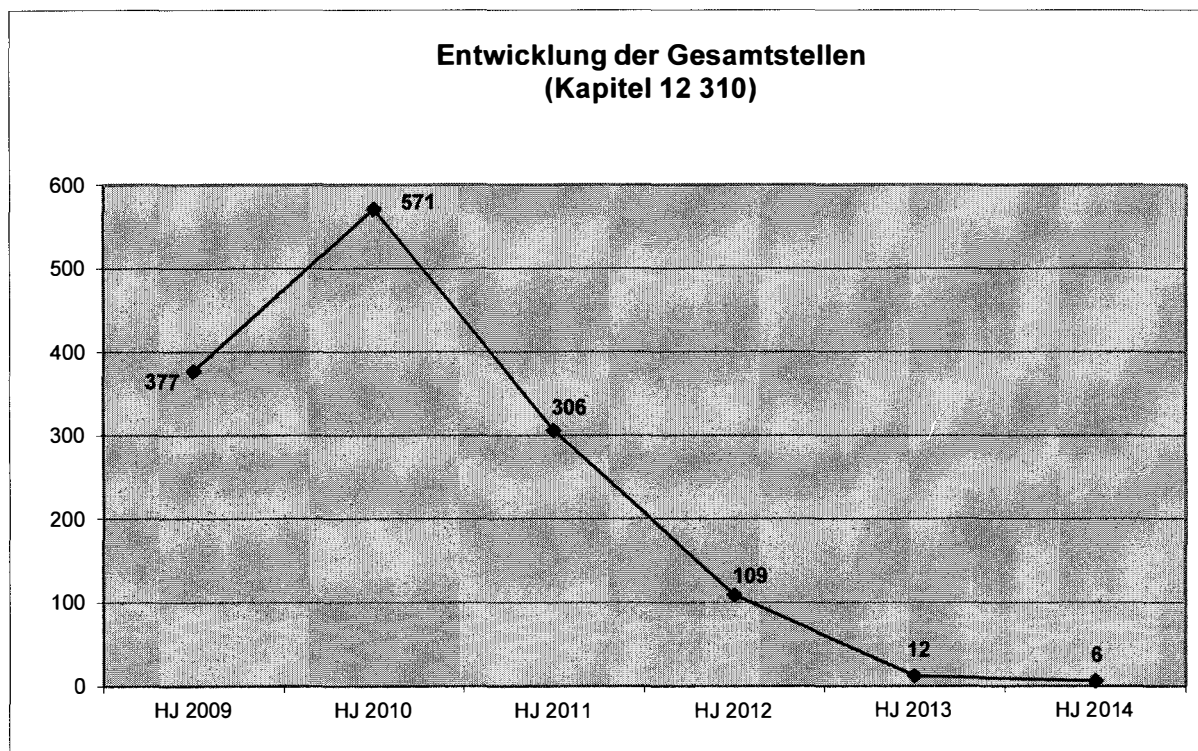
Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen (HGr. 2)	0,00	0,00	0,00	
Gesamteinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalausgaben (HGr. 4)	0,17	0,22	-0,05	-21,27
Gesamtausgaben	0,17	0,22	-0,05	-21,27





8.3 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		
									2014	2013	+ -
Planmäßige Beamtinnen/Beamte	0		0		0		0		0	0	
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	1		2	-2	2	-4	1	0	6	12	-6
Summe	1	0	2	-2	2	-4	1	0	6	12	-6



Veränderungen:

Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Nach Beendigung der Altersteilzeit sind durch Absetzung von 2 Stellen vergleichbar gehobener Dienst sowie 4 Stellen vergleichbar mittlerer Dienst insgesamt 6 kw-Vermerke realisiert worden.

9. Kapitel 12 400 – Landesamt für Finanzen –

Das Landesamt für Finanzen wird auf Grundlage des „Gesetzes zur Einrichtung eines Landesamtes für Finanzen und zur Änderung weiterer Gesetze“ am 01.09.2013 als Landesoberbehörde eingerichtet.

In dieser Landesoberbehörde werden die bisherigen Aufgabenbereiche

- des Competence Centers EPOS (Geschäftsbereich Finanzministerium),
- der bei der Bezirksregierung Düsseldorf angesiedelten Landeskasse (Geschäftsbereich Ministerium für Inneres und Kommunales) sowie
- die nach Auflösung des Landesamtes für Personaleinsatzmanagement (LPEM) verbliebenen Projekte

im Finanzministerium fortgeführt.

Die mit Gründung des Landesamtes einhergehenden Umsetzungsmaßnahmen gemäß § 50 Abs. 1 LHO aus anderen Geschäftsbereichen werden sukzessive ab September 2013 im Haushaltsvollzug vorgenommen.

Spätestens im 1. Quartal 2014 sollen alle Maßnahmen abgeschlossen sein.

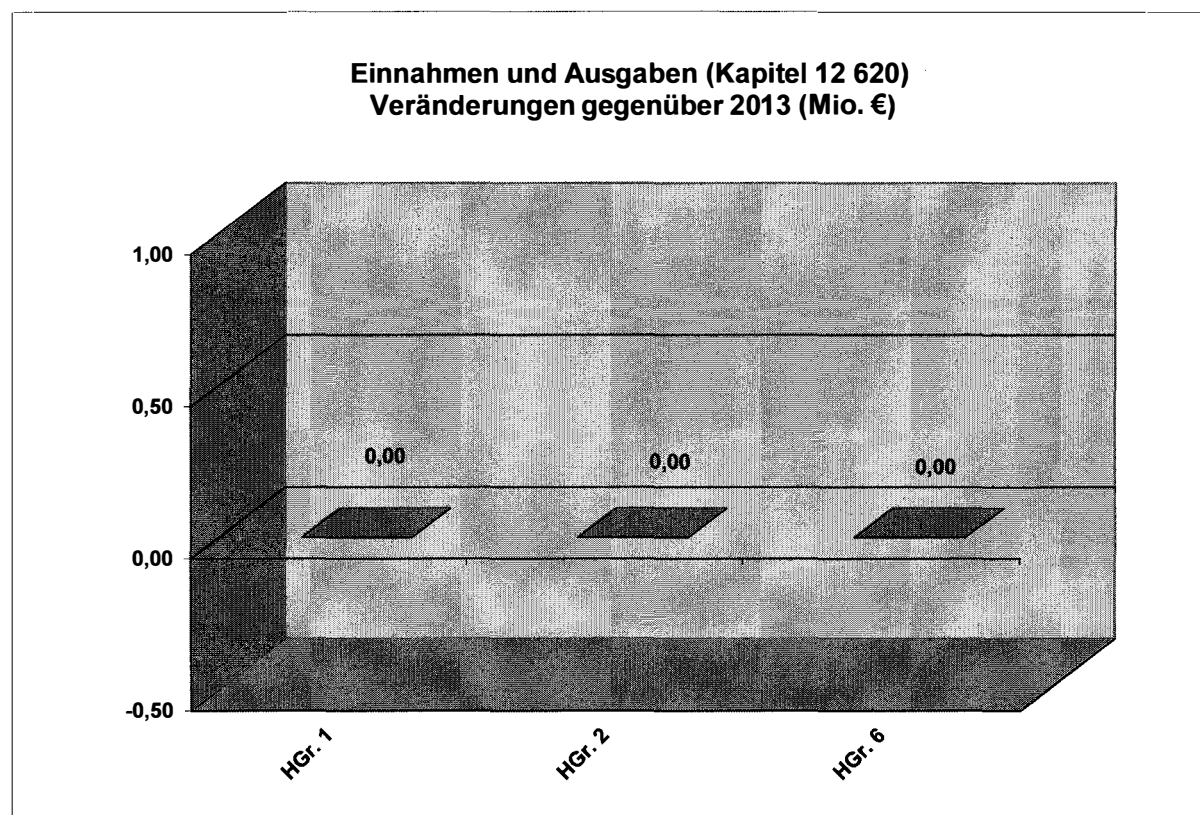
Die haushaltstechnische Umsetzung soll im nächsten erreichbaren Haushalt erfolgen.

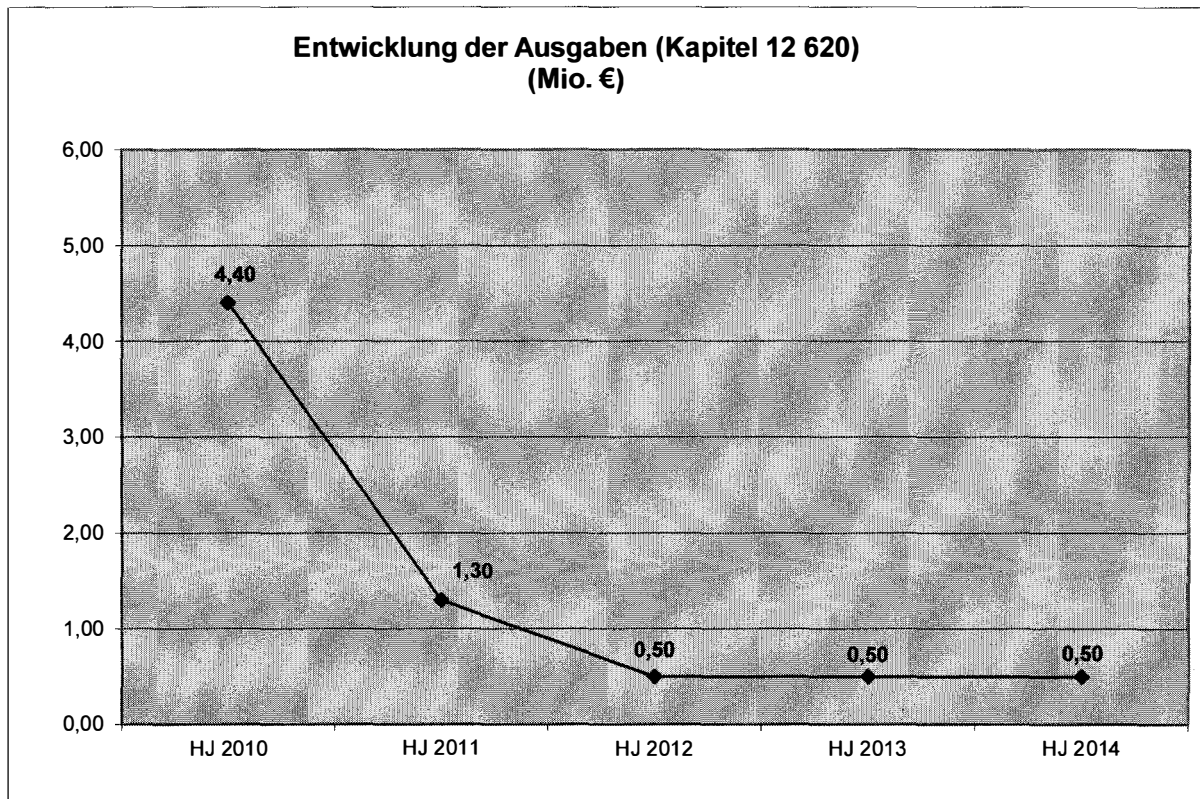
10. Kapitel 12 620 – Lastenausgleichsverwaltung –

10.1. Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen (HGr. 2)	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse (HGr. 6)	0,50	0,50	0,00	0,00
Gesamtausgaben	0,50	0,50	0,00	0,00





Veränderungen:

Keine

11. Kapitel 12 700 – Sondervermögen Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW –

11.1. Allgemeines

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW wurde mit dem Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens „Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW“ zum 01.01.2001 gegründet. Er ist ein teilrechtsfähiges Sondervermögen, das für den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, sowie für Neubauten und Werterhaltung des Liegenschaftsvermögens eigenverantwortlich zuständig ist. Ihm obliegt ferner die Wertschöpfung durch Bewirtschaftung, die Entwicklung und die Vermarktung seiner Grundstücke.

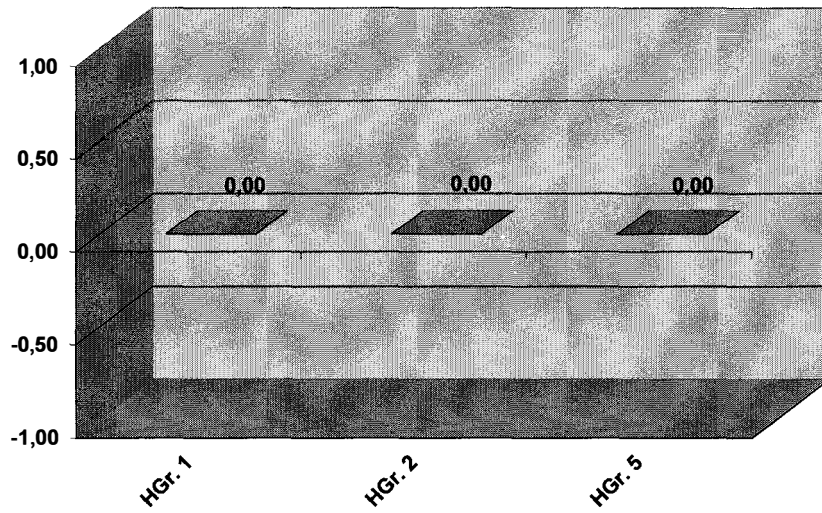
Der Betrieb wird nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Der für den Betrieb erstellte Wirtschaftsplan ist dem Haushaltsplan als Beilage 2 beigefügt.

11.2 Einnahmen und Ausgaben

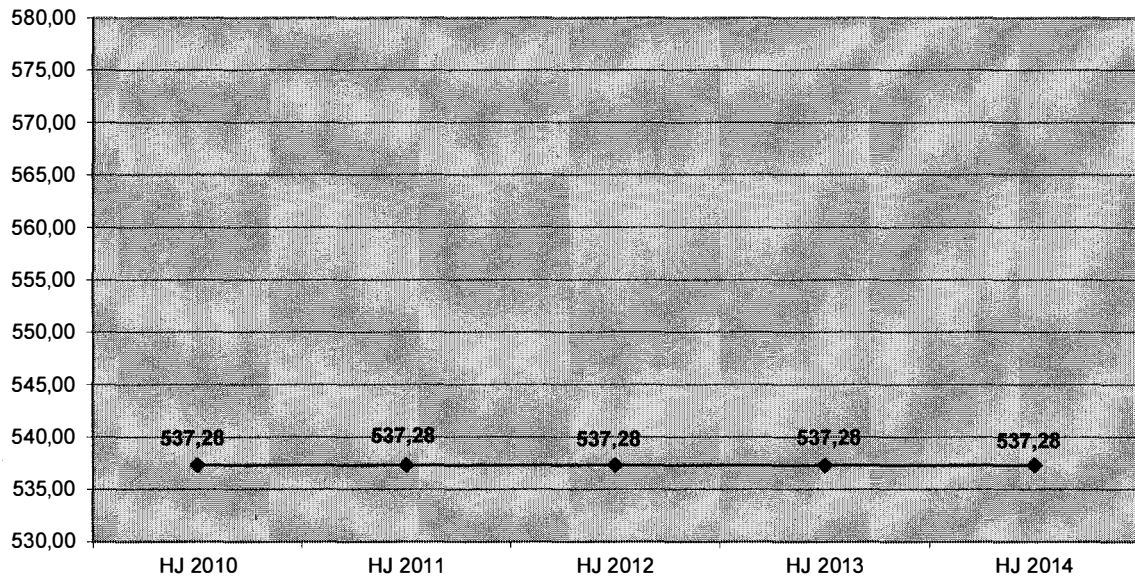
Hauptgruppenübersicht:

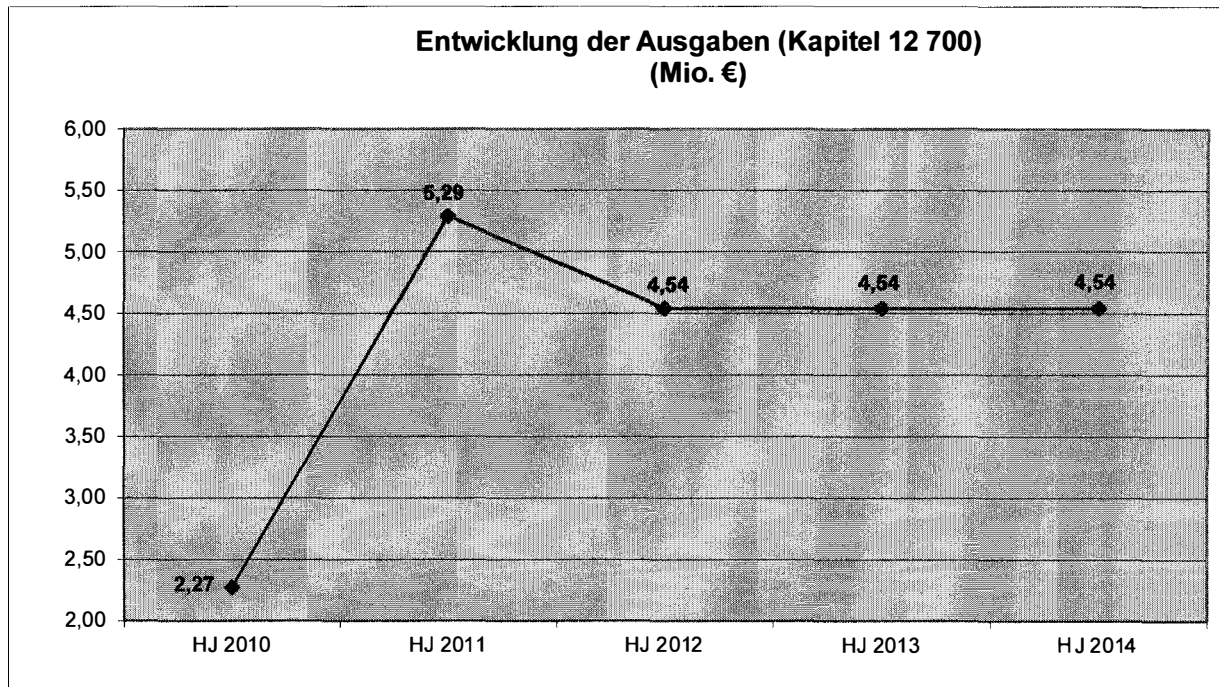
Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	537,28	537,28	0,00	0,00
Einnahmen (HGr. 2)	0,00	0,00	0,00	
Gesamteinnahmen	537,28	537,28	0,00	0,00
Sächl. Verwaltungsausgaben (HGr. 5)	4,54	4,54	0,00	0,00
Gesamtausgaben	4,54	4,54	0,00	0,00

**Einnahmen und Ausgaben (Kapitel 12 700)
Veränderungen gegenüber 2013 (Mio. €)**



**Entwicklung der Einnahmen (Kapitel 12 700)
(Mio. €)**





Veränderungen:

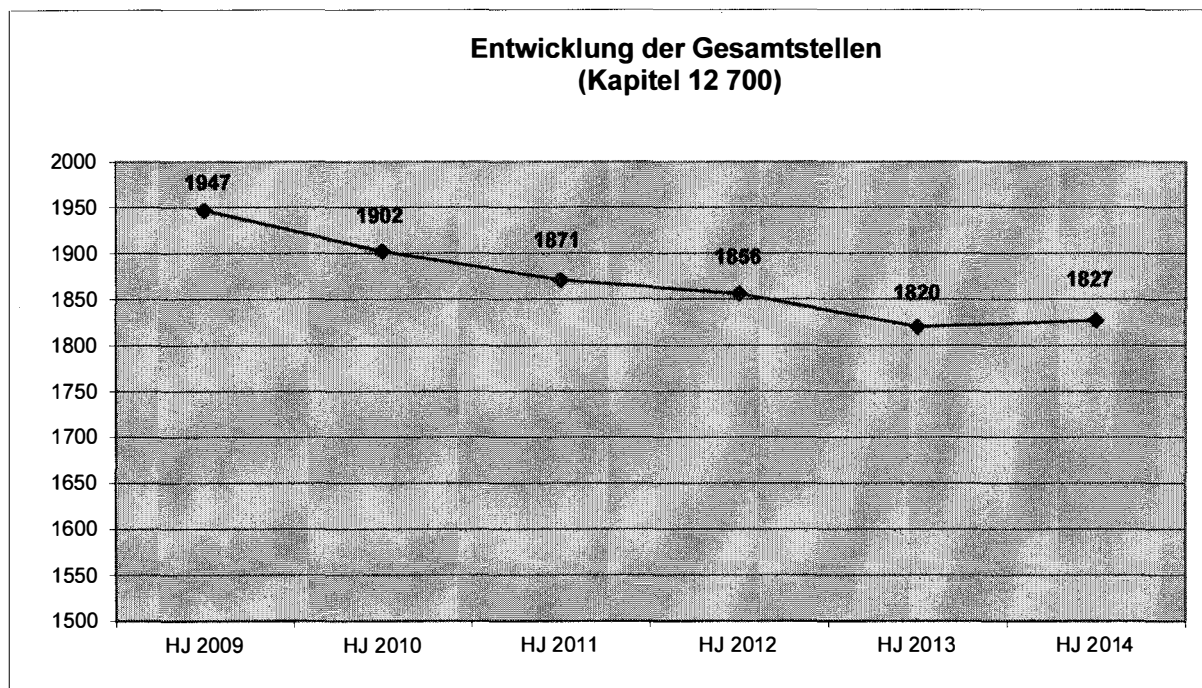
Keine

11.2 Personalhaushalt

	Höherer Dienst	+ -	Gehobener Dienst	+ -	Mittlerer Dienst	+ -	Einfacher Dienst	+ -	Insgesamt		+ -
									2014	2013	
Planmäßige Beamtinnen/ Beamte	132		208		6				346	346	
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	89		1.032	6	356	1	4		1.481	1.474	7
Zwischensumme	221	0	1.240	6	362	1	4	0	1.827	1.820	7
nachrichtlich:											
Altersteilzeitstellen	1								1	1	0
Referendare	14								14	14	0
Auszubildende							137		137	137	0
Leerstellen	1		2						3	3	0

Hinweis:

Das Stellensoll 2013 berücksichtigt die Umsetzung von zwei Planstellen nach Kapitel 03 610 Titel 422 01 sowie von 32 Stellen für Arbeitnehmer/innen und einer Stelle für Auszubildende nach Kapitel 03 610 Titel 121 10 im Haushaltsvollzug 2012 gemäß § 50 Abs. 1 LHO.



Allgemeines

Im Kapitel 12 700 sind sowohl die Planstellen als auch die (sonstigen) Stellen des Sondervermögens Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen ausgewiesen. Der Besoldungs- und Vergütungsaufwand sind Bestandteile des Wirtschaftsplans.

Veränderungen:

Haushaltsvermerke zu den Personalausgaben

Haushaltsvermerk Nr. 1:

Zur Sicherstellung der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes wird aufgrund der Refinanzierung des Bundes im Rahmen der Verwaltungskostenerstattung die Fälligkeit von 51 kw-Vermerken bis zum 31.12.2017 kostenneutral verlängert.

Haushaltsvermerk Nr. 2:

Von den global ausgebrachten 54 kw-Vermerken aufgrund der 1,5 %igen Stelleneinsparung ab 2010 werden 27 kw-Vermerke (kw ab 01.01.2014) zur Entlastung der Stellensituation in der Landesverwaltung gestrichen.

Haushaltsvermerk Nr. 3:

Keine Änderung.

Planstellen

Das Stellensoll 2013 berücksichtigt die Umsetzung einer Planstelle der Bes.Gr. A 12 sowie einer Planstelle der Bes.Gr. A 10 nach Kapitel 03 610 Titel 422 01 im Haushaltsvollzug 2013 gemäß § 50 Abs. 1 LHO. Die Umsetzung dieser Planstellen erfolgt im Zuge des Übergangs des First Level Supports im IT-Bereich vom BLB NRW auf IT NRW.

Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Das Stellensoll 2013 berücksichtigt die Umsetzung von 32 Stellen (1 Stelle vergleichbar höherer Dienst, 25 Stellen vergleichbar gehobener Dienst, 6 Stellen vergleichbar mittlerer Dienst) nach Kapitel 03 610 Titel 121 10 im Haushaltsvollzug 2013 gemäß § 50 Abs. 1 LHO. Die Umsetzung dieser Stellen erfolgt ebenfalls im Zuge des Übergangs des First Level Supports im IT-Bereich vom BLB NRW auf IT NRW.

Im Rahmen der Einrichtung von Qualifizierungsklassen für arbeitslose Menschen mit Behinderung beim Ministerium für Inneres und Kommunales wurde im Haushaltsvollzug 2012 eine Stelle vergleichbar mittlerer Dienst –kw zum 31.12.2014– aus dem Kapitel 03 020 Titel 428 01 gemäß § 6 Abs. 7 HG umgesetzt. Darüber hinaus wurden im Haushaltsvollzug 2013 zur Abdeckung von Stellenmehrbedarfen im Bereich Bundesbau 6 Stellen vergleichbar gehobener Dienst von Kapitel 12 070 Titel 428 01 gemäß § 6 Abs. 7 HG umgesetzt.

Stellen für Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Die Einstellungsermächtigungen betragen im Haushaltsjahr 2014 für den höheren Dienst (Baureferendarinnen/Baureferendare) insgesamt 7.

Stellen für Auszubildende

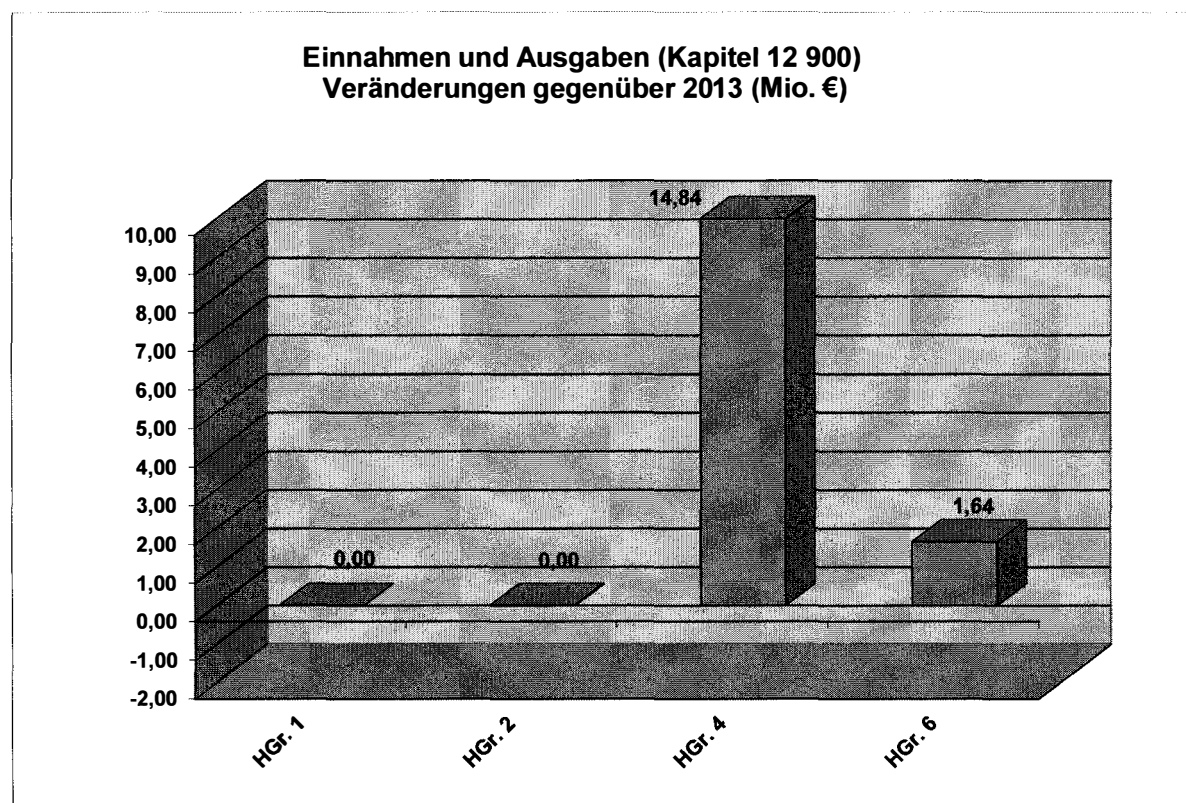
Im Haushalt 2014 sind insgesamt 137 Stellen für Auszubildende nach dem Berufsbildungsgesetz ausgebracht. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich die Zahl um insgesamt 10. Zur Kompensation wurden die Praktikantenstellen in gleicher Höhe reduziert.

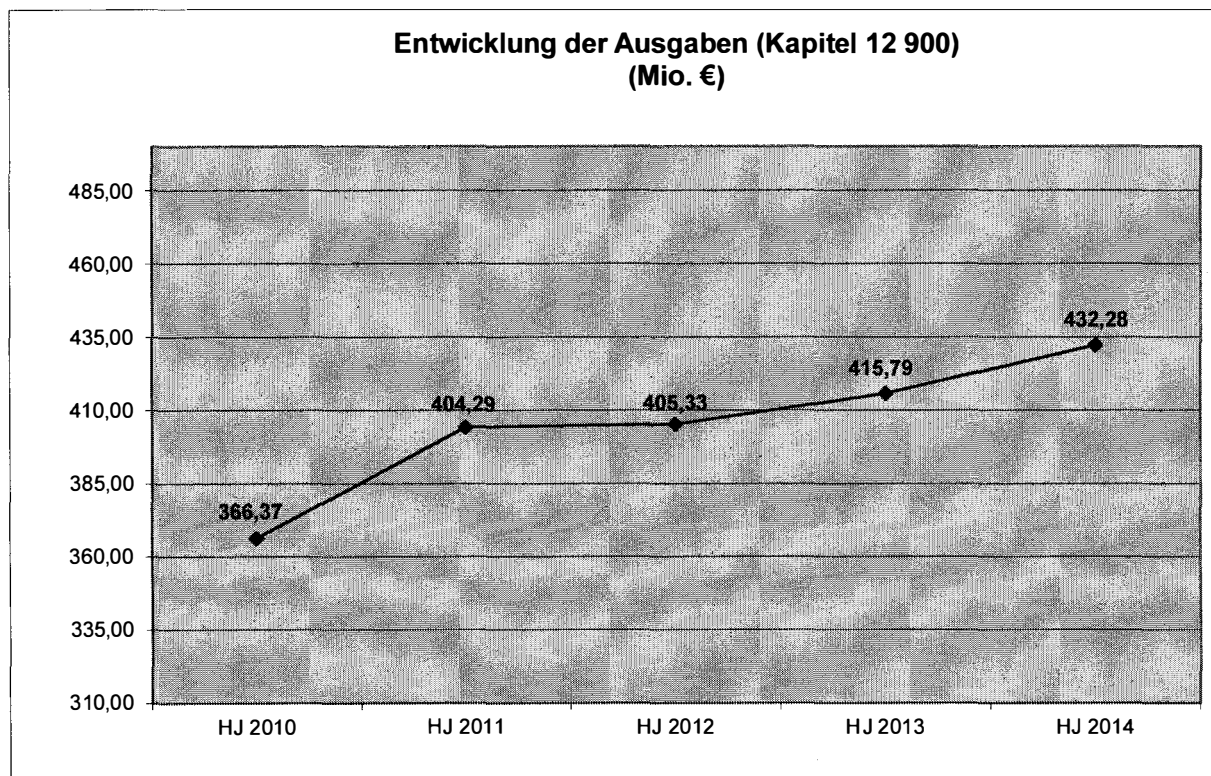
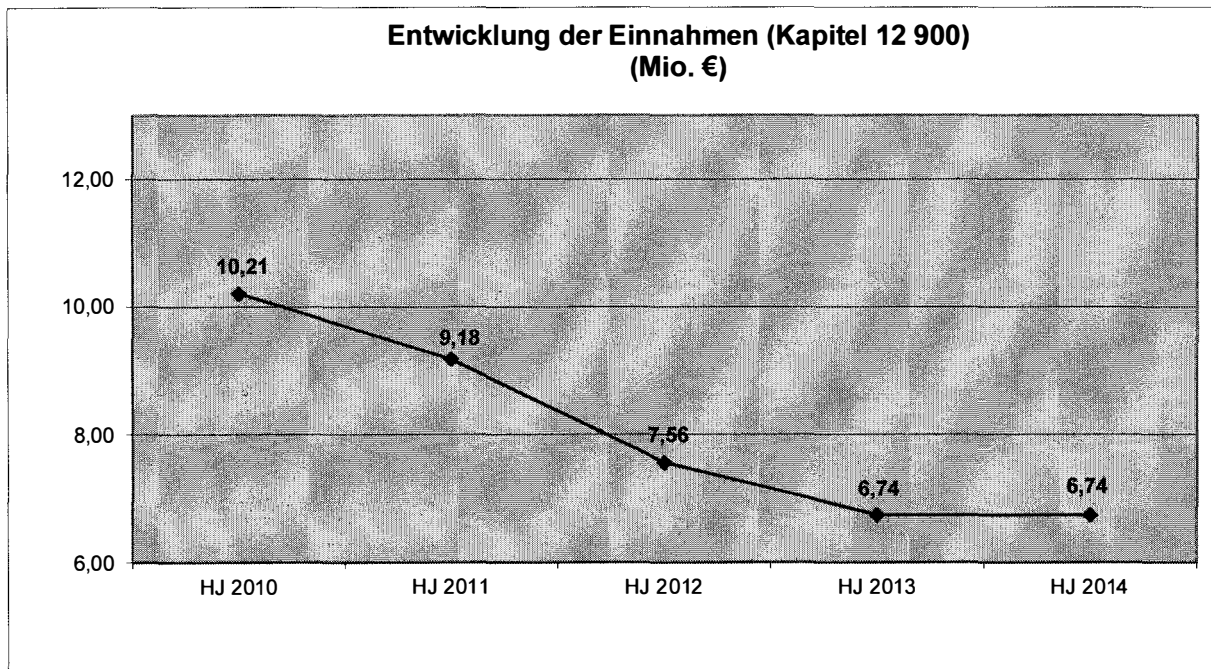
12. Kapitel 12 900 – Versorgung der Beamten des Landes, der früheren Länder Preußen und Lippe, des früheren Reiches sowie deren Hinterbliebenen –

12.1. Einnahmen und Ausgaben

Hauptgruppenübersicht:

Bezeichnung	Entwurf 2014 (Mio. €)	Haushalt 2013 (Mio. €)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			absolut (Mio. €)	in %
Einnahmen (HGr. 1)	0,05	0,05	0,00	0,00
Einnahmen (HGr. 2)	6,69	6,69	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	6,74	6,74	0,00	0,00
Personalausgaben (HGr. 4)	428,57	413,73	14,84	3,59
Zuweisungen und Zuschüsse (HGr. 6)	3,71	2,07	1,64	79,61
Gesamtausgaben	432,28	415,79	16,49	3,96





Veränderungen:

Einnahmen

Keine

Ausgaben

Titel 432 00, 446 01, 446 02 – Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten sowie Beihilfen in Krankheits- und Pflegefällen

Die Zahl der Versorgungsempfänger/innen erhöht sich bis Ende 2014 voraussichtlich auf insgesamt 11.975. Gegenüber der Gesamtanzahl – Stand April 2013 – in Höhe von 11.647 bedeutet dies eine Steigerung um 328. Infolgedessen erhöhen sich die Ansätze für Versorgungsbezüge sowie für Beihilfen in Krankheits- und Pflegefällen.

Titel 631 00, 632 00 und 633 00 – Zuweisungen von Versorgungsbezügen an den Bund, die Länder und Gemeinden

Veranschlagt sind die anteilmäßigen Erstattungen von Versorgungsbezügen an den Bund und andere Dienstherren. Die Titel wurden bedarfsgerecht unter Berücksichtigung der Ist-Ausgabenentwicklung veranschlagt.

